

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

# **UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN**

**Arbeitsstättenzählung vom 6. Juni 1961**

**Heft 1**

**Einführung in die methodischen und systematischen  
Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen  
Arbeitsstättenzählung**



**W. KOHLHAMMER VERLAG**

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE C

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

**Arbeitsstättenzählung vom 6. Juni 1961**

**Heft 1**

**Einführung in die methodischen und systematischen  
Grundlagen der nichtlandwirtschaftlichen  
Arbeitsstättenzählung**



Bestellnummer: C — AZ 1961/Heft 1

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorwort . . . . .	3
I. Einführung in die Arbeitsstättenzählung 1961 . . . . .	5
A. Abgrenzung des Erhebungsbereichs . . . . .	5
B. Erhebungs-, Bearbeitungs- und Darstellungseinheiten . . . . .	6
1. Örtliche Einheit . . . . .	6
2. Wirtschaftseinheit . . . . .	7
C. Systematische Grundlagen . . . . .	7
D. Erhebungs- und Bearbeitungsmerkmale . . . . .	8
1. Merkmale der örtlichen Einheit oder Arbeitsstätte . . . . .	9
a) Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Arbeitsstätte . . . . .	9
b) Kennzeichnung der Arbeitsstätte für Zwecke der fachlichen Zuordnung . . . . .	9
c) Beschäftigte Personen nach ihrer Stellung im Betrieb usw. . . . .	10
d) Vorhandensein von Transportmitteln und Verkehrseinrichtungen . . . . .	10
e) Merkmale bei Bundesbahn und Bundespost, Bundeswehr und Bundesgrenzschutz . . . . .	11
2. Merkmale der Wirtschaftseinheit oder des Unternehmens . . . . .	11
a) Niederlassungsart (Einzig, Haupt- oder Zweigniederlassung). . . . .	11
b) Rechtsform . . . . .	11
c) Ermittlung der Unternehmen von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen . . . . .	12
3. Sondermerkmale: Eintragung in die Handwerksrolle, Heimarbeiter, Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister . . . . .	12
E. Erhebungsverfahren und Aufbereitung . . . . .	12
F. Vergleich der Arbeitsstättenzahlungen 1961 und 1950. . . . .	14
1. Regionaler und systematischer Erhebungsbereich . . . . .	14
2. Erhebungs- und Darstellungseinheit . . . . .	14
3. Frageprogramm. . . . .	14
4. Systematiken . . . . .	15
5. Schlüssel . . . . .	15
II. Erhebungspapiere der Arbeitsstättenzählung 1961 . . . . .	17
A. Arbeitsstättenbogen 1961 . . . . .	18
B. Fragebogen für die Deutsche Bundesbahn zur Arbeitsstättenzählung 1961 . . . . .	22
C. Fragebogen für die Deutsche Bundespost zur Arbeitsstättenzählung 1961 . . . . .	24
D. Kontrollzettel zur Arbeitsstättenzählung 1961 für Bundeswehr und Bundesgrenzschutz. . . . .	26
E. Kontrollzettel der Arbeitsstättenzählung 1961 für Behörden . . . . .	27
F. Formblatt für Zweigniederlassungen von Unternehmen mit Sitz in einem anderen Lande . . . . .	28
III. Tabellenprogramm der Arbeitsstättenzählung 1961 . . . . .	29
IV. Bundesveröffentlichungsprogramm der Arbeitsstättenzählung 1961 . . . . .	37
V. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstättenzählung 1961 . . . . .	41
VI. Anhang: Vergleichsschlüssel 1961 und 1950. . . . .	53

Erschienen im Oktober 1964

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5, –

## **Vorwort**

Die Ergebnisse der im Rahmen der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 durchgeführten Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten werden in der Fachserie C der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes „Unternehmen und Arbeitsstätten“ als Einzelveröffentlichungen publiziert.

Das vorliegende Heft 1 führt in die methodischen und systematischen Grundlagen der Erhebung ein, deren Kenntnis für die Benutzung und Auswertung des Zahlenmaterials, insbesondere bei Vergleichen mit anderen Statistiken, unerlässlich ist.

Um das Verständnis der textlichen Darstellung zu erleichtern, sind im Anhang die Muster der Erhebungspapiere und der bei der Zählung verwandten Formblätter, des Tabellenprogramms und die Systematik der Wirtschaftszweige für Zwecke der Arbeitsstättenzählung abgedruckt worden.

Die von den Inhabern der Arbeitsstätten ausgefüllten Fragebogen sind nach einem einheitlichen Plan von den Statistischen Landesämtern aufbereitet worden. Die dort erzielten Länderergebnisse sind dann im Statistischen Bundesamt bearbeitet und zu Bundesergebnissen zusammengefügt worden. Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Industrie- und Handwerksstatistik“ des Leitenden Regierungsdirektors Dr. Richter von Dr. Anton bearbeitet.

Wiesbaden, im Mai 1964

Dr. Gerhard Furst  
Präsident des Statistischen Bundesamtes



## I. Einführung in die Arbeitsstättenzählung 1961

Von jeher hat man aus zählungsorganisatorischen Gründen mit einer Volks- und Berufszählung auch eine Gesamtzählung der gewerblichen Betriebe sowie der sonstigen Einrichtungen, in denen Menschen tätig sind, verbunden, also eine sogenannte Arbeitsstättenzählung, die eine Bestandsaufnahme dieser Institutionen in der gesamten Wirtschaft (mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft) darstellt.

Waren die Betriebs- bzw. Arbeitsstättenzählungen in früherer Zeit die einzige statistische Quelle über die Institutionen in fast allen Bereichen der Volkswirtschaft, so haben sie nach dem zweiten Weltkrieg angesichts des zunehmenden Ausbaues von Spezialstatistiken z. B. für Industrie, Handwerk, Handel, Verkehr für alle diese Bereiche nur noch ergänzenden Charakter, sind aber um so wichtiger für jene Bereiche, für die ausgebaute Spezialstatistiken noch fehlen. Ihr heutiger Charakter als quasi allumfassende Rahmenczählung hat eine wesentliche Verringerung ihres Umfangs ermöglicht. Nachdem bereits das Programm der Arbeitsstättenzählung 1950 gegenüber demjenigen früherer Zählungen eingeschränkt worden war, brachte die Arbeitsstättenzählung 1961 eine weitere Reduzierung und war daher nur eine Rahmenczählung mit einem relativ einfachen Frageprogramm. Ihr fielen vor allem vier Aufgaben zu:

- a) einen vollständigen Überblick über die Arbeitsstätten in ihrer fachlichen und regionalen Verteilung zu geben,
- b) im gewerblichen Bereich Zahl und Größe der Unternehmen sowie die unternehmensmäßigen Verflechtungen der Arbeitsstätten zu ermitteln,

c) die Vollständigkeit von Teilerhebungen (einmalige und laufende) zu überprüfen,

d) statistische Daten für Bereiche bereitzustellen, für die besondere Erhebungen nicht durchgeführt werden.

Eine besondere Bedeutung der Arbeitsstättenzählung liegt darin, daß sie in umfassender Form regional sehr tief gegliederte Ergebnisse liefert und damit Wünsche von Gemeinden, Kreisen, Raumplanungsbehörden, Marktforschungsinstituten, Firmen sowie sonstigen Stellen erfüllen kann, die an Fragen der regionalen Wirtschaftsstruktur interessiert sind.

Die „Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen (Allgemeine Arbeitsstättenzählung)“ – im folgenden Arbeitsstättenzählung genannt – bildete einen Bestandteil des Volkszählungswerks 1961 und erstreckte sich wie dieses auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West). Rechtliche Grundlage war das „Gesetz über eine Zählung der Bevölkerung und der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen im Jahre 1961 sowie über einen Verkehrszensus im Jahre 1962 (Volkszählungsgesetz 1961) vom 13.4.1961“ (Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 25 vom 18.4.1961, Seite 437 ff.).

Die Zählung wurde unter Leitung des Statistischen Bundesamtes in Zusammenarbeit mit den Bundesministerien und Statistischen Landesämtern sowie unter Mitwirkung von Behörden und den Verbänden der Wirtschaft, Instituten usw. vorbereitet, von der Zählungsorganisation der Gemeinden durchgeführt und in den Statistischen Landesämtern aufbereitet.

### A. Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Arbeitsstättenzählung umfaßte ähnlich wie 1939 und 1950 sämtliche Wirtschaftsbereiche mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft, für die eine besondere Erhebung bereits im Mai 1960 stattgefunden hatte. Die privaten Haushalte als Arbeitsstätten blieben wie früher außer Betracht. Im übrigen sollte aber durch die Arbeitsstättenzählung, wie oben schon angedeutet, ein Überblick über die Arbeitsstätten im weitesten Sinne geschaffen werden.

Eine Arbeitsstätte im Sinne der Zählung ist

1. eine „Stätte“, d. h. in der Regel ein Grundstück oder eine abgegrenzte Räumlichkeit, auf dem oder in der
2. Personen unter einheitlicher technisch-organisatorischer Leitung zu gemeinsamer Tätigkeit zusammengefaßt sind und wo
3. mindestens eine Person regelmäßig haupt- oder nebenberuflich, voll- oder teilbeschäftigt, erwerbstätig war.

Hieraus folgt schon, daß die Zählung sich nicht nur auf den gewerblichen Sektor der Unternehmen und Freien Berufe erstreckte (Abteilungen 0 bis 7 der Systematik; für das folgende siehe auch unter I C auf Seite 7f.), sondern auch auf die Organisationen ohne Erwerbscharakter (Abteilung 8), die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung (Abteilung 9). Im gewerblichen Sektor der Unternehmen und Freien Berufe erfaßte die Zählung das Produzierende Gewerbe, den Handel, den Verkehr und die Nachrichtenübermittlung, die Kreditinstitute und das Versicherungsgewerbe, die Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. Staatliche und kommunale Regiebetriebe (z. B. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke) und die Dienststellen von Bahn und Post sind dort einbezogen, wohin sie ihrer Tätigkeit nach gehören, ebenso alle selbständigen Angehörigen freier Berufe (z. B. Agenten und Vertreter, Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Ingenieure, Künstler, Schriftsteller), auch wenn sie nur in ihrer Wohnung tätig waren. Selbständig Tätige hatten, auch ohne daß eine Arbeitsstätte als ständige räumliche oder technische Einrichtung vorlag, einen Arbeitsstättenbogen auszufüllen (z. B. ambulante Gewerbetreibende, Storchneiderinnen, Hausschlächter, Hausierer, Schausteller).

Im Bereich der Organisationen ohne Erwerbscharakter waren Arbeitsstättenbogen u. a. für Pfarrämter sowie Geschäftsstellen und Büros politischer Parteien, Gewerkschaften, Kammern und sonstiger Verbände und Vereine abzugeben. Bei den Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung hatten Behörden, Ämter, Gerichte, Polizeireviere und sonstige Dienststellen Arbeitsstättenbogen auszufüllen; die Dienststellen von Bundeswehr und -grenzschutz bzw. deren ziviles Personal wurden gesondert erfaßt. In die Zählung einbezogen waren ferner Anstalten und Einrichtungen der vorgenannten Bereiche, die der Unterbringung und Verpflegung (z. B. Jugendherbergen, Altersheime, Kantinen), kulturellen Zwecken (z. B. Universitäten, Schulen, Sportanlagen) oder dem Gesundheitswesen (z. B. Krankenhäuser, Sanatorien) dienen.

Wie in früheren Zählungen wurden – abgesehen von 1950 – auch 1961 die Heimarbeiter wieder mit eigenen Arbeitsstättenbogen erfaßt. Der Versuch in der Arbeitsstättenzählung 1950, die Heimarbeiter auf dem Wege der Meldung über die auftraggebenden Verlegerbetriebe zu erfassen, hatte nicht zu dem gewünschten Erfolg ihrer vollständigeren Ermittlung geführt. Andererseits dürften auch 1950 zumindest die dem Zähler als Arbeitsstätten erkennbaren größeren Heimarbeiterbetriebe einen eigenen Fragebogen ausgefüllt haben und damit in den Ergebnissen des Produzierenden Gewerbes enthalten sein. 1961 waren zwar für alle Arbeitsstätten von Heimarbeitern und von diesen nach dem Heimarbeitergesetz gleichgestellten Personenkreisen Fragebogen auszufüllen, doch wurden in die allgemeinen Tabellen über Arbeitsstätten und Unternehmen nur diejenigen Betriebe von Heimarbeitern aufgenommen, die – außer etwaigen Familienangehörigen – noch fremde Hilfskräfte beschäftigten. Denn nur dieser Kreis größerer Heimarbeiterbetriebe dürfte vollständig erfaßt worden sein. Da die kleinen Heimarbeiterbetriebe das Bild vieler Wirtschaftsklassen stark verfälschen würden, wurden sie nur in einer besonderen Tabelle ausgewiesen, die sämtliche Heimarbeiter-, Hausgewerbe- und Zwischenmeisterbetriebe mit und ohne fremde Hilfskräfte enthält.

Einen Arbeitsstättenbogen brauchten wie in früheren Zählungen nicht auszufüllen Personen, die in arbeitnehmer-

ähnlicher Stellung Dienstleistungen einfacherer Art verrichteten, z. B. als Aufwartefrauen, Koch- oder Waschfrauen von Haus zu Haus tätig waren. Private Haushalte blieben auch dann unberücksichtigt, wenn sie Hausangestellte beschäftigten. Automatische Anlagen ohne Bedienungspersonal (z. B. Pumpwerke, Umformerstationen, Warenautomaten) wurden durch die Zahlung nicht erfaßt; dasselbe gilt für ehrenamtliche Tätigkeiten. Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik, Dienststellen der Stationierungstreitkräfte und sonstige inter- und supranationale Organisationen mit Behördencharakter blieben ebenso wie die von diesen Institutionen unterhaltenen deutschen Arbeitsstätten von der Zahlung ausgeschlossen. Vorübergehend stillgelegte, ruhende oder Saisonbetriebe (z. B. Zuckerfabriken, Badeanstalten) waren nur zu erheben, wenn in ihnen am Suchtag mindestens eine Person ständig tätig war.

Aus dem Bereich der Land- und Forstwirtschaft waren lediglich die Hochsee- und Küstenfischerei, die landwirtschaftliche und die gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege, die gewerbliche Gärtnerei und gewisse Dienstleistungen auf landwirtschaftlicher Erzeugerstufe (z. B. Lohndrescherei, Schädlings-

bekämpfung) in die Arbeitsstättenzahlung einzubeziehen. Bei den Betrieben der Tierhaltung handelte es sich nur um solche ohne bzw. mit nur geringer Futtergrundlage aus eigener landwirtschaftlicher Erzeugung (z. B. Schweinemästereien, Geflügel-, Pelztierfarmen, Hundezüchtereien). Unter gewerblichen Gärtnereien waren nur solche ohne bzw. mit nur geringer Bodennutzung (z. B. Friedhofs-, Landschaftsgärtnereien) zu verstehen. Kriterium für die Aufnahme dieser Betriebe in die Arbeitsstättenzahlung war, daß sie in steuerlicher Hinsicht (Gewerbe-, Umsatz-, Einkommensteuer) als Gewerbebetriebe und nicht als landwirtschaftliche Betriebe galten. Ebenfalls in die Arbeitsstättenzahlung gehörten alle sonstigen gewerblichen Betriebe in der Hand von Personen, die auch Inhaber eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes waren. Dagegen waren Betriebe gewerblicher oder handwerklicher Art, die bei der Besteuerung als Neben- oder Hilfsbetriebe der Land- und Forstwirtschaft angesehen wurden (z. B. wenn sie überwiegend deren Erzeugnisse verarbeiteten), nicht in die Arbeitsstättenzahlung aufzunehmen.

## B. Erhebungs-, Bearbeitungs- und Darstellungseinheiten

Dem Erhebungsziel einer Arbeitsstättenzahlung entsprechend sollen Institutionen und die mit ihnen verbundenen Tatbestände erfaßt werden. Als hierfür geeignete statistische Einheit bietet sich bei dem gegebenen Zählverfahren die am klarsten und augenfälligsten abgrenzbare Einheit, nämlich die örtliche Einheit = Arbeitsstätte an; unter ökonomischen und juristischen Gesichtspunkten empfiehlt sich die kleinste bilanzierende und rechtlich selbständige wirtschaftliche Einheit, die Firma bzw. das Unternehmen. Das Unternehmen ist, soweit Einbetriebsunternehmen, mit der Arbeitsstätte identisch; als Mehrbetriebsunternehmen besteht es aus mehreren Arbeitsstätten, nämlich der Hauptniederlassung und mindestens einer Zweigniederlassung. Unter anderen Aspekten kommen noch andere institutionelle Erhebungseinheiten in Betracht, wie z. B. die fachlichen Unternehmensteile, die sich aus einer Untergliederung räumlicher oder wirtschaftlicher Einheiten nach technischen, organisatorischen oder fachlichen Gesichtspunkten ergeben.

Es kann nun so verfahren werden, daß der Fragebogen nur von einer der drei Einheiten auszufüllen ist, die zugleich diejenigen Merkmale anzugeben hat, die nach entsprechender Bearbeitung eine getrennte Auszahlung auch der anderen Einheiten ermöglichen. Demnach ist zwischen Erhebungs- und Bearbeitungseinheiten zu unterscheiden. Nach dem oben Gesagten kam in der Arbeitsstättenzahlung 1961 wie bei früheren Zählungen als Erhebungseinheit nur die örtliche Einheit (Arbeitsstätte) in Betracht. Bearbeitungseinheit war neben der örtlichen Einheit auch die Wirtschaftseinheit (Unternehmen); auf die Erfassung von fachlichen Unternehmensteilen wurde verzichtet. Die Darstellung der Ergebnisse der Arbeitsstättenzahlung 1961 erfolgt sowohl nach örtlichen Einheiten (Arbeitsstätten) als auch nach Wirtschaftseinheiten (Unternehmen). Danach ist also die Arbeitsstätte Erhebungs-, Bearbeitungs- und Darstellungseinheit, das Unternehmen nur Bearbeitungs- und Darstellungseinheit.

Im Bereich der Organisationen ohne Erwerbscharakter, der Gebietskörperschaften und Sozialversicherung lassen sich Unternehmen im obigen Sinne nicht bilden, ohne der Wirklichkeit Zwang anzutun, denn der Erwerbscharakter der Unternehmen und deren Gliederung in Haupt- und Zweigniederlassungen passen nicht zu den Institutionen dieser Bereiche. Zahlungsergebnisse für Unternehmen werden daher nur in den erwerbswirtschaftlich ausgerichteten Bereichen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung, der Kreditinstitute und des Versicherungsgewerbes und der Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht, gegeben; im Bereich der Organisationen ohne Erwerbscharakter, der Gebietskörperschaften und Sozialversicherung sowie von deren besonderen Anstalten und Einrichtungen hingegen

wurden nur Arbeitsstätten als Institutionen gezahlt und ausgewiesen.

### 1. Örtliche Einheit

Als örtliche Einheit galt – wie bereits dargelegt – in der Arbeitsstättenzahlung das Grundstück bzw. die räumlich abgegrenzte Einheit, in der Personen unter einheitlicher Leitung tätig waren, sofern in ihnen mindestens eine Person regelmäßig erwerbstätig war. Hiernach war für jede Haupt- und jede Zweigniederlassung, jeden Filialbetrieb, jede Werkstätte, jede Praxis (auch wenn in der Wohnung ausgeübt), jede Geschäftsstelle, jedes Büro (auch von Verbänden und Vereinen), jede Dienststelle einer Behörde usw. ein Arbeitsstättenbogen auszufüllen.

Ein von einer Bahn oder Straße durchquertes Betriebsgrundstück galt trotzdem als eine örtliche Einheit. Sonst aber erhielten örtlich getrennte Betriebsteile wie Lagerplätze und andere Hilfsbetriebe, auch wenn sie in der Nähe des Hauptbetriebs lagen, eigene Fragebogen. Niederlassungen verschiedener Firmen oder Dienststellen, die Mietparteien auf ein- und demselben Grundstück, z. B. in einem Geschäfts- oder Bürohaus waren, waren jede für sich eine besondere Arbeitsstätte. Auch im Falle von Betriebs-, Büro- oder Ladengemeinschaften hatte jede der beteiligten Parteien einen gesonderten Erhebungsbogen auszufüllen. Ebenso wurden Pachtbetriebe innerhalb anderer Arbeitsstätten (z. B. Kantinen, Garderoben) einzeln erfaßt. Ständig bemannte Schiffe galten ebenfalls als Arbeitsstätten; sie waren im zuständigen Heimathafen zu zählen, während das Personal nicht ständig bemannter Schiffe im Arbeitsstättenbogen der Reederei miterfaßt wurde.

Verkaufsstände, die ständig an ein und derselben Stelle, gleichviel ob mit oder ohne besondere bauliche Einrichtung, betrieben wurden, waren an ihrem Standort mit einem Erhebungsbogen zu erfassen. Ständige Verkaufsstände in Markthallen galten, sofern zum Betrieb eines stehenden Gewerbes gehörig (z. B. Fleischerei), als Filialen und hatten einen eigenen Arbeitsstättenbogen auszufüllen. Dagegen waren Marktstände solcher Betriebe auf Wochen- oder Jahrmärkten am Sitz ihrer Betriebe in deren Arbeitsstättenbogen mitzuerfassen. Fliegende Verkaufsstände, d. h. solche mit wechselndem Standort, wurden am ständigen Wohnsitz des Inhabers gezählt. Bauern und Gärtner hatten für den Absatz eigener Erzeugnisse auf Wochenmärkten keinen Arbeitsstättenbogen auszufüllen.

Baustellen waren nicht als besondere Arbeitsstätten, sondern im Erhebungsbogen der zuständigen Haupt- oder Zweigniederlassung des Bauunternehmens mitzuerfassen. Im Falle von An-

staltswerkstätten (z. B. Korbflechtereier einer Blindenanstalt) war außer dem Arbeitsstättenbogen für die Anstalt selbst auch für die auf demselben Grundstück liegende Werkstätte ein Bogen abzugeben, sofern diese dauernd und überwiegend für den Markt (fremde Kundschaft) arbeitete. Die Arbeitsstätten von Heimarbeitern wurden in teilweisem Gegensatz zu 1950, wo nur die größeren erfaßt, die Heimarbeiter selbst aber bei ihren Verlegerbetrieben erfragt wurden, mit eigenen Arbeitsstättenbogen erhoben.

Bei Bundesbahn, Bundespost und Behörden aller Art wurde 1961 strenger als 1950 nach dem Prinzip der Erfassung der örtlichen Einheit verfahren. Während 1950 im allgemeinen jede selbständige Dienststelle samt ihren in der gleichen Gemeinde liegenden örtlich getrennten Teilen nur mit einem Fragebogen erfaßt wurde (z. B. Zweigpostämter im Arbeitsstättenbogen des Hauptpostamtes), waren 1961 für örtlich getrennt liegende Teile von Dienststellen, mitverwaltete unselbständige Stellen und gegebenenfalls auch für Dienststellen verschiedener Ämter auf einem Grundstück bzw. in einem Gebäude gesonderte Arbeitsstättenbogen auszufüllen. Lediglich bei der Bundesbahn wurden in Gemeinden unter 100 000 Einwohnern die in der gleichen Gemeinde liegenden Teile einer Dienststelle auf einem Fragebogen zusammengefaßt.

Die Dienststellen von Bundeswehr und Bundesgrenzschutz waren hinsichtlich ihres zivilen Personals in die Zählung einbezogen. Aus Sicherheitsgründen wurden jedoch nicht die einzelnen Dienststellen mit Arbeitsstättenbogen erhoben, sondern lediglich die Gesamtzahl der zivilen Beschäftigten für das Gebiet jeder Wehrbereichs- bzw. Grenzschutzverwaltung festgelegt.

## 2. Wirtschaftseinheit

Neben den Angaben im Erhebungsbogen über die örtliche Einheit, die Arbeitsstätte, wurden auch die Angaben über die Wirtschaftseinheit, das Unternehmen, aufbereitet. In der Mehrzahl der Fälle waren Arbeitsstätte und Unternehmen identisch

(Einbetriebsunternehmen). In vielen Fällen jedoch umfaßte die Wirtschaftseinheit, das Unternehmen, mehrere örtliche Einheiten bzw. Arbeitsstätten, d. h. jeweils eine Haupt- und eine oder mehrere Zweigniederlassungen (Mehrbetriebsunternehmen). Die Wirtschaftseinheit, das Unternehmen, mußte nach außen als selbständige Firma erkennbar sein. Zusammenschlüsse rechtlich selbständiger Firmen (Konzerne u. dgl.) wurden als solche bei der Arbeitsstättenzählung nicht gezählt.

Abweichend hiervon wurde für die Aufbereitung der Organisationen ohne Erwerbscharakter (Kirchen, weltanschauliche Vereinigungen, politische Parteien, Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände u. a.), der Gebietskörperschaften von Bund, Ländern und Gemeinden, der Sozialversicherung und der besonderen Anstalten und Einrichtungen dieser Bereiche folgende Regelung getroffen: hier wurden jeweils nur örtliche Einheiten (Arbeitsstätten) bearbeitet und ausgewiesen; eine Zusammenfassung zu unternehmensähnlichen Einheiten fand in diesen Bereichen nicht statt (siehe auch oben unter I B auf Seite 6).

Im Unternehmensbereich galt hinsichtlich der regionalen und systematischen Zuordnung der Wirtschaftseinheiten (Unternehmen) folgendes:

Für die regionale Zuordnung der Unternehmen war der Sitz der Hauptniederlassung maßgebend. Wenn Unternehmen mit ihren Zweigniederlassungen die Grenzen eines Gebietes (Land, Regierungsbezirk, Kreis) überschritten, konnte also innerhalb dieses Gebietes die Beschäftigtenzahl der Unternehmen nicht mit der Beschäftigtenzahl der Arbeitsstätten übereinstimmen. Für die Einordnung der Unternehmen in die Systematik der Wirtschaftszweige (siehe nächsten Abschnitt) war nicht die Zuordnung der Hauptniederlassung, sondern der Schwerpunkt des Gesamtunternehmens, d. h. der Hauptniederlassung und der dazu gehörenden Zweigniederlassungen ausschlaggebend. Daher brauchten auch in den gleichen systematischen Positionen die Beschäftigtenzahlen der Wirtschaftseinheiten (Unternehmen) und der örtlichen Einheiten (Arbeitsstätten) nicht übereinzustimmen.

## C. Systematische Grundlagen

Der Wert statistischer Ergebnisse für den Benutzer hängt in hohem Maße davon ab, daß sie in einer Gliederung dargeboten werden, die den jeweiligen Bedürfnissen von Wirtschaft und Wissenschaft Rechnung trägt. Es wurde daher das der Zählung von 1950 zugrunde liegende „Systematische Verzeichnis der Arbeitsstätten“ einer Revision unterzogen und zu einer „Systematik der Wirtschaftszweige“ ausgebaut. Sie ist als allgemeine Systematik (Grundsystematik) für die Klassifizierung aller Institutionen (Wirtschafts-, örtliche Einheiten und erforderlichenfalls fachliche Unternehmensteile) in den verschiedensten Statistiken gedacht.

Die Gesichtspunkte, nach denen die im Juli 1961 erschienene Systematik gegliedert ist<sup>1)</sup>, sind ausschließlich wirtschaftlicher Art. Rechtliche, organisatorische, soziologische Merkmale (z. B. Eintragung in die Handelsrolle) oder Merkmale, die nur bei sehr detaillierter Befragung zu erfassen wären bzw. nur für bestimmte Wirtschaftszweige von Bedeutung sind (z. B. Warenhäuser, Außenhandel), blieben unberücksichtigt. Der Nachweis derartiger – ebenfalls sehr wichtiger – Merkmale muß Ergänzungsschlüsseln vorbehalten bleiben. Die Namensänderung in „Systematik der Wirtschaftszweige“ sollte diesen Wandel auch äußerlich zum Ausdruck bringen. Oberstes Einteilungsprinzip ist die Zuordnung der Institutionen nach ihrer Stellung im Wirtschaftskreislauf. Hier stehen sich einmal Produzenten und Verbraucher gegenüber; zum anderen sind im Hinblick auf den Preis als Regulator des Wirtschaftsablaufs in der Marktwirtschaft die Institutionen danach unterschieden, ob ein Verkauf gegen Entgelt zwecks Überschußzielung bzw. mindestens Kostendeckung erfolgt, sie also erwerbswirtschaftlichen Zwecken dienen, oder nicht. Daraus ergibt sich eine Einteilung in die drei großen Sektoren

Unternehmen und Freie Berufe (Wirtschaftsabteilungen 0 bis 7)

Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte (Wirtschaftsabteilung 8)

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (Wirtschaftsabteilung 9).

Eine Ausgliederung der Gebietskörperschaften und Sozialversicherung erschien auch wegen ihrer besonderen Stellung im Einkommenskreislauf (Einkommensumverteilung) geboten.

Diese Gliederung nach Sektoren machte es notwendig, bei Schulen, Krankenhäusern, Theatern, Heimen u. ä. Anstalten und Einrichtungen zu unterscheiden, ob sie von Unternehmen oder Organisationen ohne Erwerbscharakter oder Gebietskörperschaften oder von der Sozialversicherung betrieben werden. Für ihren Nachweis wurde deshalb ein Sonderschlüssel<sup>2)</sup> eingeführt. Dieser erlaubt es, derartige Anstalten und Einrichtungen zwar jeweils nach ihrem Träger unter den Unternehmen bzw. den Organisationen ohne Erwerbscharakter, den Gebietskörperschaften oder der Sozialversicherung nachzuweisen, sie außerdem aber auch gegebenenfalls mit den entsprechenden Institutionen im Sektor der Unternehmen und Freien Berufe zusammenzuführen.

Im Sektor der Unternehmen und Freien Berufe (Abteilungen 0 bis 7) beginnen die Abteilungen der Systematik der Wirtschaftszweige mit der Warenproduktion (Abteilungen 0 bis 3), ihr folgen Handel und Verkehr (Abteilungen 4 und 5) sowie Dienstleistungen (Abteilungen 6 und 7). Die feinere Untergliederung der Warenproduktion unterscheidet zwischen Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei (Abteilung 0) einerseits und Produzierendem Gewerbe (Abteilungen 1 bis 3) anderer-

<sup>1)</sup> Hinsichtlich der zugrunde gelegten Voraussetzungen vgl. Bartels/Spilker „Die Systematik der Wirtschaftszweige“, Wirtschaft und Statistik, 11. Jg. NF 1959, S. 55 ff.

<sup>2)</sup> Vgl. Sonderschlüssel zum Nachweis bestimmter Anstalten und Einrichtungen, Anhang zur „Systematik der Wirtschaftszweige, Grundsystematik mit Erläuterungen“.



seits. Letzteres gliedert sich bereits auf der Abteilungsebene in 3 Abteilungen: Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau (Abt. 1), Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) (Abt. 2) und Baugewerbe (Abt. 3). Handel und Verkehr enthalten auch die Nachrichtenübermittlung. Die Dienstleistungen weisen noch eine eigene Abteilung für Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (Abt. 6) auf, die Dienstleistungen im engeren Sinne sind in Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (Abt. 7) enthalten.

Entsprechend der Sektorengliederung wurden außerdem noch eigene Abteilungen für Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte (Abt. 8) und für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (Abt. 9) einschl. ihrer Schulen, Krankenhäuser, Theater, Heime u. ä. Anstalten und Einrichtungen notwendig.

Die feinere Gliederung nach Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen berücksichtigt die unterschiedlichen Produktionsprogramme, Warensortimente, verwendeten Rohstoffe und Produktionsverfahren, die zur Ausbildung bestimmter Wirtschaftszweige geführt haben, ohne daß man sich allerdings dabei auf einen bestimmten Gesichtspunkt allein festlegen konnte. Es hat sich hierbei als zweckmäßig erwiesen, zwischen Abteilungen und Gruppen noch Unterabteilungen einzuschieben, um Zusammenfassungen darstellen zu können, deren Bedeutung die von Gruppen überschritt, ohne die von Abteilungen zu erreichen<sup>3)</sup>.

Neben der Grundsystematik sind für bestimmte Erhebungen abgeleitete Spezialsystematiken zweckmäßig, die den Eigenarten dieser Erhebungen angepaßt sind. Auch für die Arbeitsstättenzählung, die als Rahmenzählung ein verhältnismäßig einfaches Frageprogramm aufweist, ist eine solche abgeleitete Systematik geschaffen worden, bei der in erheblichem Umfang Positionen der Grundsystematik, besonders in den Untergruppen und Klassen, zusammengefaßt wurden. Diese „Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstättenzählung 1961“ ist im Anhang (vgl. Seite 41) aus Platzgründen allerdings mit gekürzten Positionsbezeichnungen abgedruckt. Sie gliedert sich in

10 Abteilungen  
25 Unterabteilungen  
165 Gruppen  
436 Untergruppen  
594 Klassen

Die genannten besonderen Ausgaben der „Systematik der Wirtschaftszweige“ dienen zunächst den Bearbeitern bei der Aufbereitung der Zählung zur richtigen systematischen Einordnung der Arbeitsstätten und Unternehmen. Darüber hinaus vermitteln die Verzeichnisse aber auch dem Benutzer der Statistik ein besseres Verständnis des Inhalts der einzelnen systematischen Positionen.

<sup>3)</sup> Die „Systematik der Wirtschaftszweige“ liegt in folgenden Ausgaben vor (Verlag W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart und Mainz, 1961): „Grundsystematik mit Erläuterungen“, worin für jede Position eine kurze inhaltliche Abgrenzung gegeben wird; „Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- u. a. Benennungen“ in alphabetischer Reihenfolge jeweils bei der Klasse der Grundsystematik, zu der sie gehören; „Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. a. Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige“ worin für jede Benennung die Positionsnummer in der Grundsystematik sowie die Signierkennziffer für die Arbeitsstätten- und die Berufszählung angegeben wird.

Die systematische Zuordnung von Arbeitsstätten oder Unternehmen, die zugleich mehrere verschiedenartige Gewerbe betreiben (Kombinationen), verursacht in jeder Arbeitsstättenzählung Schwierigkeiten. Die Systematik wird immer nur für einige typische, häufig auftretende Kombinationen entsprechende Positionen einrichten können. Zwei Arten von Kombinationen sind denkbar: 1) Kombinationen, bei denen eine von mehreren Tätigkeiten eindeutig überwiegt und 2) solche ohne ausgeprägten Schwerpunkt. Die vorliegende Systematik hat nur noch für den zweiten Typ Kombinationspositionen vorgesehen (z. B. Allgemeine Energiewirtschaft, Allgemeine Elektrotechnik, Bau- und Möbeltischlerei, Spinnweberei, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art). Im übrigen entscheidet bei der Eingliederung einer Arbeitsstätte oder eines Unternehmens in die Systematik der wirtschaftliche Schwerpunkt der jeweiligen Tätigkeiten, der vom Auskunftspflichtigen im Arbeitsstättenbogen ausdrücklich, und zwar sowohl für das Unternehmen als auch die einzelne Arbeitsstätte, anzugeben war.

Die örtlich getrennten Verwaltungs- und Hilfsbetriebe haben in der neuen Systematik keine besonderen Positionen erhalten. Die Verwaltungsbetriebe waren der Wirtschaftsklasse des Unternehmens, zu dem sie gehören, zuzuordnen. Die Hilfsbetriebe jedoch waren der Wirtschaftsklasse zuzuweisen, die ihrer eigenen Tätigkeit entspricht. Dies ist bei der Auswertung der Zählungsergebnisse besonders in tiefer regionaler, fachlicher und Großklassengliederung zu beachten. So können z. B. „Industriebetriebe“ auftreten, bei denen es sich in Wirklichkeit nur um Verkaufsbüros der Industrie handelt, oder es kommen Arbeitsstätten des „Speditions- und Lagereigewerbes“ vor, die tatsächlich nur örtlich getrennt liegende Lagerplätze etwa eines Bauunternehmens sind, die lediglich Zwecken dieses Unternehmens dienen und keinerlei lagereiwirtschaftliche Leistungen für den Markt erbringen.

Im Zusammenhang mit den systematischen Grundlagen der Arbeitsstättenzählung, die sich aus der für alle institutionellen Statistiken nunmehr verbindlichen „Grundsystematik“ herleiten, sind noch die im Rahmen der Aufbereitung der Arbeitsstättenbogen in den Statistischen Landesämtern durchgeführten „Vorbeführungsaktionen“ zu erwähnen. Der Sinn dieser recht aufwendigen Maßnahmen war, die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung mit denen verschiedener annähernd zum gleichen Zeitpunkt erhobener Statistiken so abzustimmen, daß ein und dieselbe Institution, wenn sie in verschiedenen Statistiken erfaßt war, einheitlich der gleichen Position der Systematik zugeordnet wurde. So wurden die Arbeitsstättenbogen an dem Fragebogen-, Kartei- oder Listenmaterial der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1960, der monatlichen bzw. jährlichen Industrie- und Bauberichterstattung, der Handels- und Gaststättenzählung 1960 und der jährlichen Statistik der Kapitalgesellschaften „vorbeigeführt“, um eine einheitliche systematische Zuordnung von Unternehmen bzw. Arbeitsstätten bei den beteiligten Statistiken sicherzustellen und gegebenenfalls Erfassungslücken zu schließen. Ebenso wurde die Wirtschaftszweigsignierung in der Berufszählung großenteils mit Hilfe der Arbeitsstättenzählung vorgenommen. Andererseits diente das Fragebogenmaterial der Arbeitsstättenzählung den Erhebungen für das Jahr 1962, nämlich dem Verkehrszensus, der Umsatzsteuerstatistik, der Weinbestandsstatistik und der Lohn- und Gehaltsstrukturerhebung zur Grundlage.

## D. Erhebungs- und Bearbeitungsmerkmale

Die Erhebungs- und Bearbeitungsmerkmale der Arbeitsstättenzählung 1961 waren folgende:

Sitz der Arbeitsstätte bzw. des Unternehmens  
Ausgeübte Tätigkeit der Arbeitsstätte bzw. des Unternehmens  
Niederlassungsart (Einzige, Haupt- oder Zweigniederlassungen)  
Eintragung in die Handwerksrolle  
Eigenschaft als Heimarbeiter, Hausgewerbetreibender oder Zwischenmeister

Eigenschaft als Vertriebener (Ausweis A/B) oder Sowjetzonenflüchtling (Ausweis C)

Beschäftigte der Arbeitsstätte, darunter Teilbeschäftigte, nach Geschlecht und Stellung im Betrieb

Großenklasse der Arbeitsstätte (nach der Beschäftigtenzahl)

Gliederung der Arbeitsstätte von Heimarbeitern usw. (nach der Zahl der fremden Hilfskräfte)

Strukturelle und regionale Zusammenhänge zwischen dem Unternehmen und seinen Niederlassungen

Beschäftigte des Unternehmens  
Größenklasse des Unternehmens  
(nach der Zahl der Beschäftigten)  
Rechtsform des Unternehmens<sup>4)</sup>

<sup>4)</sup> Als letzte Merkmale wurden Transportmittel und Verkehrseinrichtungen erfragt; ihre Ermittlung diente aber nur Zwecken des Verkehrszensus 1962 und wurde von der Arbeitsstättenzählung nicht ausgewertet.

Die Form der Darstellung obiger Merkmale ist aus dem Tabellenprogramm der Arbeitsstättenzählung 1961 (vgl. Seite 29 ff.) und aus dem Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Bundesamtes zur Arbeitsstättenzählung 1961 (vgl. Seite 37 ff.) zu sehen.

## 1. Merkmale der örtlichen Einheit oder Arbeitsstätte

Die meisten Fragen des Arbeitsstättenbogens (vgl. Seite 18) bezogen sich auf Merkmale der örtlichen Einheit. Die regionale Zuordnung der Arbeitsstätte erfolgte nach Angaben im rechten Kopfteil des Bogens über Zahlbezirks-Nr., Gemeindeteil, Gemeinde, Kreis, Regierungsbezirk und Land. Hierzu lagen Kontrollfragen unter A 1 des Arbeitsstättenbogens „Vollständige Anschrift“ und am Schluß des Fragebogens in der Aufforderung zur Unterschrift mit Gemeinde- und Straßenangabe vor. Nicht ortsfeste Arbeitsstätten (z. B. Straßenhändler, Hausfriseur, Storchneiderinnen) wurden mit dem Zahlbezirk des Wohnortes des Inhabers ausgezeichnet.

Organisationen ohne Erwerbscharakter, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung sowie deren Anstalten und Einrichtungen hatten lediglich die im Arbeitsstättenbogen besonders gekennzeichneten Fragen zu beantworten; es waren dies die allgemeinen Angaben des Abschnitts A, die Fragen nach der ausgeübten Tätigkeit bzw. dem Aufgabengebiet (B 1), nach den beschäftigten Beamten, Angestellten, Arbeitern und Lehrlingen (C 3 bis 7) und nach den Transportmitteln und Verkehrseinrichtungen (G). Es entfielen also die auf den privat- und erwerbswirtschaftlichen Bereich abgestellten Fragen nach erzeugten Waren und Leistungen (B 2, 3), tätigen Inhabern und mithelfenden Familienangehörigen (C 1, 2), ferner nach Niederlassungsart, Rechtsform und Flüchtlingseigenschaft (D, E, F).

### a) Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Arbeitsstätte

Im Abschnitt A („Allgemeine Angaben“) diente die Frage A 1 der Identifizierung der Arbeitsstätte. Dem Erfordernis räumlicher Abgrenzung unter einheitlicher Leitung entsprechend waren z. B. ein- und desselben Inhabers Ladengeschäft im Vorderhaus und Werkstatt im Hinterhaus auf einem Fragebogen zu vereinen, dagegen zwei Firmen in einer Etage eines Bürohauses mit getrennten Bogen zu erfassen.

Die Frage A 2 wandte sich nur an Anstalten oder Einrichtungen von Organisationen ohne Erwerbscharakter, von Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung. Es konnte sich hier u. a. um Anstalten und Einrichtungen etwa für Unterbringung und Verpflegung (wie Ferienheime, Obdachlosenasyile, Volkshäuser) handeln oder um solche, die kulturellen Zwecken (Universitäten, Bibliotheken, Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Theater und Opernhäuser) oder dem Gesundheitswesen (Krankenhäuser, Sanatorien) dienten. Sie hatten hier ihren jeweiligen Träger (Bund, Land, Gemeinde, kommunaler Zweckverband oder eine der o. g. Organisationen ohne Erwerbscharakter wie Kirche, Rotes Kreuz, Volkshochschulverband, Sportverein, Gewerkschaft, Wirtschaftsverband, Kammer, politische Partei, sonstiger Verein) anzugeben. Mit Frage A 2 sollte also klargestellt werden, ob die Arbeitsstätte in den erwerbswirtschaftlichen Sektor der Systematik (Wirtschaftsabteilungen 0 bis 7) oder zu den Sektoren der Organisationen ohne Erwerbscharakter (Abteilung 8) oder der Gebietskörperschaften und Sozialversicherung (Abteilung 9) gehörte, was aus der bloßen Anschrift und Bezeichnung unter A 1 nicht immer deutlich genug hervorgegangen wäre.

Einer Sonderregelung bedurfte es bei Arbeitsstätten, die zwar einer Organisation ohne Erwerbscharakter oder einer Gebietskörperschaft gehörten, deren Zweck aber vorwiegend darin bestand, wirtschaftliche Leistungen hervorzubringen und gegen ein Entgelt abzusetzen, das mindestens annähernd die Kosten deckt. Da es im Einzelfall zweifelhaft sein konnte, ob die betreffende Arbeitsstätte erwerbswirtschaftlichen Zwecken diente oder nicht, wurde bei der Aufbereitung wie folgt verfahren:

Anstalten und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit wurden dem erwerbs- und unternehmenswirtschaftlichen Sektor (Abteilungen 0 bis 7 der Systematik) zugewiesen, solche ohne eigene Rechtspersönlichkeit jedoch dem Sektor der Organisationen ohne Erwerbscharakter und der Gebietskörperschaften (Abteilungen 8, 9), wo sie entweder die ihrer Tätigkeit entsprechende Signatur des Sonderschlüssels für besondere Anstalten und Einrichtungen (vgl. Seite 7) oder die Signatur der Wirtschaftsklasse ihres „Trägers“ (Frage A 2 des Bogens) erhielten. Ausnahmen bildeten Hotels, Hospize sowie dauernd und überwiegend für den Markt arbeitende Anstaltswerkstätten (z. B. Wäschereien in Strafanstalten), die, auch ohne eigene Rechtspersönlichkeit, entsprechend ihrer Tätigkeit den Abteilungen 0 bis 7 zugeordnet wurden. Wirtschaftliche Unternehmen und deren einzelne Arbeitsstätten im Eigentum von Gebietskörperschaften wurden ohne Rücksicht auf ihre Rechtsform (also auch Regie- oder Eigenbetriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit) bei den ihrer Tätigkeit entsprechenden Wirtschaftsklassen des Unternehmensbereichs der Abteilungen 0 bis 7 eingeordnet. Über die hier in Frage kommenden Unternehmen lagen Verzeichnisse auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene vor.

### b) Kennzeichnung der Arbeitsstätte für Zwecke der fachlichen Zuordnung

Die Fragen im Abschnitt B des Arbeitsstättenbogens („Kennzeichnung der Arbeitsstätte“) waren entscheidend für die systematische Zuordnung. Unter B 1 war das betriebene Gewerbe, die ausgeübte Tätigkeit oder das Aufgabengebiet anzugeben. Soweit diese Eintragungen noch keine eindeutige Bestimmung des Tätigkeitsgebietes ermöglichten, waren die Angaben unter B 2 a bis g heranzuziehen. Hier waren von allen Betrieben des erwerbswirtschaftlichen Sektors, d. h. den Industrie-, Handwerks- und Handelsbetrieben, dem Vermittlungs- und dem Verkehrsgewerbe, den Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe und allen sonstigen Dienstleistungsbetrieben die hauptsächlich gewonnenen und erzeugten Güter, hergestellten, reparierten, gehandelten, vermittelten Waren sowie die Dienstleistungen und sonstigen Tätigkeiten aufzuführen. Bei den Waren sollten Sammelbezeichnungen wie Fahrzeuge, Metallwaren, Bekleidung vermieden und statt dessen Motorräder, Fahrräder, Beschläge, Bestecke, Herrenoberbekleidung, Wäsche usw. angegeben werden. Bei den vermittelten Waren und Leistungen (B 2 e) konnte es sich um Tätigkeiten z. B. von Handelsvertretern und -vermittlern, Grundstücks-, Hypotheken- und Finanzierungsmaklern, Versicherungsvertretern und -maklern, Stellenvermittlern und Schiffsmaklern handeln. Unter Transportleistungen für andere gegen Entgelt (B 2 f) sollte angegeben werden, ob es sich um Personenverkehr (z. B. Kraftomnibus-, Mietwagenbetrieb) oder Güterverkehr (Nah- oder Fernverkehr), um Fuhrgewerbe, See- oder Binnenschifffahrt, Luftverkehr, Spedition und Lagerei oder sonstigen Güterverkehr handelte; Werkverkehr (Transport selbst erzeugter oder gehandelter Waren oder Transporte für den Eigenverbrauch) war hier nicht anzugeben. Schließlich waren unter sonstigen Tätigkeiten und Dienstleistungen (B 2 g) beispielsweise Gaststätten, Banken, freie Berufe, Theater, Kinos, Rundfunk- und Fernsehbetriebe, Fotografen, Friseure, Chemische Reinigungen, Übersetzungsbüros, Bewachungs-, Dienstmanns- und Bestattungsgewerbe aufzuführen.

Erstreckte sich die Tätigkeit ein- und derselben Arbeitsstätte auf mehrere Wirtschaftszweige (z. B. Fleischerei und Gastwirtschaft, Maschinenbau und Eisengießerei), so hatte der Meldepflichtige von den unter B 2 a bis f angegebenen Tätigkeiten unter B 3 die überwiegende Tätigkeit, den „wirtschaftlichen Schwerpunkt“ anzugeben. Man hat nach längeren Überlegungen auch bei der Arbeitsstättenzählung von 1961 darauf verzichtet, einen Maßstab für die Ermittlung des Schwerpunktes – etwa Beschäf-

tigtenzahl, Umsatz, Reingewinn oder dgl. – festzulegen, weil es einen solchen für alle Bereiche gultigen und statistisch anwendbaren Maßstab nicht gibt. Während z. B. die Zahl der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe häufig das zweckmäßigste Kriterium darstellt, kann man hiermit im Handel kaum zu einer zutreffenden Zuordnung kommen. Die Selbstzuordnung der Meldepflichtigen dürfte im großen und ganzen bei dieser Zahlung mit relativ einfacher Fragestellung die geringste Fehlermöglichkeit enthalten. Gewisse Korrekturmöglichkeiten boten sich übrigens bei Gelegenheit der bereits erwähnten „Vorbeiführung“ der Arbeitsstättenbogen an den Unterlagen von Spezialstatistiken (vgl. Seite 8).

Die Einordnung der Arbeitsstätte in die Systematik nach dem Schwerpunkt hat freilich zur Folge, daß die Tätigkeiten, die nicht Schwerpunkt sind, samt dem entsprechenden Personal als solche im Zahlungsergebnis nicht zum Ausdruck kommen; es erscheinen also einige systematische Positionen teilweise überhöht, andere zu niedrig. Das wirkt sich besonders dann aus, wenn, wie oft in größeren Betrieben, die Hauptfunktion die Nebenfunktion nur wenig überragt. Für Fälle, in denen überhaupt kein ausgeprägter Schwerpunkt feststellbar ist, hat die neue Systematik der Wirtschaftszweige besondere Kombinationspositionen geschaffen (vgl. Seite 8).

Der Kontrolle der fachlichen Zuordnung der Arbeitsstätten dienten die Fragen B 4 und 5 nach der Beteiligung am Industrie- oder Baubericht sowie nach der Zugehörigkeit zur Industrie- und Handelskammer. – Die für die fachliche Zuordnung ebenfalls mit herangezogenen Sondermerkmale: Eintragung in die Handwerksrolle, Heimarbeiter, Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister, werden auf Seite 12 behandelt.

#### c) Beschäftigte Personen nach ihrer Stellung im Betrieb usw.

Im Abschnitt C des Arbeitsstättenbogens wurden die Fragen nach den in der Arbeitsstätte beschäftigten Personen gestellt. Als beschäftigte Personen galten alle haupt- oder nebenberuflich Voll- oder Teilbeschäftigten, die am Stichtag in einem Arbeitsverhältnis zu dem Betrieb standen, also in der Lohn- und Gehaltsliste geführt wurden, dazu tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige. Mitzuzahlen waren hier auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte, Urlauber, vom Betrieb angestellte lohnsteuerpflichtige Reisende, ferner das Personal, das zur Ausführung von Bauten, Montagen usw. auswärts tätig war, nicht dagegen Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes einberufen waren. Ehrenamtlich Tätige wurden in der Arbeitsstättenzahlung nicht erfaßt.

Die Zahl der Beschäftigten wurde, wie bei früheren Zahlungen, nach dem Geschlecht und der sozialen Stellung im Betrieb gegliedert. Zusätzlich wurden für diese Kategorien (mit Ausnahme der Lehrlinge) erstmals die Teilbeschäftigten gesondert erfragt, d. h. diejenigen Personen am Stichtag, die zur Ableistung einer kürzeren als der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Da sowohl die Voll- als auch ganz besonders die Teilbeschäftigten möglicherweise zugleich auch noch in einer anderen Arbeitsstätte tätig sein konnten, gibt die Zahl der Beschäftigten der Arbeitsstättenzahlung genau genommen nur die Zahl der Beschäftigungsfälle an, was sie beispielsweise von der Berufszahlung unterscheidet.

Nach der sozialen Stellung im Betrieb wurden 6 Personengruppen unterschieden:

1. Tätige Inhaber
2. Mithelfende Familienangehörige
3. Beamte (im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis)
4. Angestellte (ohne Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre)
5. Arbeiter (einschl. Gesellen, ohne Lehrlinge und ohne Heimarbeiter)
6. Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre.

Mithelfende Familienangehörige, die in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, waren nicht unter 2, sondern unter 4 bis 6 aufzuführen. Als Beamte (C 3) galten Personen, die in einem

öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis im Sinne des Beamtenrechtsrahmengesetzes vom 1.7.1957 standen, während Privatbeamte (z. B. Versicherungsinspektoren, Bankbeamte) zu den Angestellten rechnet. Unter Angestellten (C 4) waren Arbeitnehmer zu verstehen, die der Beitragspflicht zur Angestelltenversicherung unterlagen oder auf Grund gesetzlicher Bestimmungen von dieser befreit oder frei waren; Direktoren und dgl., die nicht Inhaber waren, sondern im Angestelltenverhältnis standen, waren hier mitzuzahlen. Als Arbeiter (C 5) waren alle im Betrieb beschäftigten (der Rentenversicherung der Arbeiter – früher Invalidenversicherung – unterliegenden) gelernten Arbeiter (Facharbeiter, Gesellen usw.), angelernten und ungelernten Arbeiter sowie Hilfsarbeiter (auch Putzfrauen und dgl.) anzugeben. Die Lehrlinge (C 6) umfaßten alle im Betrieb beschäftigten gewerblichen, kaufmannischen und technischen Nachwuchskräfte. Auf die 1950 vorgenommene Untergliederung der Arbeiter (nach gelernten, angelernten und ungelernten) und der Nachwuchskräfte (nach kaufmannischen Lehrlingen, gewerblichen Lehrlingen sowie Anlernlingen usw.) wurde dieses Mal verzichtet, da sich diese aus den Spezialzahlungen (Handels- und Gaststättenzahlung, Handwerkszahlung usw.) ergibt.

Die gesonderte Erfassung der Teilbeschäftigten sollte eine bessere Auswertung der gewonnenen Beschäftigtenzahlen ermöglichen. In Verbindung mit ungefahren Vorstellungen über die branchenübliche Arbeitszeit können nach Voll- und Teilbeschäftigten, also nach „Arbeitszeitgruppen“ aufgegliederte Beschäftigtenzahlen mangels besserer Unterlagen gewisse Anhaltspunkte für den Umfang der geleisteten Arbeit und damit die Produktionsleistung in einem Wirtschaftszweige geben. Bei Auswertung der Teilbeschäftigtenzahlen muß man sich freilich darüber klar sein, daß Teilbeschäftigung sehr verschiedene Gründe haben kann: sowohl Unterbeschäftigung (Arbeitsmangel, Kurzarbeit) als auch Überbeschäftigung (Arbeitskräftemangel, Halbtagsbeschäftigung) können ihren Ausdruck in erhöhten Teilbeschäftigtenzahlen finden. Teilbeschäftigung kann aber auch unabhängig von der Wirtschaftslage, aus der Art der Arbeit heraus, wie im Falle nur stundenweise benötigter Putzfrauen oder mithelfender Angehöriger im Familienbetrieb, vorkommen.

Ein Sonderproblem der Aufbereitung bildeten Fälle, in denen die betriebsübliche Arbeitszeit des gesamten Betriebs sich auf nur wenige Stunden täglich beschränkte, z. B. also das Personal einer Kantine oder eines Privatmittagstisches durchweg nur 3 oder 4 Stunden täglich arbeitete. Obwohl nach den gegebenen Definitionen diese Personen als Vollbeschäftigte hatten angegeben werden müssen, zeigte die Erfahrung, daß die Ausfüller der Fragebogen derartiger Arbeitsstätten sich und ihre Mitarbeiter zumeist als Teilbeschäftigte bezeichnet hatten. Da damit zwar nicht dem Wortlaut der Erläuterungen, wohl aber der ökonomischen Zwecksetzung dieser Frage im Arbeitsstättenbogen Rechnung getragen wurde, wurden diese Angaben nicht abgeändert.

Bei der Tabellierung wurden die Arbeitsstätten auf Grund ihrer Beschäftigtenzahl nach folgenden 14 Größenklassen gegliedert:

Arbeitsstätten mit	1 Beschäftigten
	2 ..
3 –	4 ..
5 –	9 ..
10 –	19 ..
20 –	49 ..
50 –	99 ..
100 –	199 ..
200 –	499 ..
500 –	999 ..
1000 –	1999 ..
2000 –	4999 ..
5000 –	9999 ..
10000 und mehr	„

Von den 3 untersten und der obersten Größenklasse abgesehen, verdoppelt sich also im allgemeinen von Stufe zu Stufe die Beschäftigtenzahlen des unteren bzw. oberen Schwellenwertes. Diese Regelmäßigkeit wird nur zur Erreichung der 50 (49), 500 (499) und 5000 (4999) durch eine Verzweieinhalfachung unterbrochen.

#### **d) Vorhandensein von Transportmitteln und Verkehrseinrichtungen**

Der Erfassung von Transportmitteln und Verkehrseinrichtungen diente der Abschnitt G des Arbeitsstättenbogens. Diese Angaben wurden teils für die Gewinnung von Anschriftenmaterial für den Verkehrszensus von 1962 benötigt, zum Teil sollten sie auch bereits Ergebnisse für diesen Zensus liefern. Von der Arbeitsstättenzählung wurde der Abschnitt nicht ausgewertet.

#### **e) Merkmale bei Bundesbahn und Bundespost, Bundeswehr und Bundesgrenzschutz**

Von den bisher aufgeführten Merkmalen wurden in den besonderen, für Bundesbahn und Bundespost entwickelten Fragebogen (vgl. Seite 22 bzw. 24) nur der Sitz der Arbeitsstätte, die Tätigkeitsgruppe bzw. Stellenbezeichnung und die Beschäftigten, darunter Teilbeschäftigte, nach Geschlecht und Stellung im Betrieb erfragt. Transportmittel und Verkehrseinrichtungen wurden nicht im Rahmen der Arbeitsstättenzählung 1961, sondern erst vom Verkehrszensus 1962 festgestellt. Lediglich für Selbsthilfe- und Sozialeinrichtungen mit eigener Rechtspersonlichkeit, wie z. B. die Bundesbahn-Betriebskrankenkasse, waren die allgemeinen Arbeitsstättenbogen zu verwenden. Die Dienststellen, Verwaltungen, Werkstätten und dgl. von Bundeswehr und Bundesgrenzschutz wurden in der Arbeitsstättenzählung nicht ihrer Anzahl nach erhoben; vielmehr wurde lediglich die Zahl der zivilen Bediensteten dieser Stellen von jeder Wehrbereichs- bzw. Grenzschutzverwaltung für deren jeweiliges Gebiet ohne tiefere regionale Gliederung gemeldet. Das zivile Personal wurde entsprechend der allgemeinen Untergliederung nach dem Geschlecht, der sozialen Stellung im Betrieb und Voll- oder Teilbeschäftigung ausgezählt.

## **2. Merkmale der Wirtschaftseinheit oder des Unternehmens**

Die an die örtliche Einheit (Arbeitsstätte) gerichteten Fragen, die sich auf die Wirtschaftseinheit (Unternehmen) bezogen, waren in den Abschnitten D, E und F des Erhebungsbogens enthalten.

#### **a) Niederlassungsart (Einzige, Haupt- oder Zweigniederlassung)**

Im Abschnitt D mußte jede Arbeitsstätte des erwerbswirtschaftlichen Bereichs (Abteilungen 0 bis 7) vermerken, ob sie die Einzige (D 1), die Haupt- (D 2a) oder eine Zweigniederlassung (D 2b) eines Unternehmens war. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle war die Arbeitsstätte die einzige des Unternehmens, Arbeitsstätte und Unternehmen also identisch. Als Hauptniederlassung galt nur die Arbeitsstätte, von der aus das ganze Unternehmen geleitet wurde; Zwischenverwaltungen, wie z. B. Bezirksdirektionen von Versicherungsunternehmen, waren nicht Haupt-, sondern Zweigniederlassungen. Als Zweigniederlassungen waren alle von der Hauptniederlassung räumlich – gegebenenfalls auch in derselben Gemeinde – getrennt liegenden Arbeitsstätten, wie Zweigwerke, Zweiggeschäfte, Zweigbüros, Verkaufsfilialen, Betriebsteile, Werkstätten und dgl., ebenso Niederlassungen, die anderen Zweigniederlassungen nachgeordnet waren, anzusehen.

War die Arbeitsstätte eine Hauptniederlassung, so hatte sie unter D 3a alle Zweigniederlassungen des Unternehmens einzeln mit genauer Anschrift, dem betriebenen Gewerbe und der Zahl der Beschäftigten anzugeben. Die Hauptniederlassung hatte ferner (unter D 3b) den wirtschaftlichen Schwerpunkt (hauptsächlichen Geschäftszweig) des gesamten Unternehmens zu melden; diesen mußte auch jede Zweigniederlassung auf ihrem Bogen (unter D 4) angeben, wobei nicht eine allgemeine Bezeichnung, wie z. B. Bergbau, Stahlbau genügte, sondern die besondere Art des Gewerbes, wie z. B. Eisenerzbergbau, Kesselbau, ersichtlich werden sollte. Die unter I E auf Seite 13 noch näher behandelte Zusammenführung der Haupt- mit den Zweigniederlassungsbogen im Statistischen Landesamt sollte gewährleisten, daß die systematische Zuordnung und die Angaben über die Beschäftigten der Zweigniederlassungen in Haupt- und Zweigniederlassungsbogen übereinstimmen.

Die Anzahl der o. g. Einzigsten Niederlassungen und Hauptniederlassungen ergab die Anzahl der Unternehmen, die Beschäftigtenzahl von Haupt- und Zweigniederlassungen aus dem Hauptniederlassungsbogen (C 7 + D 3a) ergab die Beschäftigtenzahl der Unternehmen.

In der regionalen Gliederung wurden die Unternehmen und deren Beschäftigte am Sitz ihrer Hauptniederlassungen gezählt. Folglich wurden auch die Beschäftigten von Zweigniederlassungen, die sich in einem anderen Gebiet (Land, Regierungsbezirk, Kreis) als die Hauptniederlassung befanden, bei der Aufbereitung nach Unternehmen im Gebiet der Hauptniederlassung mitgezählt. Daher können die Regionalergebnisse der Unternehmensbeschäftigten zum Teil erhebliche Abweichungen von denjenigen der Arbeitsstättenbeschäftigten zeigen.

In der systematischen Gruppierung wurden die Unternehmen in der gleichen Weise wie die Arbeitsstätten (vgl. Seite 9) den einzelnen Wirtschaftsklassen zugeordnet. Im Falle von Einbetriebsunternehmen galt die systematische Schlüsselnummer der betr. Wirtschaftsklasse für beides, die Auszahlung nach Arbeitsstätten und nach Unternehmen. Bei Mehrbetriebsunternehmen erhielt der Arbeitsstättenbogen der Hauptniederlassung außer der systematischen Schlüsselnummer für die Arbeitsstätte „Hauptniederlassung“ noch eine systematische Schlüsselnummer für das Unternehmen als solches. Wegen der Möglichkeit verschiedener Zuordnung des Unternehmens und seiner einzelnen Niederlassungen können daher auch in systematischer Hinsicht die Ergebnisse für Unternehmen von denen für Arbeitsstätten abweichen.

Lag die Hauptniederlassung des Unternehmens im Ausland, in der sowjetischen Besatzungszone oder im Sowjetsektor von Berlin, so wurde jede seiner Zweigniederlassungen im Bundesgebiet und Berlin (West) als selbständiges Unternehmen gezählt. Zweigniederlassungen deutscher Unternehmen, die im Ausland, in der sowjetischen Besatzungszone oder im Sowjetsektor von Berlin lagen, wurden nicht erfaßt. Ständig bemannte Schiffe galten als Zweigniederlassungen ihrer Reedereien, diese als Hauptniederlassungen. Das Personal nicht ständig bemannter Schiffe wurde im Arbeitsstättenbogen der Reederei miterfaßt. Sogenannte echte Arbeitsgemeinschaften im Baugewerbe als zeitlich begrenzte Zusammenschlüsse jeweils mehrerer Firmen galten, sofern die Beschäftigten auf Lohnlisten der Arbeitsgemeinschaft und nicht der Mitglieds-Firmen geführt wurden, als gesonderte Unternehmen. Sonstige Unternehmenszusammenschlüsse juristisch selbständiger Firmen wurden nur dann als gesonderte Unternehmen gezählt, wenn sie eigene Beschäftigte aufwiesen. Schein- und Mantelgesellschaften wurden nicht erhoben, da die Arbeitsstättenzählung den Begriff des Unternehmens ohne Beschäftigte nicht kannte.

Die Unternehmen wurden nach ihrer Beschäftigtenzahl nach denselben 14 Größenklassen wie die Arbeitsstätten tabelliert (vgl. Seite 10 und im Tabellenprogramm auf Seite 31 und 34). Im Bundesveröffentlichungsprogramm dagegen (vgl. Seite 38 und 40) sind aufgrund von Zusammenziehungen für Arbeitsstätten nur 10 und für Unternehmen nur 9 Größenklassen vorgesehen.

#### **b) Rechtsform**

Im Abschnitt E des Fragebogens wurden die Rechtsformen der Unternehmen festgestellt. Ihre Ermittlung war aus soziologischen und rechtspolitischen Gründen von Interesse und auch für Vergleiche mit der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften und für die Abgrenzung des Unternehmenssektors (Abteilungen 0 bis 7 der Systematik) gegenüber den Organisationen ohne Erwerbscharakter, den Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung wichtig. Institutionen dieses Bereiches (Abteilungen 8 und 9 der Systematik) hatten die Fragen nach der Rechtsform nicht zu beantworten. Unter E 1 bis 9 waren die folgenden Rechtsformen genannt:

1. Nur eine Person als Inhaber
2. Mehrere Personen als Inhaber, jedoch nicht in einer der unter 3 bis 8 genannten Gesellschaftsformen
3. Offene Handelsgesellschaft
4. Kommanditgesellschaft

5. Gesellschaft mit beschränkter Haftung
6. Aktiengesellschaft bzw. Kommanditgesellschaft auf Aktien
7. Eingetragene Genossenschaft
8. Sonstige private Rechtsformen
9. Wirtschaftliche Unternehmen von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts, soweit sie nicht unter einer der bei 1 bis 8 aufgeführten privaten Rechtsformen betrieben werden.

„Inhaber“ unter E 1 und 2 konnten sowohl tatige als auch nicht tatige Inhaber sein; (letztere waren aber im Abschnitt C unter den beschäftigten Personen nicht mitzuzählen). Bei den Unternehmen mit „mehreren Personen als Inhaber“ handelte es sich um Gesellschaften des bürgerlichen Rechts gemäß § 705 BGB. Unter „sonstigen privaten Rechtsformen“ (E 8) waren z. B. eingetragene bzw. nicht eingetragene Vereine, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, bergrechtliche Gewerkschaften u. a. aufzuführen. Unter „wirtschaftlichen Unternehmen von Körperschaften öffentlichen Rechts“ (E 9) waren die mit dem Zweck der Gewinnerzielung oder zumindest der Kostendeckung betriebenen erwerbswirtschaftlichen Unternehmen von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden u. ä. zu verstehen, die keine eigene Rechtspersonlichkeit aufwiesen, wie z. B. Regiebetriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Bestimmte wirtschaftliche Einrichtungen ohne eigene Rechtspersonlichkeit von Organisationen ohne Erwerbscharakter und Gebietskörperschaften, nämlich von diesen geführte Hotels, Hospize sowie dauernd und überwiegend für den Markt (fremde Kundschaft) arbeitende Anstaltswerkstätten, wie z. B. Wäschereien und Nähereien in Strafanstalten, erhielten die Rechtsform ihrer „Träger“; waren diese Körperschaften öffentlichen Rechts, so kam E 9, im Falle von Organisationen ohne Erwerbscharakter in privater Rechtsform E 8 in Betracht.

Für Zweigniederlassungen von ausländischen Unternehmen, die, wie bereits erwähnt, in der Arbeitsstättenzählung als einzige Niederlassungen und somit als selbständige Unternehmen behandelt wurden, war E 8 „sonstige private Rechtsformen“ auszufüllen. Unter dieser Rechtsform waren auch die sogenannten Arbeitsgemeinschaften im Baugewerbe zu melden.

#### c) Ermittlung der Unternehmen von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen

Im Abschnitt F des Arbeitsstättenbogens wurden die Unternehmen von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen ermittelt. Dabei wurde zwischen den Geschädigten-Kategorien der Inhaber des Bundesvertriebenenausweises (A oder B) und der Inhaber des Bundesflüchtlingsausweises (C) unterschieden.

Einen Bundesvertriebenenausweis besitzen Heimatvertriebene, die ihren Wohnsitz in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder in Gebieten außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) infolge Vertreibung, Flucht, Ausweisung oder Aussiedlung verloren haben. Den Ausweis „A“ haben diejenigen Vertriebenen, die ihren Wohnsitz schon am 31. 12. 1937 oder bereits einmal vorher in diesen Gebieten hatten; den Ausweis „B“ diejenigen, die erstmals nach dem 31. 12. 1937 ihren Wohnsitz in den genannten Gebieten hatten. Einen Bundesflüchtlingsausweis („C“) erhielten die Sowjetzonenflüchtlinge, die ihren Wohnsitz in der jetzigen sowjetischen Besatzungszone oder dem Sowjetsektor von Berlin gehabt haben und von dort fliehen mußten oder nach der Besetzung – aus privaten Gründen – dorthin nicht zurückgekehrt sind.

Im Falle mehrerer Personen als Inhaber des Unternehmens (Rechtsform E 2) oder von Unternehmen in Gesellschaftsform oder sonstigen privaten Rechtsformen (E 3 bis 8) wurde unter F 2 gefragt, ob mindestens 50% des Unternehmenskapitals in Händen von Personen seien, die einen Bundesvertriebenenausweis (A oder B) oder einen Bundesflüchtlingsausweis (C) besitzen. Lagen beide Ausweisarten vor, war die überwiegende anzugeben.

### 3. Sondermerkmale: Eintragung in die Handwerksrolle, Heimarbeiter, Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister

Die Erfragung der Handwerksbetriebe wurde 1961 ausschließlich auf das objektive Merkmal der „Eintragung des Inhabers in die Handwerksrolle“ (Frage B 6 des Arbeitsstättenbogens) abgestellt, während 1950 außerdem noch die Ansicht des Befragten selbst bzw. der Schwerpunkt seiner Tätigkeit für die Entscheidung, ob ein Handwerksbetrieb vorlag, herangezogen wurde.

„Inhaber“ eines Handwerksbetriebs kann auch eine Personal- oder Kapitalgesellschaft sein. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle wird die Eintragung in die Handwerksrolle auch mit tatsächlicher handwerklicher Tätigkeit verbunden gewesen sein. Doch brauchte dies nicht immer der Fall zu sein: es konnten trotz Eintragung des Inhabers in die Handwerksrolle nicht-handwerkliche Tätigkeiten überwiegen, in Mehrbetriebsunternehmen sogar Arbeitsstätten ohne handwerkliche Tätigkeiten vorkommen. Nur wenn die Eintragung in die Handwerksrolle lediglich für einen „handwerklichen Nebenbetrieb“ erfolgt war (B 6 b des Fragebogens), wurde auf dessen Nachweis verzichtet; hier konnte es sich z. B. um die Elektroinstallationsabteilung eines Warenhauses, die Maß-Schneiderei in einem Konfektionshaus oder die Kraftfahrzeugreparaturwerkstätte kommunaler Stadtwerke handeln.

Auch für die Erfassung der Arbeitsstätten von Heimarbeitern, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeistern (Frage B 7 des Arbeitsstättenbogens) wurde 1961 ein objektives Merkmal herangezogen, nämlich das Vorliegen von Entgeltbüchern (Entgeltzetteln, Arbeitszetteln) gemäß § 9 des Heimarbeitergesetzes vom 14. 3. 1951. Entgeltbücher waren zu führen: für die eigentlichen Heimarbeiter, d. s. solche, bei denen u. U. Familienangehörige mitarbeiteten, aber nicht fremde Hilfskräfte, ferner für Hausgewerbetreibende mit bis zu 2 fremden Hilfskräften, schließlich für die diesen durch behördliche Anordnung gleichgestellten Hausgewerbe- oder anderen Gewerbetreibenden mit mehr als 2 fremden Hilfskräften sowie Zwischenmeister. Die Arbeitsstättenzählung 1961 erfaßte also nicht alle Zwischenmeister, sondern nur die den Heimarbeitern durch Gesetz gleichgestellten. Unter Heranziehung der Beschäftigtenangaben des Abschnitts C wurden die hier in Rede stehenden Arbeitsstätten klassifiziert in solche ohne fremde Hilfskräfte und solche mit 1, 2, 3 und mehr fremden Hilfskräften. Die Ergebnisse werden in einer Spezialtabelle ausgewiesen. In die allgemeinen Tabellen für Arbeitsstätten und Unternehmen wurden dagegen nur die Heimarbeiter- und anderen obengenannten Betriebe mit fremden Hilfskräften aufgenommen. Die Kategorie ohne fremde Hilfskräfte, also die eigentlichen Heimarbeiterbetriebe einschließlich ihnen gleich gestellter Zwischenmeisterbetriebe ohne fremde Hilfskräfte, ist in den allgemeinen Tabellen nicht mit enthalten, weil sie kaum vollständig erfaßt worden sein dürfte und auch das Bild vieler Wirtschaftsklassen stark verfälschen würde.

## E. Erhebungsverfahren und Aufbereitung

Die Zählung wurde vom Statistischen Bundesamt geleitet. In der üblichen engen Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern wurden unter Mitwirkung von Behörden und Selbstverwaltungskörperschaften der Wirtschaft alle für die Zählung erforderlichen Vorarbeiten durchgeführt. Durch Probeerhebungen wurden Erfahrungen für die Zahlungsorganisation gewonnen. Die

Arbeitsstättenbogen wurden von den Gemeindebehörden im Rahmen der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1961 durch ehrenamtliche Zähler verteilt und wieder eingesammelt. Nach Prüfung der Vollständigkeit durch die Gemeinden wurden die Zahlpapiere geschlossen den zuständigen Statistischen Landesämtern übersandt. Um ihrer Aufgabe gerecht werden zu können,

mußten die Zähler geschult und mit den Einzelheiten ihres Dienstes durch Vorträge von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes, der Statistischen Landesämter und der Städtischen Statistischen Ämter vertraut gemacht werden. Grundlagen der Zäblerschulung und des Zählungsablaufs in den Gemeinden waren die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Zählungsdrucksachen Nr. 6 „Leitfaden für den Zähler“, Nr. 7 „Schlagwortverzeichnis“, Nr. 8 „Anleitung für die Gemeindebehörde“, Nr. 9 „Anleitung für die Unterrichtung der Zähler“ und Nr. 10 „Anleitung für das Prüfen der Zählpapiere in den Gemeinden“. Hinweise auf die Bedeutung und Notwendigkeit der Zählung in Presse, Film, Rundfunk und Fernsehen sollten das Verständnis und den Willen der Auskunftspflichtigen zur Mitarbeit fördern.

Bei der Durchführung der Zählung wurden folgende Sonderregelungen getroffen:

Für ständig bemannte Schiffe, d. h. solche, deren Besatzung an Bord wohnt oder regelmäßig übernachtet, hatte der Schiffseigner bzw. die Reederei die Arbeitsstättenbogen auszufüllen. Da Schiffe in ihrem Heimathafen zu zählen waren, waren ihre Arbeitsstättenbogen, wenn an anderem Ort ausgefüllt und abgegeben, im Statistischen Landesamt den Zählpapieren der Heimatgemeinde zuzuordnen bzw., wenn der Heimathafen in einem anderen Lande lag, an das zuständige Statistische Landesamt zu überweisen.

Die Arbeitsstätten der Behörden, d. h. der Dienststellen von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden, also Gebietskörperschaften (nicht in diese gesonderte Erhebung einbezogen waren Bundesbahn und Bundespost, Bundeswehr und Bundesgrenzschutz), wurden nicht durch die allgemeinen örtlichen Zähler, sondern durch Sonderbeauftragte, die von den Gemeindeverwaltungen zu bestellen waren, erfaßt. Für diesen vom Deutschen Städtetag angeregten Erhebungsweg sprach die Erfahrung, daß viele Behördendienststellen den örtlich zuständigen Zählern nicht erkennbar, nur schwer auffindbar bzw. nicht ohne weiteres zugänglich, dagegen der Stadtverwaltung in der Regel genau bekannt und erreichbar sind. Die Sonderbeauftragten der Gemeindeverwaltungen verteilten die Arbeitsstättenbogen an die Behördendienststellen. Für jede örtlich getrennte Arbeitsstätte, also auch für jeden ausgelagerten Teil einer Dienststelle, war ein gesonderter Fragebogen – zweckmäßigerweise von der jeweiligen im Gemeindegebiet befindlichen Zentrale – auszufüllen. Im Bogen mußten alle für Behörden und Organisationen ohne Erwerbscharakter besonders kenntlich gemachten Fragen (vgl. Seite 9) beantwortet werden. Die Arbeitsstättenbogen wurden sodann von den Sonderbeauftragten bzw. auf dem Postweg wieder gesammelt und jede Behörde bzw. Dienststelle usw. erhielt dafür einen Kontrollzettel (vgl. Seite 27) mit Bezeichnung und Anschrift der betreffenden Arbeitsstätte sowie dem Stempel der Gemeindeverwaltung. Dieser Kontrollzettel war sodann dem örtlich zuständigen Zähler, der in jedem Fall gehalten war, auch Behördendienststellen aufzusuchen, anstelle des Arbeitsstättenbogens auszuhändigen. Dadurch war gewährleistet, daß alle Behördenarbeitsstätten entweder durch Sonder- oder durch die regulären Zähler erfaßt, andererseits aber Doppelzählungen vermieden wurden.

Auch bei Bundesbahn und Bundespost wurden die Arbeitsstätten in einem besonderen, d. h. vereinfachten Verfahren erhoben, dergestalt, daß die Bundesbahn- bzw. Oberpostdirektionen speziell für diese Bereiche entwickelte Fragebogen (vgl. Seite 22–25) an ihre verschiedenen Arbeitsstätten verteilten, die diese nach Ausfüllung auf dem Dienstwege zurücksandten. Lediglich bei Selbsthilfe- und Sozialeinrichtungen mit eigener Rechtspersonlichkeit, wie z. B. die Kleiderkasse der Deutschen Bundesbahn, wurden die allgemeinen Arbeitsstättenbogen verwendet. Alle nicht der Bundesbahn bzw. -post unterstehenden Arbeitsstätten auf bahn- bzw. posteigenem Gelände, wie Bahnhofsgaststätten, verpachtete Kantinen, Ladengeschäfte, Verkaufsstände, waren dagegen von den Gemeindebehörden durch deren örtlich zuständige Zähler, die zweckmäßigerweise von der Bundesbahn bzw. -post gestellt wurden, zu erheben. Die Bundesbahn- bzw. Oberpostdirektionen waren für die vollständige Erfassung ihrer Dienststellen und die richtige Ausfüllung der Arbeitsstättenbogen verantwortlich; nach Überprüfung ordneten sie die Bogen nach

den Ländern, in die ihr Dienstbereich sich erstreckte, und übersandten sie den zuständigen Statistischen Landesämtern, die die weitere Aufbereitung übernahmen. Dabei wurden die einzelnen Arbeitsstättenbogen in den Statistischen Landesämtern als Zweigniederlassungsbogen des Unternehmens Bundesbahn bzw. Bundespost behandelt. Das Gesamtunternehmen Bundesbahn bzw. Bundespost wurde erst durch Zusammenführung der Länderegebnisse im Statistischen Bundesamt gebildet. Das Unternehmen Bundesbahn wurde entsprechend dem Sitz seiner Hauptverwaltung in Frankfurt am Main im Ergebnis des Landes Hessen, das Unternehmen Bundespost dem Sitz des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen in Bonn entsprechend im Ergebnis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgewiesen. Abweichend von der Systematik wurden also das Bundespostministerium und seine Bediensteten nicht bei den Gebietskörperschaften, sondern in Abteilung 5 Verkehr und Nachrichtenermittlung unter Bundespost aufgeführt. Ebenso wie 1950 wurden von der Arbeitsstättenzählung 1961 nicht erfaßt die der „Reichsbahndirektion“ im Sowjetsektor von Berlin unterstehenden, aber in Berlin (West) gelegenen Arbeitsstätten, wie z. B. die Bahnhöfe der S-Bahn.

Die Dienststellen der Bundeswehr und des Bundesgrenzschutzes wurden als solche von der Arbeitsstättenzählung überhaupt nicht erfaßt. Die Wehrbereichs- und Grenzschutzverwaltungen meldeten dem Statistischen Bundesamt bzw. den Statistischen Landesämtern lediglich die Zahl der zivilen Bediensteten, d. h. das gesamte, in Verwaltungen oder Werkstätten und dgl. beschäftigte zivile Personal, gegliedert nach Ländern sowie nach Geschlecht und Stellung im Betrieb. Eigene Arbeitsstättenbogen wurden also für Bundeswehr- und -grenzschutz-Dienststellen nicht ausgefüllt. Bei der Tabellierung wurden diese Beschäftigtenzahlen gesondert ausgewiesen, da die Zahl der betr. Arbeitsstätten, wie gesagt, nicht mitgeteilt wurde. Bundeswehr- bzw. -grenzschutz-Dienststellen außerhalb geschlossener militärischer Anlagen, wie z. B. Kreiswehrrersatzämter und dgl., mußten zwar vom Zähler der Gemeindeverwaltung aufgesucht werden. Er erhielt jedoch keinen ausgefüllten Arbeitsstättenbogen, sondern wie bei anderen Behördenarbeitsstätten nur einen Kontrollzettel (vgl. Seite 26). Private Arbeitsstätten im Kasernenbereich, z. B. Friseurstuben, verpachtete Kantinen, Kinos und dgl., hatten den allgemeinen Arbeitsstättenbogen auszufüllen. Da Bundeswehr- bzw. -grenzschutzgelände aber nicht vom Gemeindezähler betreten werden durfte, waren die Standortverwaltungen für Austeilung, Einsammeln und Abgabe dieser Bogen an das Statistische Landesamt verantwortlich.

Bei der Bearbeitung der Arbeitsstättenbogen in den Statistischen Landesämtern standen die Maßnahmen zur einheitlichen Zuordnung der Unternehmen und Betriebe nach der Wirtschaftssystematik in den einzelnen Statistiken im Vordergrund. Über die Vorbeiführung der Arbeitsstättenbogen an dem Erhebungsmaterial u. a. der Landwirtschaftlichen Betriebszählung, Industrie- und Bauberichterstattung, Handels- und Gaststättenzählung und der Statistik der Kapitalgesellschaften ist bereits im Zusammenhang mit den systematischen Grundlagen der Arbeitsstättenzählung berichtet worden (vgl. Seite 8), so daß nur noch die Abstimmungsarbeiten innerhalb der Arbeitsstättenzählung zu erwähnen sind. Es handelte sich hierbei um die Zusammenführung des Hauptniederlassungsbogens eines Unternehmens mit den zugehörigen Zweigniederlassungsbogen, die ja unabhängig voneinander ausgefüllt worden waren. Der Zweck dieser internen Zusammenführung war, die beiderseitigen Angaben über das Tätigkeitsgebiet des Unternehmens und seiner Niederlassungen und über die Zahl der Beschäftigten abzustimmen, dabei auch etwaige Erfassungslücken zu schließen. Eine solche Zusammenführung der Bogen war letztmals in der Gewerblichen Betriebszählung des Deutschen Reiches von 1925 vorgenommen worden. In den späteren Zählungen war sie aus Zeit- und Kostengründen unterblieben und man hatte die dann unvermeidliche Differenz zwischen der Beschäftigtenzahl aller Arbeitsstätten und der Beschäftigtenzahl aller Unternehmen in Kauf genommen. Einen erheblichen Zeit- und Arbeitsaufwand beanspruchte besonders die Abstimmung der Bogen von in verschiedenen Ländern gelegenen Haupt- und Zweigniederlassungen mit Hilfe von Formblättern (Muster vgl. Seite 28), die zwischen den beteiligten Statistischen Landesämtern ausgetauscht wurden. Es steht



außer Frage, daß als Ergebnis dieser Aktion das Erhebungsmaterial der Arbeitsstättenzählung 1961 vor seiner Tabellierung noch wesentlich verbessert und die höchstmögliche Annäherung an das Ziel einer Übereinstimmung der Beschäftigtensummen von Arbeitsstätten- und Unternehmens-Tabellen erreicht werden konnte.

Die Arbeitsstättenzählung 1961 wurde in allen Bundesländern einheitlich im Lochkarten-Verfahren aufbereitet. Das Statistische Bundesamt arbeitete zusammen mit den Statistischen

Landesämtern Signier- und Kombinationskontrollen sowie die nötigen Arbeitsprogramme aus. Die Eigenart der elektronischen Maschinentypen – erhöhtes Speichervermögen, schnellerer Ablauf der Rechenarbeiten – gestattete mannigfaltigere Merkmalskombinationen, erforderte jedoch eine kompliziertere Programmierung und damit eine frühzeitige Festlegung des Lieferprogramms. Das bedeutet, daß während der Aufbereitung auftretende zusätzliche Auszählungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können, so bald ein Lieferprogramm angelaufen ist.

## F. Vergleich der Arbeitsstättenzählungen 1961 und 1950

### 1. Regionaler und systematischer Erhebungsbereich

Bei einem Vergleich der beiden Zählungen ist zunächst der unterschiedliche regionale Erhebungsbereich zu beachten. Die Arbeitsstättenzählung vom 13. September 1950 wurde im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West) durchgeführt. Im Saarland fand die entsprechende Zählung erst am 14. November 1951 statt. Soweit das Statistische Bundesamt Vergleichszahlen zur Arbeitsstättenzählung 1961 veröffentlicht, sind in ihnen die damaligen Ergebnisse für das Saarland enthalten.

Die Abgrenzung des systematischen Erhebungsbereiches war im großen und ganzen in beiden Zählungen dieselbe. Es wurden die Arbeitsstätten aller Wirtschaftsbereiche außer den nichtgewerblichen Arbeitsstätten der Landwirtschaft und den privaten Haushalten erfaßt. 1961 wurden aber auch das zivile Personal der Dienststellen, Verwaltungen, Werkstätten usw. von Bundeswehr und Bundesgrenzschutz, die es 1950 noch nicht gab, und die privaten Arbeitsstätten auf Bundeswehr- und -grenzschutzgelände in die Zählung einbezogen. Dagegen waren Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik, Dienststellen der Stationierungstreitkräfte und sonstige inter- und supranationale Organisationen mit Behördencharakter samt den von ihnen unterhaltenen deutschen Arbeitsstätten sowohl 1950 als auch 1961 nicht zu erheben. – Bundesbahn, Bundespost und Behörden aller Art waren in beide Zählungen einbezogen. Während aber der Zählung von 1950 im allgemeinen die „gemeindliche Einheit“ zugrundelag, d. h. Erfassung jeder selbständigen Dienststelle samt ihren in der gleichen Gemeinde gelegenen örtlich getrennten Teilen auf einem gemeinsamen Fragebogen, wurde dieses Verfahren 1961 nur für Bundesbahndienststellen in Gemeinden unter 100 000 Einwohnern beibehalten. Bei allen sonstigen Dienststellen wurde die „örtliche Einheit“ erhoben, d. h. für jeden örtlich getrennt liegenden Teil war ein besonderer Fragebogen auszufüllen. – Die Büros von ehrenamtlich tätigen Bürgermeistern (und diese selbst) wurden 1961 anders als 1950 nur dann gezählt, wenn in ihnen mindestens eine bezahlte Bürokraft tätig war. – Die Erfassung der Saisonbetriebe unterschied sich in den beiden Zählungen dadurch, daß in ihnen 1950 während der Saisonzeit, 1961 aber am Stichtag der Zählung ständig mindestens eine Person tätig sein mußte.

Die Heimarbeiter, die 1950 nur als Arbeitnehmer von ihren Verlegerbetrieben zu melden waren, hatten 1961 eigene Arbeitsstättenbogen auszufüllen. Es wurden die aus dem Heimarbeitergesetz abgeleiteten Kategorien:

- a) eigentliche Heimarbeiter (ohne fremde Hilfskräfte),
- b) Hausgewerbetreibende mit bis zu 2 fremden Hilfskräften und
- c) durch behördliche Anordnung den Heimarbeitern gleichgestellte Haus- und andere Gewerbetreibende mit mehr als 2 fremden Hilfskräften sowie Zwischenmeister

erfaßt und in einer Spezialtabelle nach der Zahl ihrer fremden Hilfskräfte ausgewiesen. Weil aber Grund zu der Annahme bestand, daß die Gruppe der eigentlichen Heimarbeiter und gleichgestellten Zwischenmeister, ohne fremde Hilfskräfte, dem Zähler oft nicht als Arbeitsstätte erkenntlich gewesen und daher nur unvollständig erfaßt worden sein durfte, wurde diese Gruppe aus den allgemeinen Tabellen der Arbeitsstätten und Unternehmen herausgelassen. Damit durften auch Vergleiche mit den Ergebnissen von 1950 und früherer Zählungen statthaft sein, da die kleineren Heimarbeiter- und Zwischenmeister-

betriebe, ohne fremde Hilfskräfte, auch damals großenteils nicht mitgezählt worden sein durften.

Die Nebenbetriebe der Land- und Forstwirtschaft wurden 1950 unter der Voraussetzung erfaßt, daß sie über den Eigenbedarf des landwirtschaftlichen Hauptbetriebs hinaus überwiegend für Dritte, d. h. den Markt, tätig waren, während sie 1961 nur dann gezählt wurden, wenn sie bei der Besteuerung (Gewerbe-, Umsatz-, Einkommensteuer) als Gewerbebetriebe galten.

### 2. Erhebungs- und Darstellungseinheit

Erhebungs- und Darstellungseinheit war in beiden Zählungen die örtliche Einheit, die Arbeitsstätte, Darstellungseinheit außerdem auch die wirtschaftliche Einheit, das Unternehmen. Während aber 1950 alle Behörden und behördenähnlichen, d. h. von Körperschaften öffentlichen Rechts betriebenen Arbeitsstätten im Bereich der öffentlichen Verwaltung und der Dienstleistungen im öffentlichen Interesse zugleich als Unternehmen behandelt und zusammen mit den echten Unternehmen erwerbswirtschaftlichen Charakters in gemeinsamen Unternehmenstabellen ausgewiesen wurden, verzichtete man 1961 auf die Konstituierung von Unternehmen in den entsprechenden Bereichen der Organisationen ohne Erwerbscharakter, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

### 3. Frageprogramm

Die fachliche Zuordnung der Arbeitsstätten und Unternehmen wurde auf Grund von in beiden Zählungen ähnlichen Fragen nach Gewerbeart, ausgeübter Tätigkeit oder Aufgabengebiet vorgenommen. Im Falle kombinierter Betriebe wurde nach dem „wirtschaftlichen Schwerpunkt“ gefragt und zugeordnet. Ein Maßstab für die Ermittlung des Schwerpunktes wurde dem Befragten weder 1950 noch 1961 an die Hand gegeben.

Mit der Eintragung in die Handwerksrolle als einzigem Kriterium unterschied sich die Erfassung der Handwerksbetriebe 1961 von derjenigen des Jahres 1950, bei der mehrere Gesichtspunkte maßgebend waren. Damals wurden als handwerkliche Betriebe solche angesehen, die sich im Zählungsbogen selbst als Handwerksbetriebe bezeichnet hatten oder deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen waren oder – im Falle von Kombinationen handwerklicher und anderer wirtschaftlicher Tätigkeit – solche Arbeitsstätten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt beim Handwerk lag. In Zweifelsfällen wurden Kammern und Verbände von den Statistischen Landesämtern zur Beurteilung der Handwerkseigenschaft herangezogen. Die Angaben über Arbeitsstätten und Unternehmen des Handwerks 1950 sind daher nicht ohne weiteres mit den entsprechenden Ergebnissen von 1961 vergleichbar.

Bei den Fragen nach den beschäftigten Personen in den Arbeitsstätten entfiel 1961 die Aufteilung der Arbeiter nach gelernten, angelernten und ungelernten und der Nachwuchskräfte nach kaufmännischen, gewerblichen Lehrlingen und Anlernlingen sowie die Frage an die Verlegerbetriebe nach ihren Heimarbeitern. Es entfiel ferner die besondere Nachweisung der beschäftigten Heimatvertriebenen, der Schwerbeschädigten und der Knappschaftsvollrentner. Dafür wurden für alle Beschäftigtenkategorien mit Ausnahme der Lehrlinge die Teilbeschäftigten gesondert erfragt.

Die Größenklassengliederung der Arbeitsstätten nach der Zahl ihrer Beschäftigten wurde von 10 Stufen 1950 auf 14 Stufen 1961 erweitert, und zwar wurden die Stufen „2-4“ in „2“ und „3-4“, und „1000 und mehr“ in „1000 - 1999“, „2000-4999“, „5000-9999“, „10000 und mehr“ aufgeteilt. Zusätzlich wurden 1961 auch die Unternehmen nach Größenklassen nach der Beschäftigtenzahl in denselben 14 Stufen ausgewiesen.

Die Rechtsform der Unternehmen wurde 1961 in z. T. noch etwas feinerer Aufgliederung erfragt als 1950: die Gruppe der von einer oder mehreren Personen betriebenen Unternehmen wurde aufgeteilt in Unternehmen mit nur 1 Person als Inhaber und in Unternehmen mit mehreren Personen als Inhabern. Ferner wurden die Rechtsformen Offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft getrennt erfragt. Außerdem wurden die Rechtsformen im Gegensatz zu 1950 nach Unternehmensgrößenklassen nach der Zahl der Beschäftigten untergliedert.

Die Unternehmen von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen 1961 unterschieden sich von den 1950 nachgewiesenen Unternehmen mit 50% und mehr heimatvertriebenen Inhabern dadurch, daß es 1961 keine Saarvertriebenen und es 1950 den gesetzlichen Begriff des Sowjetzonenflüchtlings nicht gab. Ferner galten 1961 als Unternehmen von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen alle diejenigen, deren Inhaber Vertriebene bzw. Sowjetzonenflüchtlinge waren oder deren Kapital zu mindestens 50% in Händen des genannten Personenkreises war. 1950 hingegen kam es nicht auf den Kapitalanteil an, sondern es mußte mindestens die Hälfte der Inhaber heimatvertrieben sein; auch wurden Vertriebenenunternehmen nur unter den von einer oder mehreren Personen bzw. als OHG oder Kommanditgesellschaft betriebenen Unternehmen ermittelt, nicht auch unter den Unternehmen anderer Rechtsformen.

Die Fragen nach dem Umsatz und die Spezialfragen für den Groß- und Einzelhandel sind 1961 gegenüber der Arbeitsstättenzählung von 1950 fortgefallen. Auch auf die Ermittlung der Kapitalausstattung und der Beteiligung der öffentlichen Hand ist verzichtet worden.

#### 4. Systematiken

Das „Systematische Verzeichnis der Arbeitsstätten Ausgabe 1950“ und die „Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstättenzählung 1961“ unterscheiden sich weniger im äußeren Umfang als vielmehr in Art und Tiefe der Gliederung. Beiden Systematiken gemeinsam ist die Bildung der Positionen nach „produktionswirtschaftlichen“ Zusammenhängen, also die Zusammenfassung von Institutionen, die nach Produktionsprogramm, Warensortiment, verwendetem Rohstoff, Produktionsverfahren, Art der geleisteten Dienste einander ähnlich sind. Ein wesentlicher Unterschied ergibt sich aber dadurch, daß das übergeordnete Gliederungsprinzip der Systematik der Wirtschaftszweige nach Sektoren in der älteren Systematik noch unberücksichtigt geblieben war. Dies führte dazu, daß gewisse Dienstleistungen, die 1950 nur an einer Stelle der Systematik ausgewiesen wurden, 1961 je nachdem, ob sie von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen, Organisationen ohne Erwerbscharakter oder von Gebietskörperschaften erbracht wurden, an 3 Stellen der Systematik einzuordnen waren. Nach der Systematik von 1950 ergab sich daher kein vollständiges Bild der Unternehmen und Freien Berufe auf der einen und der Organisationen ohne Erwerbscharakter, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung auf der anderen Seite. Die ältere Systematik berücksichtigte außerdem in einigen Fällen noch organisatorische Merkmale, indem sie Klassen nur für Handwerksbetriebe vorsah und Merkmale heranzog, die nur durcheine eingehende Befragung genau ab-

zugrenzen sind, z. B. „Warenhäuser“, „Außenhandel“. Eine gegenüber 1950 abweichende Behandlung erfuhren 1961 auch gewisse Betriebskombinationen: besondere Kombinationspositionen waren nur noch für Betriebskombinationen ohne ausgeprägten Schwerpunkt vorgesehen. Schließlich sind in der neuen Systematik die 1950 bei fast allen Gruppen bestehenden besonderen Positionen für örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe fortgefallen. 1961 wurden nur noch die Verwaltungsbetriebe, aber nicht als solche der gleichen Position wie ihr Hauptbetrieb zugeordnet, während die Hilfsbetriebe den ihrer eigenen Tätigkeit entsprechenden Positionen zugewiesen wurden.

In der älteren Systematik umfaßte die Stufe der Wirtschaftszweigen Positionen sehr verschiedener Bedeutung mit teilweise sehr heterogenem Inhalt. Die neue Systematik schob deshalb die Stufe der Unterabteilungen dazwischen und erweiterte damit die Systematik in eine 5stufige Gliederung mit entsprechender Numerierung.

Den	9 Abteilungen,
etwa	80 Gruppen,
	380 Zweigen
und	680 Klassen
der Systematik der Arbeitsstätten von 1950 traten	
	10 Abteilungen,
	25 Unterabteilungen,
	165 Gruppen,
	436 Untergruppen
und	594 Klassen

der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstättenzählung 1961 gegenüber. Ein annähernder Vergleich von Ergebnissen beider Zählungen ist nach Maßgabe des folgenden Schlüssels möglich.

#### 5. Schlüssel

Der Schlüssel ist im allgemeinen nach der Reihenfolge der Nummern der neuen Systematik der Wirtschaftszweige angelegt. Wenn jedoch aus Vergleichsgründen nur Zusammenfassungen von Positionen gegenübergestellt werden konnten, mußte oft von dieser Reihenfolge abgewichen werden. Dies ist besonders im Dienstleistungsbereich der Abteilungen 7 bis 9 der Fall. Schulen, Krankenhäuser, Theater, Heime u. ä. Anstalten und Einrichtungen der Abteilungen 8 und 9 der neuen Systematik der Wirtschaftszweige, die mit Hilfe eines Sonderschlüssels getrennt nachzuweisen bzw. in der Gruppe 908 – Verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen – enthalten sind, mußten bei dieser Gegenüberstellung mit den entsprechenden Institutionen der Abteilung 7 zusammengefaßt werden. Da die neue Systematik keine besonderen Positionen für den Nachweis des Außenhandels kennt, konnte der Großhandel nur verhältnismäßig grob gegliedert gegenübergestellt werden. Die Positionen für Verwaltungs- und Hilfsbetriebe der alten Systematik können bei einem Vergleich nur auf Abteilungsebene miteinbezogen werden, nicht dagegen in den unteren Positionen, da die Sammelpositionen der Verwaltungs- und Hilfsbetriebe nicht entsprechend aufgeteilt werden konnten. 1961 sind die Verwaltungs- und Hilfsbetriebe in allen Stufen der Systematik mitenthalten.

Aus Platzgründen sind für die Vergleichspositionen des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten Ausgabe 1950 lediglich die Nummern aufgeführt worden. Die volle Bezeichnung ist in einem besonderen Annex (vgl. Seite 68) enthalten.





## **II. Erhebungspapiere der Arbeitsstättenzählung 1961**

# Arbeitsstättenbogen 1961

Dieser Abschnitt wird im Stat. Landesamt ausgefüllt!

Reg.-Bez. / Kreis	<div></div>	2—4	Lfd. Nr.	<div></div>	9—12
Gemeinde	<div></div>	5—7	ÖE-Kl.	<div></div>	13—17
Gem. Gr.-Kl.	<div></div>	8	Unt.-Kl.	<div></div>	18—22

Land: \_\_\_\_\_

Reg.-Bez.: \_\_\_\_\_

Kreis: \_\_\_\_\_

Gemeinde: \_\_\_\_\_

Gemeindeteil: \_\_\_\_\_

Straße u. Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

Zählbezirk Nr.: \_\_\_\_\_

Gebäudeliste Nr.: \_\_\_\_\_

Arbeitsstättenbogen Nr.: \_\_\_\_\_

Rechtsgrundlage: Volkszählungsgesetz 1961. Näheres siehe Drucksache 12.

**Bitte an den mit ○ gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf Seite 4 beachten!**

Ein Arbeitsstättenbogen ist für **alle nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten** ① auszufüllen, in denen regelmäßig mindestens eine Person ② **erwerbstätig** ist, also für jede Hauptniederlassung, jede Zweigniederlassung, jeden Filialbetrieb, jedes Büro, jede Behörde, jede Praxis, jede Werkstatt u. dgl., auch für ständig bemannte Schiffe. Baustellen gelten dagegen nicht als besondere Arbeitsstätten.

**Keinen Arbeitsstättenbogen erhalten grundsätzlich die Betriebe im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie die Betriebe der Binnenfischerei (Fluß- und Seenfischerei). Ausnahmen hierzu vgl. Erläuterung ③**

Behörden, Anstalten und Einrichtungen des öffentlichen Rechts ④ sowie Arbeitsstätten von Organisationen ohne Erwerbscharakter ⑤ beantworten nur die mit ► gekennzeichneten Fragen.

**A Allgemeine Angaben** über die Arbeitsstätte, für welche dieser Fragebogen ausgefüllt wird.

► 1. Vollständige Anschrift — Name, Bezeichnung (gegebenenfalls Stempel) — der Arbeitsstätte: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gemeinde: \_\_\_\_\_, Straße u. Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

► 2. Bei Anstalten oder Einrichtungen von Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie von kirchlichen, religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften, wirtschaftlichen und kulturellen Organisationen bitte den Träger angeben, soweit er nicht aus der Anschrift unter A 1 erkennbar ist ⑥ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**B Kennzeichnung der Arbeitsstätte**

► 1. Genaue Bezeichnung des betriebenen Gewerbes, der ausgeübten Tätigkeit bzw. des Aufgabengebietes: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. Bezeichnung der hauptsächlich

a) gewonnenen und erzeugten Güter oder hergestellten Waren: ⑦ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

b) reparierten Waren: ⑦ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

c) im Großhandel gehandelten Waren: ⑦ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

d) im Einzelhandel gehandelten Waren: ⑦ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

e) vermittelten Waren und vermittelten Leistungen: ⑧ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

f) Transportleistungen für andere: ⑨ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

g) sonstigen Tätigkeiten, auch Dienstleistungen: ⑩ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bitte  
in jeder  
Zeile  
die  
jeweils  
wichtigste  
Ware  
oder  
Leistung  
unter-  
streichen!

3. Falls Sie in mehreren der Zeilen 2a) — g) Angaben gemacht haben, welche Tätigkeit überwiegt? (wirtschaftlicher Schwerpunkt): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Zutreffendes ankreuzen ☒

Nicht ausfüllen!

4. Meldet der Betrieb zur Industrie- oder Bauberichterstattung (monatlich oder jährlich)? ja ☐ nein ☐
5. Gehört der Betrieb der Industrie- und Handelskammer an? ja ☐ nein ☐
6. a) Ist der Inhaber in der Handwerksrolle eingetragen? ja ☐ nein ☐
- b) Wenn 6a) bejaht, gilt die Eintragung nur für einen handwerklichen **Nebenbetrieb** im Sinne der Handwerksordnung? ja ☐ nein ☐
7. a) Sind Sie Heimarbeiter oder Hausgewerbetreibender? ja ☐ nein ☐
- b) Liegen für Sie beim Auftraggeber Entgeltbücher (Entgeltzettel, Arbeitszettel) gem. § 9 des Heimarbeitergesetzes vom 14. 3. 1951 vor? ja ☐ nein ☐
- c) Leiten Sie diese Arbeitsstätte als Zwischenmeister? ja ☐ nein ☐

HaRo	23
Heim	24
Zw1	25
GKLÖ	26—27
GKLU	28—29
EHZ	30
Rf	31
VS	32

**C Beschäftigte Personen dieser Arbeitsstätte** (einschl. Inhaber)

am Stichtag

Bitte vergessen Sie nicht, hier auch sich selbst (wenn tätiger Inhaber) sowie vorübergehend Erkrankte und Urlauber mitzuzählen ⑪

1. Tätige Inhaber der Arbeitsstätte .....
2. In der Arbeitsstätte mithelfende Familienangehörige ⑬ .....
- ▶ 3. Beamte (im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis) .....
- ▶ 4. Angestellte (ohne Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre) ⑭ .....
- ▶ 5. Arbeiter (einschl. Gesellen, ohne Lehrlinge und ohne Heimarbeiter) .....
- ▶ 6. Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre .....
- ▶ 7. **Beschäftigte insgesamt** (Summe 1—6) .....

Zahl der beschäftigten Personen (Voll- und Teilbeschäftigte) ⑫			von den links angegebenen Personen sind Teilbeschäftigte ⑫	
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1	2	3	4	5
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
33 — 36				

**D Einzige Arbeitsstätte, Haupt- oder Zweigniederlassung**Zutreffendes ankreuzen ☒

1. Besteht die Firma (oder Unternehmen, Praxis u. dgl.) **nur** aus dieser **einzigen** Arbeitsstätte (Betrieb, Büro oder dgl.)? ja ☐ nein ☐
2. Wenn nein:
- a) Ist diese Arbeitsstätte die **Hauptniederlassung** ⑮ der Firma (des Unternehmens, der Praxis u. dgl.), zu der noch andere Arbeitsstätten (Zweigniederlassungen) ⑯ gehören? ja ☐ nein ☐
- b) Oder ist diese Arbeitsstätte selbst eine **Zweigniederlassung**? ⑯ ja ☐ nein ☐
3. **Wenn die Arbeitsstätte Hauptniederlassung** (also Frage 2a bejaht) ist:
- a) Bitte alle Zweigniederlassungen ⑯ des Unternehmens hierunter einzeln angeben:

33	34—35
----	-------

Nicht ausfüllen!

Land	Gruppe

Bezeichnung der Zweigniederlassungen usw.	Land	Gemeinde ⑰	Angabe des betriebenen Gewerbes ⑱	Zahl der Beschäftigten (ohne Heimarbeiter)
				→

Angaben für weitere Zweigniederlassungen bitte nach vorstehendem Schema auf einer Anlage machen

Zus.:

Nicht ausfüllen!

36	40
----	----

- b) welchen wirtschaftlichen Schwerpunkt (hauptsächlichen Geschäftszweig) hat das gesamte Unternehmen (die gesamte Firma)? ⑱ .....

4. **Wenn die Arbeitsstätte selbst eine Zweigniederlassung usw. ⑯** (also Frage 2b bejaht) ist, dann bitte hier genaue Anschrift der Hauptniederlassung und den Geschäftszweig des Unternehmens (der Firma) angeben:

Firma: ..... Geschäftszweig: ⑱ .....

Land: ..... Gemeinde: ..... Straße u. Haus-Nr.: .....

**E Rechtsform** (nur am Hauptsitz des Unternehmens oder von Selbständigen auszufüllen, nicht dagegen von Zweigniederlassungen) Zutreffendes ankreuzen ☒

1. Nur 1 Person als Inhaber .....	<input type="checkbox"/>	5. Gesellschaft mit beschränkter Haftung .....	<input type="checkbox"/>
2. mehrere Personen als Inhaber, jedoch nicht in einer der unter 3—8 genannten Gesellschaftsformen ...	<input type="checkbox"/>	6. Akt.-Gesellschaft bzw. KG auf Aktien .....	<input type="checkbox"/>
3. offene Handelsgesellschaft .....	<input type="checkbox"/>	7. eingetragene Genossenschaft .....	<input type="checkbox"/>
4. Kommanditgesellschaft .....	<input type="checkbox"/>		

8. sonstige private Rechtsformen (z. B. eingetr. bzw. nichteingetragener Verein, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, bergrechtl. Gewerkschaft usw.). Zutreffendes **unterstreichen** bzw. hier eintragen: \_\_\_\_\_ ☐

9. wirtschaftliche Unternehmen von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentl. Rechts, soweit sie nicht unter einer der bei 1—8 aufgeführten privaten Rechtsformen betrieben werden <sup>19</sup> \_\_\_\_\_ ☐

**F Ermittlung der Unternehmen von Vertriebenen und Sowjetzonenflüchtlingen** (nur am Hauptsitz des Unternehmens oder von Selbständigen in freien Berufen usw. auszufüllen, nicht dagegen von Zweigniederlassungen)

Diese Fragen sind von allen Unternehmen zu beantworten, auch wenn sie keine Unternehmen von Vertriebenen oder Flüchtlingen sind! Zutreffendes ankreuzen ☒

1. Besitzt der Inhaber des unter E 1 gekennzeichneten Unternehmens einen Bundesvertriebenenausweis (A oder B) oder einen Bundesflüchtlingsausweis (C)? .....	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
2. Sind mindestens 50 vH des Kapitals des unter E 2—8 gekennzeichneten Unternehmens in Händen von Personen, die einen Bundesvertriebenenausweis (A oder B) oder einen Bundesflüchtlingsausweis (C) besitzen? .....	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
3. Wenn 1 oder 2 bejaht, welche Ausweisart liegt vor? .....	A/B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

-(Wenn beide Ausweisarten vorliegen, nur die überwiegende ankreuzen!)

**G Transportmittel und Verkehrseinrichtungen**

► Anzugeben sind die in der Arbeitsstätte eingesetzten eigenen und angemieteten Fahrzeuge, einschl. der in Reparatur befindlichen und vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge, doch ausschl. der vermieteten.

1. **Zahl der Kraftfahrzeuge, -anhänger und Gespannfahrzeuge am Stichtag:**

Personenkraftwagen (einschl. Krankenkraftwagen) .....	Omnibusse, Obusse .....	Sattelzugmaschinen .....
Kombinationskraftwagen .....	Anhänger zur Personenbeförderung .....	Sonstige Zugmaschinen .....
Krafträder (einschl. Motorroller). ....	Lastkraftwagen, Lieferwagen (einschl. solcher mit Spezialaufbau) ..	Anhänger zur Güterbeförderung (einschl. solcher mit Spezialaufbau) ..
Mopeds .....	Sonderkraftfahrzeuge (z. B. f. Feuerwehr, Straßenreinigung, z. Abschleppen usw.) .....	Gespannfahrzeuge .....

2. Wenn noch **andere Fahrzeuge und Verkehrseinrichtungen** der nachstehenden Arten am Stichtag vorhanden sind, bitte diese **ankreuzen**:

Schienenfahrzeuge zur Pers.-Bef. <input type="checkbox"/>	Luftfahrzeuge <input type="checkbox"/>	Umschlagseinrichtungen für den Schiffsverkehr (Kräne, Elevatoren usw.) <input type="checkbox"/>
Schienenfahrzeuge zur Güterbef. <input type="checkbox"/>	Überlandschwebbahnen zur Güterbeförderung <input type="checkbox"/>	Laderampen für den Kraftfahrzeugverkehr <input type="checkbox"/>
Seeschiffe <input type="checkbox"/>	Anschlußgleise <input type="checkbox"/>	Umschlagslager <input type="checkbox"/>
Binnenschiffe <input type="checkbox"/>	Hafenanlagen <input type="checkbox"/>	

3. **Werden Personen oder Güter für andere gegen Entgelt befördert?** ja ☐ nein ☐

*Diese Kästchen werden im Stat. Landesamt ausgefüllt!*

Ö E Klasse	Ö E Besch.	E H Z	Unt Klasse	Unt Besch.
------------	------------	-------	------------	------------

## Erläuterungen

- ① Die Arbeitsstättenzählung erfaßt u. a.: Industrie, Handwerk, Hausgewerbe, Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr einschl. Privatbahnen (Bundesbahn und Bundespost werden gesondert erfaßt), auch ständig bemannte Schiffe.  
Behörden, öffentl.-rechtl. Verwaltungen sowie deren Anstalten, Einrichtungen, wirtschaftl. Werke und Betriebe; Büros, auch von Verbänden, Vereinen usw. (bei Betriebs-, Büro- und Ladengemeinschaften ist für jede der zur Gemeinschaft gehörenden Parteien ein besonderer Bogen auszufüllen).  
Selbständige Angehörige freier Berufe (z. B. Künstler, Schriftsteller, Ärzte u. Rechtsanwälte mit eig. Praxis, Steuerberater, Hebammen, Hausschneiderinnen).  
Hochsee- und Küstenfischerei. Die nicht an eine feste Arbeitsstätte gebundenen Gewerbe (z. B. Schausteller, Straßenhändler).
- ② Dies gilt auch, wenn eine Person nur **nebenberuflich**, nicht dagegen nur ehrenamtlich tätig ist.
- ③ Für solche Betriebe im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, die bei der Besteuerung (Gewerbe-, Umsatz- und Einkommensteuer) als **Gewerbebetriebe** gelten, ist jedoch auch ein Arbeitsstättenbogen auszufüllen. Dazu gehören z. B.:
  - a) Betriebe der **gewerblichen Gärtnerei** (Einrichtung und Pflege gärtnerischer Anlagen) sowie Betriebe der gewerblichen **Tierhaltung** jeder Art (z. B. Schweinemästereien, Geflügelfarmen, Pelztierfarmen, Hundezüchtereien und dgl.);
  - b) **Dienstleistungsbetriebe** für die Land- und Forstwirtschaft (z. B. Betriebe der Lohndrescherei, der Lohnpflügerei, der Saatgutreinigung oder -beizung, der Schädlingsbekämpfung, Schafschurbetriebe und dgl.);
  - c) Sonstige **gewerbliche** Betriebe in der Hand von Personen, die auch Inhaber eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes sind.**Nicht** zu erfassen sind Betriebe gewerblicher bzw. handwerklicher Art, die bei der Besteuerung als **Nebenbetriebe** oder **Hilfsbetriebe** der Land- und Forstwirtschaft angesehen werden.
- ④ Hierzu gehören u. a. die Arbeitsstätten der Gebietskörperschaften sowie der Zweckverbände und Sondervermögen, ferner die Arbeitsstätten der Arbeitsverwaltung und der Sozialversicherung sowie sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts, soweit sie nicht erwerbswirtschaftlichen Zwecken dienen.
- ⑤ Das sind Organisationen, Verbände, Vereinigungen usw., die zumindest überwiegend **nicht** zur Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrags tätig sind, sondern religiöse, caritative, kulturelle, politische u. ä. Ziele verfolgen. Hierzu gehören z. B. die Kirchen sowie religiöse oder weltanschauliche Vereinigungen, caritative Organisationen, kulturelle, wissenschaftliche und im Erziehungswesen tätige Vereinigungen, politische Parteien, Gewerkschaften, Arbeitgeber- und andere Wirtschaftsverbände, Kammern, Sportverbände und -vereine und dergleichen. Organisationen ohne Erwerbscharakter können als Körperschaft des öffentlichen Rechts, aber auch in privater Rechtsform auftreten.  
Dagegen gehören Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften nicht zu den Organisationen ohne Erwerbscharakter. Ausgeschlossen sind auch Arbeitsstätten, die zwar einer Organisation ohne Erwerbscharakter gehören, deren Zweck aber vorwiegend darin besteht, wirtschaftliche Leistungen hervorzubringen und gegen ein Entgelt abzusetzen, das mindestens annähernd die Kosten deckt. Diese haben **alle** Fragen zu beantworten. Dabei ist es gleichgültig, ob diese Arbeitsstätten in **eigener Rechtsform** auftreten oder nicht.
- ⑥ Anzugeben ist hier, ob die Anstalt oder Einrichtung einer Gebietskörperschaft, wie z. B. dem Bund, einem Land, einer Gemeinde, einem Gemeindeverband oder einer sonstigen Körperschaft des öffentl. Rechts, einem gemeinnützigen Verband, einer religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaft, einem wirtschaftlichen oder kulturellen Verband u. dgl. gehört.
- ⑦ Bitte hier für die Waren **keine** Sammelbezeichnungen, wie z. B. Fahrzeuge oder Metallwaren oder Holzwaren oder Kunststoffwaren oder Bekleidung, **sondern** z. B. Motorräder, Fahrräder oder Metallmöbel, Beschläge, Bestecke oder Holzmöbel, Fässer, Kisten oder Herrenoberbekleidung, Damenoberbekleidung, Wäsche, Hüte, Krawatten usw. angeben.
- ⑧ Hierzu gehören z. B. Handelsvertreter und -vermittler (bitte Art der Waren angeben, auch ob Versandhandelsvertreter), Grundstücks-, Hypotheken- und Finanzierungsmakler, Versicherungsvertreter und -makler, Stellenvermittler, Schiffsmakler.
- ⑨ Geben Sie hier an, ob es sich bei den Transportleistungen für andere (gegen Entgelt) um Personenverkehr (z. B. Kraftomnibus-, Kraftdroschken-, Mietwagenbetrieb, Autovermietung u. dgl.) oder Güterverkehr (Nah- oder Fernverkehr), um Fuhrgewerbe, um See- oder Binnenschifffahrt, um Luftverkehr, um Spedition und Lagerei oder sonstigen Güterverkehr handelt. Werkverkehr (z. B. Transport von Ihnen selbst erzeugter oder gehandelter Waren oder Transporte für den Eigenverbrauch) ist hier nicht anzugeben.
- ⑩ Hierher gehören z. B.: Gaststätten, Hotels, Pensionen, Banken, Versicherungen, Ärzte, Rechtsanwälte, Steuerberater, Vermögensverwaltungen, Immobiliengesellschaften, Privatlehrer, Theater, Varietés, Filmateliers, Filmverleih, Filmtheater, Rundfunk- und Fernsehbetriebe, Fotografen, Friseure, Wäschereien, Färbereien, Chemische Reinigung, Bade- und Schwimmanstalten, Korrespondenz-, Nachrichten- und Übersetzungsbüros, Schaustellungs-, Bewachungs-, Bestattungs-, Dienstmann- und Tränergewerbe.
- ⑪ Mitzuzählen sind hier auch vom Betrieb angestellte Reisende (lohnsteuerpflichtige), ferner das Personal, das zur Ausführung von Bauten, Montagen usw. auswärts und auf Fahrzeugen des Betriebes tätig ist, dagegen **nicht** Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes einberufen sind. Das Personal **ständig** bemannter Schiffe dagegen ist auf einem besonderen Bogen (vgl. ⑩) zu zählen.
- ⑫ Als **beschäftigte Personen** gelten alle Personen, die am Stichtag in einem Arbeitsverhältnis zu dem Betrieb standen (also in der Lohn- und Gehaltsliste geführt wurden) zuzüglich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger.  
Als **Teilbeschäftigte** gelten alle beschäftigten Personen am Stichtag, die zur Ableistung einer kürzeren als der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt sind. Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige gelten als teilbeschäftigt, wenn sie üblicherweise während einer kürzeren als der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer im Betrieb tätig sind.
- ⑬ Mithelfende Familienangehörige, die in einem Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis stehen, sind nicht unter 2, sondern unter 4—6 aufzuführen.
- ⑭ Angestellte sind Arbeitnehmer, die der Beitragspflicht zur Angestelltenversicherung unterliegen oder auf Grund gesetzlicher Bestimmungen von dieser befreit oder frei sind. Betriebsleiter, Direktoren u. dgl., die nicht Inhaber sind, sondern im Angestelltenverhältnis stehen, sind hier mitzuzählen.
- ⑮ Als Hauptniederlassung gilt nur die Arbeitsstätte, von der aus das ganze Unternehmen geleitet wird. Zwischenverwaltungen sind nicht Haupt-, sondern Zweigniederlassungen.
- ⑯ Als Zweigniederlassung gelten alle von der Hauptniederlassung räumlich — ggf. auch in derselben Gemeinde — getrennt liegenden Arbeitsstätten wie: Zweigwerke, Zweiggeschäfte, Zweigbüros, Verkaufsfilialen, Betriebsteile, Werkstätten u. dgl., auch ständig bemannte Schiffe; ebenso Niederlassungen, die anderen Zweigniederlassungen nachgeordnet sind.
- ⑰ Bei mehreren Zweigniederlassungen in **einer** Gemeinde bitte diese einzeln aufzuführen!
- ⑱ Eine **allgemeine** Bezeichnung des Gewerbes (z. B. Bergbau, Stahlbau, Fahrzeugbau, Kunststoffverarbeitung, Herstellung von Metallwaren, Textilfabrikation, Konfektion u. dgl.) genügt nicht. Machen Sie bitte die besondere Art des Gewerbes ersichtlich, wie z. B. Steinkohlenbergbau, Eisenerzbergbau, Waggonbau, Kesselbau, Bau oder Reparatur von Kraftfahrzeugen, von Gespannfahrzeugen, von Kinderwagen, von Fahrrädern, Herstellung von Werkzeugen, von Schlössern, Herstellung von Herrenoberbekleidung, Damenoberbekleidung, von Wäsche, Großhandel mit Düngemitteln, Einzelhandel mit Fischwaren usw. Vergleiche auch ⑦.
- ⑲ Hierher gehören wirtschaftliche Unternehmen von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden u. ä. ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie **gemeindliche** Eigenbetriebe der Energie- und Wasserversorgung, Regiebetriebe u. ä.

# Arbeitsstättenzählung 1961

am 6. Juni 1961

## Fragebogen für die Deutsche Bundesbahn

Dieser Abschnitt wird im Stat. Landesamt ausgefüllt

Land: \_\_\_\_\_

Reg.-Bez.: \_\_\_\_\_

Kreis: \_\_\_\_\_

Gemeinde: \_\_\_\_\_

Gemeindeteil: \_\_\_\_\_

Bundesbahndirektion: \_\_\_\_\_

Reg.-Bez. / Kreis	<input type="text"/>	2—4	Lfd. Nr.	<input type="text"/>	9—12
Gemeinde	<input type="text"/>	5—7	ÖE-Kl.	<input type="text"/>	13—17
Gem. Gr.-Kl.	<input type="text"/>	8	Unt-Kl.	<input type="text"/>	18—22

HaRo	<input type="text"/>	23	GKLÖ	<input type="text"/>	26—27	EHZ	<input type="text"/>	30
Heim	<input type="text"/>	24	GKLU	<input type="text"/>	28—29	Rf	<input type="text"/>	31
Zwi	<input type="text"/>	25				VS	<input type="text"/>	32

Rechtsgrundlage: Volkszählungsgesetz 1961. Die Erfassung der Arbeitsstätten der Deutschen Bundesbahn ist durch Verfügung der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn geregelt.

### Erläuterungen

- Es werden alle Arbeitsstätten und die darin beschäftigten Personen gezählt. Als Arbeitsstätten gelten die selbständigen Dienststellen (Bundesbahndirektionen, Ämter, Dienststellen des Außendienstes usw.) und in bestimmten Fällen auch Teile derselben sowie mitverwaltete nicht selbständige Stellen (vgl. Abschnitt B). Jede Dienststelle ist entsprechend der Organisation der Deutschen Bundesbahn einer bestimmten Tätigkeitsgruppe zugeteilt. Alle Bediensteten dieser Dienststelle — z. B. eines Bahnhofs — sind unter Abschnitt C zu erfassen, also ggf. auch diejenigen, die nicht zum Hauptdienstzweig „Betriebs- und Verkehrsdienst“ gehören.
- Nach dem Stand vom 6. Juni 1961 ist für jede Dienststelle ein Fragebogen auszufüllen. Von den unter B aufgeführten selbständigen Stellen sind jedoch in folgenden Fällen zusätzlich besondere Fragebogen auszufüllen:  
Für Teile einer Dienststelle oder mitverwaltete, nicht selbständige Stellen, wie z. B. Haltepunkte, Blockstellen, Agenturen usw., sofern diese in einer **anderen** Gemeinde liegen; hat diese Dienststelle jedoch ihren Sitz in einer großen Gemeinde (ab 100000 Einwohner), so sind auch für die in der **gleichen** Gemeinde, aber örtlich getrennt liegenden Teile oder mitverwalteten Stellen besondere Fragebogen auszufüllen!
- Für verpachtete Kantinenbetriebe, Bahnhofswirtschaften, -buchhandlungen und sonstige Nebenbetriebe ist kein Fragebogen auszufüllen, da diese Stellen von der allgemeinen, durch die Gemeindebehörden vorzunehmenden Zählung erfaßt werden. Das gleiche gilt für Unternehmer, die bei Dienststellen der Bundesbahn Arbeiten ausführen. Die Dienstvorsteher werden gebeten, dem von der Gemeinde bestellten Zähler bei der vollständigen Erfassung dieser Stellen behilflich zu sein.
- Die Zugehörigkeit der Dienststellen zu den einzelnen Tätigkeitsgruppen ist im Abschnitt B dargestellt. Wo trotzdem noch Zweifel über die Einreihung einer Stelle bestehen sollten, entscheidet die zuständige Bundesbahndirektion von Fall zu Fall.  
Es darf in jedem Fragebogen **nur eine** Tätigkeitsgruppe angekreuzt werden.  
In Abschnitt C sind zu zählen:
  - alle am Zähltag bei der Dienststelle tatsächlich **vorhandenen** Bediensteten einschl. der Beurlaubten und Erkrankten sowie der auf Reisen befindlichen Personen (Stammbedienstete), außerdem alle von anderen Stellen zugeordneten Bediensteten, die sich am Zähltag zur Dienstleistung, Ausbildung oder Schulung bei der Dienststelle tatsächlich aufhalten. Schulen und Bundesbahn-Ausbesserungswerke erfassen in diesem Falle abweichend von der sonstigen Übung die bei ihnen anwesenden Lehrgangsteilnehmer und Auszubildende selbst.
  - nicht voll beschäftigte Personen, z. B. Bahnagenten, Scheuerfrauen, Vertragsschrankenwärter, Gepäckträger als **ganze** Personen, daneben jedoch gesondert als „Teilbeschäftigte“ (vgl. Abschnitt C).
- Die Dienststellen senden die ausgefüllten Fragebogen zum 12. Juni 1961 an das vorgesetzte Amt. Die Ämter prüfen die Fragebogen auf Richtigkeit und Vollständigkeit und legen sie gesammelt mit ihrem eigenen Fragebogen und einem Verzeichnis aller auszufertigenden Fragebogen zum 22. Juni 1961 den Bundesbahndirektionen vor. Zum gleichen Zeitpunkt senden die den Bundesbahndirektionen unmittelbar unterstellten Dienststellen ihre Fragebogen ihren Bundesbahndirektionen ein.  
Die Bundesbahndirektionen sammeln die Fragebogen, prüfen sie auf ihre Vollständigkeit und fügen ihre eigenen hinzu. Die Bogen werden dann nach der Länderzugehörigkeit der Arbeitsstätten sortiert und den zuständigen Statistischen Landesämtern direkt zugestellt.

A. Name und Anschrift der Bundesbahnstelle (Arbeitsstätte): \_\_\_\_\_

B. Tätigkeit der Arbeitsstätte: Die zutreffende Tätigkeitsgruppe — und zwar nur eine — ist in dem danebenstehenden Kästchen anzukreuzen ☒

**Betriebs- und Verkehrsdienst:**  
Bahnhöfe, Haltepunkte und Haltestellen, Blockstellen (auch Bahnpolizeistellen sowie Schulen für Betriebs- und Verkehrsdienst) ..  
Selbständige Verkehrsdienststellen (auch Verkehrsstellen des Kraftwagendienstes) .....

☐  
☐  
☐

**Schiffsdienst** .....

☐

**Baudienst und Bahnbewachungsdienst:**  
Bahnmeistereien, Brücken-, Signal- und Fernmeldemeistereien, Bau- und Lehrbauzüge .....

☐  
☐

**Maschinentechnischer Dienst:**  
Bahnbetriebswerke, Nebenwerkstätten, Bahnbetriebswagenwerke (auch Schulen für Betriebsmaschinendienst) .....

☐  
☐  
☐  
☐

**Werkstättendienst:**  
Bundesbahn-Ausbesserungswerke, Werkabteilungen .....

☐

**Verwaltungsdienst:**  
Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn, Hauptprüfungsamt für die Deutsche Bundesbahn, Bundesbahndirektionen, Bundesbahn-Zentralämter, Bundesbahn-Sozialamt, Hauptwagenamt, Oberbetriebsleitungen, Betriebsämter, Verkehrsämter, Maschinenämter, Neubauämter, Abnahmeämter, Versuchsämter, Versuchsanstalt .....

☐

C. Beschäftigte Personen  
dieser Arbeitsstätte am 6. Juni 1961

	Zahl der beschäftigten Personen (Voll- und Teilbeschäftigte)			von den links angegebenen Personen sind Teilbeschäftigte *)	
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.
	1	2	3	4	5
Beamte (auch außerplanmäßige und solche im Vorbereitungsdienst) .....	3				
Angestellte .....	4				
Arbeiter (gelernte, angelernte, ungelernte, ohne Nachwuchskräfte) .....	5				
Jungwerker, Junggehilfen, Lehrlinge, Praktikanten .....	6				
Gesamtzahl der beschäftigten Personen .....	7				
			33—36		

\*) Als Teilbeschäftigte gelten alle beschäftigten Personen am 6. Juni 1961, die zur Ableistung einer kürzeren als der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt sind.

Für die Richtigkeit:

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ 1961

Dienststempel

(Unterschrift)



# Arbeitsstättenzählung 1961

am 6. Juni 1961

## Fragebogen für die Deutsche Bundespost

Dieser Abschnitt wird im Stat. Landesamt ausgefüllt

Reg.-Bez. / Kreis	<input type="text"/>	2—4	Lfd. Nr.	<input type="text"/>	9—12
Gemeinde	<input type="text"/>	5—7	ÖE-Kl.	<input type="text"/>	13—17
Gem. Gr.-Kl.	<input type="text"/>	8	Unt-Kl.	<input type="text"/>	18—22

Land: \_\_\_\_\_

Reg.-Bez.: \_\_\_\_\_

Kreis: \_\_\_\_\_

Gemeinde: \_\_\_\_\_

Gemeindeteil: \_\_\_\_\_

Oberpostdirektion: \_\_\_\_\_

HaRo	<input type="text"/>	23	GKLÖ	<input type="text"/>	26—27	EHZ	<input type="text"/>	30
Heim	<input type="text"/>	24	GKLU	<input type="text"/>	28—29	Rf	<input type="text"/>	31
Zwi	<input type="text"/>	25				VS	<input type="text"/>	32

Rechtsgrundlage: Volkszählungsgesetz 1961. Die Erfassung der Arbeitsstätten der Deutschen Bundespost ist durch Amtsblattverfügung des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen geregelt.

### Erläuterungen

- Nach dem Stand am 6. Juni 1961 ist **mindestens** (siehe 2 a) je ein Fragebogen auszufüllen:
  - für jede Oberpostdirektion, für das Posttechnische Zentralamt, das Fernmeldetechnische Zentralamt, das Sozialamt der Deutschen Bundespost ohne Berücksichtigung der diesen Behörden unterstellten Ämter und Amtsstellen (siehe unter b bis d)
  - für jedes Postamt (V), Postamt, für jede Poststelle I und Poststelle II
  - für jedes Postscheckamt und Postsparkassenamt
  - für jedes Fernmeldeamt, Telegraphenamt, Funkamt, Fernmeldebauamt, Fernmeldezeugamt, Fernmeldezentralzeugamt und Fernmeldeschulamt
  - für jede Hauptwerkstatt und selbständige Bezirkswerkstatt für Postkraftwagen.
- Jede **örtlich getrennt** liegende **bemannte** Dienst- oder Betriebsstelle (z. B. Kraftfahrstelle, Vermittlungsstelle, Verstärkerstelle, Fernmeldebaubezirk, Fernmeldebautrupp, Richtfunkstelle) oder mehrere solcher Stellen einer Mittelbehörde (siehe 1 a) oder eines Amtes (einer Amtsstelle, siehe 1 b bis e) sind eine Arbeitsstätte im Sinne dieser Arbeitsstättenzählung, für die je Grundstück ein besonderer Fragebogen auszufüllen ist. Hiernach sind auch für Dienst- und Betriebsstellen verschiedener Ämter auf **einem** Grundstück bzw. in **einem** Gebäude mehrere Fragebogen auszufüllen.
  - Für die Postämter, Poststellen I und II haben die Postämter (V) die Fragebogen auszufüllen. Für die örtlich getrennt liegenden Arbeitsstätten (siehe 2 a) sind die Fragebogen vom selbständigen Amt (bzw. von der OPD) auszufüllen.
  - Posthilfsstellen und gemeindliche öffentliche Sprechstellen bleiben bei der Zählung außer Betracht.
- Jedes Amt, jede Amtsstelle und jede Person darf nur einmal gezählt werden.
- Zu zählen sind alle Kräfte, die aus der Postkasse bezahlt werden. Die ohne Bezüge beurlaubten Kräfte sowie die ausgesteuerten Angestellten und Arbeiter sind nicht zu erfassen. Ferner sind die Kräfte für Rechnung Dritter und die Hilfsposthalter (siehe unter 2 c) in den Zählbogen nicht aufzunehmen.
  - Dienststellen, die vom zuständigen Amt getrennt liegen und somit Arbeitsstätten im Sinne dieser Zählung darstellen (für die ein Fragebogen auszufüllen ist), sind Vertreter nur dann zuzurechnen, wenn diesen Dienststellen ein eigener Vertreterbestand zuerkannt ist.
  - Lehrgangsteilnehmer sind bei dem Amt zu erfassen, dem sie kassenmäßig zugeteilt sind.
- Die Oberpostdirektionen sammeln die Bogen, prüfen sie auf die Vollzähligkeit und fügen ihre eigenen hinzu. Sie sind dann nach der Länderzugehörigkeit der Arbeitsstätten zu sortieren und den zuständigen Statistischen Landesämtern unmittelbar zu übersenden.

A. Name und Anschrift der Arbeitsstätte: \_\_\_\_\_

B. Bezeichnung des Amtes, der Amtsstelle usw., zu der die Arbeitsstätte gehört. Das betreffende Amt — und zwar nur eines — ist in dem danebenstehenden Kästchen anzukreuzen ☒

Ämter und Amtsstellen des Postwesens:

Postämter (V) .....

Amtsstellen des Postdienstes (Postämter, Poststellen I, Poststellen II) .....

Postscheckämter .....

Postsparkassenämter .....

Ämter des Fernmeldewesens:

Fernmelde-, Telegraphen-, Funk- und Fernmeldebauämter .....

Fernmeldezeug- und Fernmeldezentralzeugämter .....

Fernmeldeschulämter .....

Selbständige Werkstätten für Postkraftwagen:

Hauptwerkstätten .....

Selbständige Bezirkswerkstätten .....

BPM und Mittelbehörden:

Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen, Posttechnisches Zentralamt, Fernmeldetechnisches Zentralamt, Oberpostdirektionen, Sozialamt der Deutschen Bundespost .....

C. Beschäftigte Personen  
dieser Arbeitsstätte am 6. Juni 1961

		Zahl der beschäftigten Personen (Voll- und Teilbeschäftigte <sup>1)</sup> )			von den links angegebenen Personen sind Teilbeschäftigte <sup>2)</sup> )	
		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.
		1	2	3	4	5
Beamte (auch Beamte z. A. und Beamte im Vorbereitungsdienst) .....	3					
Posthalter I und Posthalter II .....						
Angestellte .....	4					
Arbeiter (auch Handwerker usw. im Fernmeldebau) .....	5					
Postjungboten, Postschüler, Aspiranten, Fernmelde- u. Funkpraktikanten, Fernmelde- u. Kraftfahrzeuglehrlinge .....	6					
Gesamtzahl der beschäftigten Personen .....	7					
				33—36		

<sup>1)</sup> Teilbeschäftigte = nicht vollbeschäftigte Kräfte sind nach der Kopfzahl anzugeben. — <sup>2)</sup> Als Teilbeschäftigte gelten alle beschäftigten Personen am 6. Juni 1961, die zur Ableistung einer kürzeren als der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt sind.

Für die Richtigkeit:

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ 1961

Dienststempel

(Unterschrift)

**Nicht von der Bw- bzw. BGS-Dienststelle auszufüllen!**

Gemeinde: .....

Gemeindeteil: .....

Kreis: .....

Zählbezirk Nr.: .....

## Kontrollzettel zur Arbeitsstättenzählung 1961

Die Arbeitsstätte in

.....  
(Gemeinde)

.....  
(Straße)

.....  
(Hausnummer)

ist eine Dienststelle der Bundeswehr/des Bundesgrenzschutzes. Ihre Erfassung im Rahmen der Arbeitsstättenzählung erfolgt auf besonderem Wege. Die Ausfüllung eines Arbeitsstättenbogens entfällt.

Zuständige Standortverwaltung  
Grenzschutz-Verwaltungsstelle : .....

Stempel der Standortverwaltung bzw. der GS-Verwaltungsstelle

An alle Behörden, Dienststellen  
und Einrichtungen der Gemeinden, Gemeinde-  
verbände, der Länder und des Bundes  
sowie sonstiger Körperschaften des  
öffentlichen Rechts

Gemeinde: \_\_\_\_\_

Gemeindeteil: \_\_\_\_\_

Kreis: \_\_\_\_\_

Zählbezirk Nr.: \_\_\_\_\_

27

## Kontrollzettel der Arbeitsstättenzählung 1961

Ihre Dienststelle wird durch die zuständige Gemeindeverwaltung auf besonderem Wege gezählt. Anstelle eines Arbeitsstättenbogens händigen Sie bitte diesen Kontrollzettel dem Zähler aus, der Sie aufsucht, um Ihnen einen Arbeitsstättenbogen auszuhändigen. Nur der Besitz dieses Kontrollzettels entbindet von der Ausfüllung eines Arbeitsstättenbogens.

1. Bezeichnung der Arbeitsstätte (der Behörde, Dienststelle, Einrichtung u. dgl.): \_\_\_\_\_

2. Träger der Dienststelle (Gemeinde, Gemeindeverband, Land, Bund u. dgl.): \_\_\_\_\_

3. Straße und Hausnummer der Arbeitsstätte: \_\_\_\_\_

Stempel der  
Gemeindebehörde

Absendendes Land: \_\_\_\_\_

**Formblatt**  
**für Zweigniederlassungen von Unternehmen mit Sitz**  
**in einem anderen Lande**

**1. Angaben über die Zweigniederlassung**

Bezeichnung (Name) (A1): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gemeinde: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

Betriebenes Gewerbe usw. (B 1): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beschäftigte insges. (C 7, Sp. 3): \_\_\_\_\_

Signierkennziffer (ÖE-Kl.): \_\_\_\_\_

**2. Angaben über die Hauptniederlassung (D 4)**

Firma: \_\_\_\_\_

Geschäftszweig des Unternehmens: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Gemeinde: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_

**3. a) Systematische Zuordnung des Gesamtunternehmens (Signierkennziffer):** \_\_\_\_\_

**b) Signatur für die Vertriebeneneigenschaft des Gesamtunternehmens (0,1 oder 2):** \_\_\_\_\_

**Achtung!** Obige Signaturen werden in dem für den Sitz des Unternehmens zuständigen StLA festgestellt und eingesetzt. Nach Rücklauf des Formblatts werden sie auf den Bogen der Zweigniederlassung übernommen (Kästchen Unt.Kl. bzw. VS).

**4. Transportmittel und Verkehrseinrichtungen (G)**

Straßenfahrzeuge (Zahl):			Andere Fahrzeuge u. Verkehrseinrichtungen (Vorhandensein):		
PKW 01_____	Bus 20_____	SaZgm31_____	SchPers 70 <input type="checkbox"/>	Lftfhr 74 <input type="checkbox"/>	UmSchif 82 <input type="checkbox"/>
Kombi 02_____	BAnh 21_____	Zugm 32_____	SchGü 71 <input type="checkbox"/>	Schweb 75 <input type="checkbox"/>	Rampe 83 <input type="checkbox"/>
Krad 03_____	LKW 30_____	AGü 50_____	SeeSchif 72 <input type="checkbox"/>	Gleis 80 <input type="checkbox"/>	Lager 84 <input type="checkbox"/>
Moped 10_____	SKfz 40_____	Gesp 60_____	BiSchif 73 <input type="checkbox"/>	Hafen 81 <input type="checkbox"/>	

Beförderung gegen Entgelt    ja ☐    nein ☐

### **III. Liefertabellenprogramm der Arbeitsstättenzählung 1961**

### III. Tabellenprogramm der Arbeitsstättenzählung 1961

Diese Tabellen stellen das Bundesminimalprogramm für die Aufbereitung, nicht dagegen für die Veröffentlichung dar;  
Bundesveröffentlichungsprogramm vgl. Seite 37

#### Übersicht

Tabelle Nr.	Tabellenbezeichnung und Tabelleninhalt	Die Tabellen sind aufzustellen nach											
		Systematischen Gesichtspunkten					Größen- klassen nach der Beschäftigten- zahl	Regionalen Gesichtspunkten					
		Abtei- lungen	Unter- Abtei- lungen	Grup- pen	Unter- Grup- pen	Klassen		Bund	Länder	Reg.- Bez.	Kreis- freie Städte	Land- kreise	Gemein- den
	<b>I. Darstellung nach Arbeitsstätten =örtlichen Einheiten</b>												
1	Die Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten (dar. Handwerk, Einzige Niederlassungen)	x	x	x	x	x	—	x	x	x	x <sup>2)</sup>	x <sup>2)</sup>	x <sup>1) 2)</sup>
1a	Die Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten nach Gemeinden (dar. Hand- werk, Einzige Nieder- lassungen)	x	x	—	—	—	—	—	—	—	—	—	x <sup>2)</sup>
2	Die Arbeitsstätten nach Größenklassen	x	x	x	x	x	x <sup>4)</sup>	x	x	—	—	—	—
2a	Die Arbeitsstätten nach Größenklassen in den kreisfreien Städten und Landkreisen	x	x	x	—	—	x <sup>5)</sup>	—	—	x	x	x	x <sup>6)</sup>
3	Die Beschäftigten (Voll- und Teilbeschäftigte) nach ihrer Stellung im Betrieb (und nach dem Geschlecht)	x	x	x	x	x	—	x	x	—	—	—	—
3a	Die Teilbeschäftigten nach ihrer Stellung im Betrieb (und nach dem Geschlecht)	x	x	x	x	x	—	x	x	—	—	—	—
4	Die Arbeitsstätten der Hausgewerbetreibenden, Heimarbeiter und Zwi- schenmeister nach der Zahl ihrer fremden Hilfskräfte	x	x	x	x	x	x <sup>5)</sup>	x	x	—	—	—	—
5	Die Arbeitsstätten von Ver- triebenen und Sowjet- zonenflüchtlings in den kreisfreien Städten und Landkreisen	x	x	—	—	—	—	x	x	x	x	x	—
	<b>II. Darstellung nach Unternehmen = Wirtschaftseinheiten</b>												
6	Die Unternehmen nach der Rechtsform, in die Hand- werksrolle eingetragene Unternehmen sowie Un- ternehmen von Vertrie- benen und von Sowjet- zonenflüchtlings	x	x	x	x	x	x <sup>4)</sup>	x	x	—	—	—	—
6a	Die Unternehmen von Ver- triebenen und von Sowjet- zonenflüchtlings nach der Rechtsform	x	—	—	—	—	—	x	x	—	—	—	—
7	Strukturelle und regionale Zusammenhänge zwischen den Unternehmen und ihren Niederlassungen	—	—	x	—	—	—	x	x	—	—	—	—
8	Die Unternehmen mit und ohne Niederlassungen fremder Wirtschafts- gruppen	—	—	x	—	—	—	x	x	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Nur Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern (nicht kreisfreie Städte, diese gesondert). — <sup>2)</sup> Nur bis zu den Wirtschaftsgruppen. — <sup>3)</sup> Sämtliche Gemeinden. —  
<sup>4)</sup> 14 Größenklassen. — <sup>5)</sup> 6 Größenklassen. — <sup>6)</sup> Nur Gemeinden mit 20000 und mehr Einwohnern (nicht kreisfreie Städte).

Tabelle 1: Die Arbeitsstätten<sup>1)</sup> und die darin Beschäftigten

(Vgl. Bundesveröffentlichungsprogramm, Tabellen 1 und 3)

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsuntergruppe Wirtschaftsklasse	Arbeitsstätten			
	insgesamt <sup>1)</sup>	darunter		
		in die Handwerksrolle eingetragen <sup>2)</sup>	Einzige Niederlassungen	Niederlassungen von Unternehmen anderer Wirtschaftsgruppen
	1	2	3	4

  

Beschäftigte					
in allen Arbeitsstätten (Sp. 1)		in Arbeitsstätten, die in die Handwerksrolle eingetragen sind <sup>2)</sup>		in Einzig Nieder- lassungen	in Niederlassungen von Unternehmen anderer Wirtschaftsgruppen (Sp. 4)
insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	insgesamt
5	6	7	8	9	10

Aufzustellen für: Bund, Länder, Reg.-Bezirke bis zu den Klassen  
Kreisfreie Städte, Landkreise, darunter Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern bis zu den Gruppen

<sup>1)</sup> Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. – <sup>2)</sup> Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.

Tabelle 1a: Die Arbeitsstätten<sup>1)</sup> und die darin Beschäftigten nach Gemeinden

Kopf wie Tabelle 1

Aufzustellen für Gemeinden nach Unterabteilungen

Tabelle 2: Die Arbeitsstätten<sup>1)</sup> nach Größenklassen

(Vgl. Bundesveröffentlichungsprogramm, Tabelle 2)

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunter- abteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsunter- gruppe Wirtschaftsklasse	Gesamtzahl der		davon Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten						
			1		2		3-4		5-9
	Arbeits- stätten <sup>1)</sup>	Beschäftigten	Arbeits- stätten = Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

davon Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten									
10-19		20-49		50-99		100-199		200-499	
Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

davon Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten									
500-999		1000-1999		2000-4999		5000-9999		10000 und mehr	
Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29

Aufzustellen für: Bund und Länder bis zu den Klassen

<sup>1)</sup> Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten.



**Tabelle 2a: Die Arbeitsstätten<sup>1)</sup> nach Größenklassen in den kreisfreien Städten und Landkreisen**

Regierungsbezirk Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde m. 20000 und mehr Einwohnern	Wirtschaftsabteilung Wirtschafts- unterabteilung Wirtschaftsgruppe	Gesamtzahl der		davon Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten					
				1-9		10-49		50-99	
		Arbeits- stätten <sup>1)</sup>	Beschäf- tigten	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte
		1	2	3	4	5	6	7	8

davon Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten					
100-499		500-999		1000 und mehr	
Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte
9	10	11	12	13	14

Aufzustellen für: Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise, dar. Gemeinden m. 20000 u. mehr Einwohnern bis zu den Gruppen

<sup>1)</sup> Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten.

**Tabelle 3: Die Beschäftigten<sup>1)</sup> der Arbeitsstätten nach ihrer Stellung im Betrieb (Voll- und Teilbeschäftigte<sup>2)</sup>)**

(Vgl. Bundesveröffentlichungsprogramm, Tabelle 5)

Wirtschaftsabteilung Wirtschafts- unterabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsuntergruppe Wirtschaftsklasse	Beschäftigte <sup>1)</sup>		davon sind					
			Tätige Inhaber		Mithelfende Familienangehörige		Beamte (im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis)	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8

davon sind					
Angestellte (ohne Lehrlinge u. dgl.)		Arbeiter <sup>2)</sup> (ohne Lehrlinge u. dgl.)		Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre	
insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
9	10	11	12	13	14

Aufzustellen für: Bund und Länder bis zu den Klassen

<sup>1)</sup> Die Beschäftigten der Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. - <sup>2)</sup> Als Teilbeschäftigte gelten alle beschäftigten Personen am 6. Juni 1961, die zur Ableistung einer kürzeren als der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt sind. Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige gelten als teilbeschäftigt, wenn sie in der Regel während einer kürzeren als der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer im Betrieb tätig sind. - <sup>3)</sup> Ohne beschäftigte Heimarbeiter.

**Tabelle 3a: Die Teilbeschäftigten<sup>1)2)</sup> der Arbeitsstätten nach ihrer Stellung im Betrieb**

(Vgl. Bundesveröffentlichungsprogramm, Tabelle 6)

Wirtschafts- abteilung Wirtschafts- unterabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschafts- untergruppe Wirtschaftsklasse	Teilbeschäftigte <sup>1)3)</sup>		davon sind									
			Tätige Inhaber		Mithelfende Familienangehörige		Beamte (im öffentl.-rechtl. Dienstverhältnis)		Angestellte (ohne Lehrlinge u. dgl.)		Arbeiter <sup>2)</sup> (ohne Lehrlinge u. dgl.)	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Aufzustellen für: Bund und Länder bis zu den Klassen

<sup>1)</sup> Als Teilbeschäftigte gelten alle beschäftigten Personen am 6. Juni 1961, die zur Ableistung einer kürzeren als der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt sind. Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige gelten als teilbeschäftigt, wenn sie in der Regel während einer kürzeren als der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer im Betrieb tätig sind. - <sup>2)</sup> Die Teilbeschäftigten der Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten. - <sup>3)</sup> Ohne beschäftigte Heimarbeiter.

Tabelle 4: Die Arbeitsstätten der Hausgewerbetreibenden, Heimarbeiter und Zwischenmeister nach der Zahl ihrer fremden Hilfskräfte

(Vgl. Bundesveröffentlichungsprogramm, Tabelle 4)

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsuntergruppe Wirtschaftsklasse  Größenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Arbeitsstätten		Beschäftigte <sup>1)</sup>		von den Arbeitsstätten beschäftigten . . . fremde Hilfskräfte				
					keine		1		
	insgesamt	darunter von Zwischen- meistern	insgesamt	darunter fremde Hilfskräfte	Zahl der				
					Arbeits- stätten	Beschäf- tigten <sup>1)</sup>	Arbeits- stätten	Beschäf- tigten <sup>1)</sup>	dar. fremde Hilfskräfte
					1	2	3	4	5
1									
2									
3-4									
5-9									
10-19									
20 und mehr									

von den Arbeitsstätten beschäftigten . . . fremde Hilfskräfte

23 und mehr

Zahl der

Arbeits- stätten	Beschäf- tigten <sup>1)</sup>	dar. fremde Hilfskräfte	Arbeits- stätten	Beschäf- tigten <sup>1)</sup>	dar. fremde Hilfskräfte
10	11	12	13	14	15

Aufzustellen für: Bund und Länder bis zu den Klassen

<sup>1)</sup> Einschl. mithelfende Familienangehörige; bei Zwischenmeistern jedoch ohne die von ihnen beschäftigten Heimarbeiter.

Tabelle 5: Die Arbeitsstätten<sup>1)</sup> von Vertriebenen<sup>2)</sup> und von Sowjetzonenflüchtlingen<sup>2)</sup> in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Land Regierungsbezirk Kreisfreie Stadt Landkreis	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Arbeitsstätten <sup>1)</sup> von Personen mit			
		Bundesvertriebenenausweis A oder B <sup>2)</sup>		Bundesfluchtlingsausweis C <sup>2)</sup>	
		Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte
		1	2	3	4

Aufzustellen für: Länder, Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise nach Abteilungen und Unterabteilungen

<sup>1)</sup> Arbeitsstätten von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht enthalten - <sup>2)</sup> Das sind Arbeitsstätten, deren Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B bzw. den Bundesfluchtlingsausweis C (für Sowjetzonenflüchtlinge) besitzen; bei Personal- und Kapitalgesellschaften diejenigen, bei denen mindestens 50% des Kapitals in Händen von Personen sind, die einen der genannten Ausweise besitzen.

Tabellen 6 ff. siehe die folgenden Seiten

Tabelle 6: Die Unternehmen<sup>1)</sup> nach der Rechtsform, in die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen sowie Unternehmen von Vertriebenen<sup>2)</sup> und von Sowjetzonenflüchtlingen<sup>3)</sup> jeweils nach Größenklassen

(Vgl. Bundesveröffentlichungsprogramm, Tabellen 7 und 8)

Wirtschaftsabteilung Wirtschafts- unterabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschafts- untergruppe Wirtschaftsklasse  Größenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Unternehmen insgesamt		Die Unternehmen werden betrieben																																															
			von nur 1 Person als Inhaber		von mehreren Personen als Inhaber		als OHG		als KG																																									
	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte																																								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10																																								
1																																																		
2																																																		
3 – 4																																																		
5 – 9																																																		
10 – 19																																																		
20 – 49																																																		
50 – 99																																																		
100 – 199																																																		
200 – 499																																																		
500 – 999																																																		
1000 – 1999																																																		
2000 – 4999																																																		
5000 – 9999																																																		
10000 u. mehr																																																		
<table><tr><th colspan="10">Die Unternehmen werden betrieben</th></tr><tr><th colspan="2">als GmbH</th><th colspan="2">als AG bzw. KGaA</th><th colspan="2">als eingetragene Genossenschaft</th><th colspan="2">unter einer sonstigen privaten Rechtsform<sup>3)</sup></th><th colspan="2">von einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentl. Rechts<sup>4)</sup></th></tr><tr><th>Anzahl</th><th>Beschäftigte</th><th>Anzahl</th><th>Beschäftigte</th><th>Anzahl</th><th>Beschäftigte</th><th>Anzahl</th><th>Beschäftigte</th><th>Anzahl</th><th>Beschäftigte</th></tr><tr><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td></tr></table>											Die Unternehmen werden betrieben										als GmbH		als AG bzw. KGaA		als eingetragene Genossenschaft		unter einer sonstigen privaten Rechtsform <sup>3)</sup>		von einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentl. Rechts <sup>4)</sup>		Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Die Unternehmen werden betrieben																																																		
als GmbH		als AG bzw. KGaA		als eingetragene Genossenschaft		unter einer sonstigen privaten Rechtsform <sup>3)</sup>		von einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentl. Rechts <sup>4)</sup>																																										
Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte																																									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20																																									
<table><tr><th colspan="6">von den Unternehmen (Sp. 1) sind</th></tr><tr><th colspan="2">in die Handwerksrolle<sup>6)</sup> eingetragen</th><th colspan="2">Unternehmen von Personen mit Bundesvertriebenen- ausweis A oder B<sup>3)</sup></th><th colspan="2">Unternehmen von Personen mit Bundesflüchtlings- ausweis C<sup>3)</sup></th></tr><tr><th>Anzahl</th><th>Beschäftigte</th><th>Anzahl</th><th>Beschäftigte</th><th>Anzahl</th><th>Beschäftigte</th></tr><tr><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td></tr></table>											von den Unternehmen (Sp. 1) sind						in die Handwerksrolle <sup>6)</sup> eingetragen		Unternehmen von Personen mit Bundesvertriebenen- ausweis A oder B <sup>3)</sup>		Unternehmen von Personen mit Bundesflüchtlings- ausweis C <sup>3)</sup>		Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	21	22	23	24	25	26																
von den Unternehmen (Sp. 1) sind																																																		
in die Handwerksrolle <sup>6)</sup> eingetragen		Unternehmen von Personen mit Bundesvertriebenen- ausweis A oder B <sup>3)</sup>		Unternehmen von Personen mit Bundesflüchtlings- ausweis C <sup>3)</sup>																																														
Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte																																													
21	22	23	24	25	26																																													

Aufzustellen für: Bund und Länder bis zu den Klassen

<sup>1)</sup> Arbeitsstätten (= Unternehmen) von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht berücksichtigt. – <sup>2)</sup> Das sind Unternehmen, deren Inhaber den Bundesvertriebenenausweis (A oder B) oder den Bundesflüchtlingsausweis (C) besitzen; bei Personal- und Kapitalgesellschaften diejenigen, bei denen mindestens 50% des Kapitals in Händen von Personen sind, die einen der genannten Ausweise besitzen. – <sup>3)</sup> Z. B. eingetragener bzw. nicht eingetragener Verein, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, bergrechtl. Gewerkschaft usw. – <sup>4)</sup> Wirtschaftliche Unternehmen von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentl. Rechts, soweit sie nicht unter einer privaten Rechtsform betrieben werden. – <sup>5)</sup> Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.

Tabelle 6a: Die Unternehmen<sup>1)</sup> von Vertriebenen<sup>2)</sup> und von Sowjetzonenflüchtlingen<sup>3)</sup> nach der Rechtsform

Wirtschafts- abteilung	Unternehmen <sup>1)</sup> insgesamt		Die Unternehmen werden betrieben							
			von nur 1 Person als Inhaber		von mehreren Personen als Inhaber		als OHG		als KG	
	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Unternehmen werden betrieben							
als GmbH		als AG bzw. KGaA		als eingetragene Genossenschaft		unter einer sonstigen privaten Rechtsform <sup>4)</sup>	
Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte	Anzahl	Beschäftigte
11	12	13	14	15	16	17	18

Aufzustellen für: Bund und Länder nur für Abteilungen

<sup>1)</sup> Arbeitsstätten (= Unternehmen) von Heimarbeitern (ohne fremde Hilfskräfte) sind hier nicht berücksichtigt. – <sup>2)</sup> Das sind Unternehmen, deren Inhaber den Bundesvertriebenenausweis (A oder B) besitzen; bei Personal- und Kapitalgesellschaften diejenigen, bei denen mindestens 50% des Kapitals in Händen von Personen sind, die diesen Ausweis besitzen. – <sup>3)</sup> Das sind Unternehmen, deren Inhaber den Bundesflüchtlingsausweis (C) besitzen; bei Personal- und Kapitalgesellschaften diejenigen, bei denen mindestens 50% des Kapitals in Händen von Personen sind, die diesen Ausweis besitzen. – <sup>4)</sup> Z. B. eingetragener bzw. nicht eingetragener Verein, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, bergrechtl. Gewerkschaft usw.

Tabelle 7: Strukturelle und regionale Zusammenhänge zwischen den Unternehmen und ihren Niederlassungen

(Vgl. Bundesveröffentlichungsprogramm, Tabelle 9)

Wirtschaftsgruppe der Unternehmen	Gesamtzahl der		Wirtschaftsgruppe der Niederlassungen Land	Zahl der	
	Unternehmen	darin Beschäftigten		Niederlassungen	darin Beschäftigten
	1	2		4	5

Aufzustellen für: Bund und Länder nach Gruppen

Tabelle 8: Die Unternehmen mit und ohne Niederlassungen fremder Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe der Unternehmen	Gesamtzahl der			davon sind					
	Unter- nehmen	darin Beschaf- tigten	zugehörigen Nieder- lassungen	Unternehmen, deren Niederlassungen ausschließlich der gleichen Wirtschaftsgruppe angehören			Unternehmen, deren Niederlassungen z. T. anderen Wirtschaftsgruppen angehören		
				Zahl der			Zahl der		
				Unter- nehmen	darin Beschaf- tigten	zugehörigen Nieder- lassungen	Unter- nehmen	darin Beschaf- tigten	zugehörigen Nieder- lassungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Aufzustellen für: Bund und Länder nach Gruppen



# IV. Bundesveröffentlichungsprogramm der Arbeitsstättenzählung 1961

Tabellenprogramm für die Aufbereitung (Lieferprogramm) vgl. Seite 29 ff.

## Inhaltsübersicht

Tabelle Nr.	Titel der Tabelle	Gliederung		
		regional	systematisch	Größenklassen (nach der Beschäftigtenzahl)
1	Die Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten	a) Bund b) Länder	bis Klassen bis Klassen	— —
2	Die Arbeitsstätten nach der Zahl der Beschäftigten	a) Bund b) Länder	bis Klassen bis Gruppen	9 9
3	Die Arbeitsstätten und die darin Beschäftigten nach Kreisen	Kreise	bis Gruppen	—
4	Die Arbeitsstätten der Hausgewerbetreibenden, Heimarbeiter und Zwischenmeister mit und ohne fremde Hilfskräfte nach der Gesamtzahl der Beschäftigten	Bund	bis Klassen	6
5	Die Beschäftigten der Arbeitsstätten nach ihrer Stellung im Betrieb	a) Bund b) Länder	bis Klassen bis Gruppen	— —
6	Die Teilbeschäftigten der Arbeitsstätten nach ihrer Stellung im Betrieb	Bund	bis Gruppen	—
7	Die Unternehmen nach der Rechtsform und nach der Zahl der Beschäftigten	a) Bund b) Länder	bis Untergruppen bis Gruppen	8 —
8	Unternehmen von Vertriebenen und von Sowjetzonenflüchtlingen nach der Zahl der Beschäftigten	Bund	bis Gruppen	5
9	Strukturelle Zusammenhänge zwischen den Unternehmen und ihren Arbeitsstätten	Bund	nur Gruppen	—
10	Die Wirtschaftsgruppen in der Zusammensetzung aus Unternehmen und aus Arbeitsstätten	Bund	nur Gruppen	—

Tabelle 1: Die Arbeitsstätten\*) und die darin Beschäftigten

(Vgl. Tabellen-(Liefer-)programm, Tabelle 1 und 1 a)

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsuntergruppe Wirtschaftsklasse	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	insgesamt	darunter Einzige Niederlassungen	insgesamt	darunter in Einzigen Niederlassungen

Veröffentlichung vorgesehen für Bund und Länder bis Klassen.

\*) Arbeitsstätten von Heimarbeitern ohne fremde Hilfskräfte sind in dieser Tabelle nicht enthalten (siehe hierzu Tabelle 4).

Tabelle 2: Die Arbeitsstätten\*) nach der Zahl der Beschäftigten

(Vgl. Tabellen-(Liefer-)programm, Tabelle 2 und 2 a)

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsuntergruppe Wirtschaftsklasse	Gesamtzahl der		davon Arbeitsstätten mit .. Beschäftigten			
	Arbeitsstätten	Beschäftigten	1	2-4		5-9
			Arbeitsstätten = Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten
					Beschäftigte	Beschäftigte

davon Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten						
10-19		20-49		50-99		usw. 100-199 200-499 500-999 1000 und mehr
Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Veröffentlichung vorgesehen für Bund bis Klassen, Länder bis Gruppen\*\*).

\*) Arbeitsstätten von Heimarbeitern ohne fremde Hilfskräfte sind in dieser Tabelle nicht enthalten (siehe hierzu Tabelle 4). - \*\*) Nach Vorliegen der Ergebnisse ist zu entscheiden, ob (aus Gründen der Geheimhaltung) evtl. eine stärkere Konzentration in der Vorspalte oder im Kopf zweckmäßig erscheint.

Tabelle 3: Die Arbeitsstätten\*) und die darin Beschäftigten nach Kreisen

(Vgl. Tabellen-(Liefer-)programm, Tabelle 1)

Wirtschaftsunterabteilung Wirtschaftsgruppe	Land		Regierungsbezirk		Kreisfreie Stadt		Kreisfreie Stadt		usw. 8 Bezirke je Doppelseite
	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	Arbeits- stätten	Beschäftigte	

Veröffentlichung vorgesehen für Länder, Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise bis Gruppen.

\*) Arbeitsstätten von Heimarbeitern ohne fremde Hilfskräfte sind in dieser Tabelle nicht enthalten (siehe hierzu Tabelle 4).





Tabelle 7: Die Unternehmen \*) nach der Rechtsform und nach der Zahl der Beschäftigten

(Vgl. Tabellen-(Liefer-)programm, Tabelle 6)

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsuntergruppe  Unternehmen mit ... Beschäftigten	Unternehmen		Beschäftigte		Die Unternehmen werden betrieben																	
	insgesamt	darunter in die Hand- werksrolle eingetra- gen <sup>1)</sup>	insgesamt	dar. in Un- ternehmen, die in die Handwerks- rolle einge- tragen sind	von einer oder mehreren Personen als Inhaber		als offene Handelsgesell- schaft bzw. Kommanditgesellschaft															
					Unterneh- men	Beschäftigte	Unterneh- men	Beschäftigte														
1 – 2                    200 – 499 3 – 9                    500 – 999 10 – 49                1000 – 4999 50 – 99                5000 und mehr 100 – 199	<table><tr><th colspan="4">Die Unternehmen werden betrieben</th></tr><tr><td colspan="2">als Gesellschaft mit beschränkter Haftung</td><td colspan="2">als Aktiengesellschaft bzw. Kommanditgesellschaft auf Aktien</td><td colspan="2" rowspan="2">usw. Eingetr. Genossenschaft Sonst. priv. Rechtsform<sup>2)</sup> Korpersch. d. öffentl. Rechts<sup>3)</sup></td></tr><tr><td>Unterneh- men</td><td>Beschäftigte</td><td>Unterneh- men</td><td>Beschäftigte</td></tr></table>								Die Unternehmen werden betrieben				als Gesellschaft mit beschränkter Haftung		als Aktiengesellschaft bzw. Kommanditgesellschaft auf Aktien		usw. Eingetr. Genossenschaft Sonst. priv. Rechtsform <sup>2)</sup> Korpersch. d. öffentl. Rechts <sup>3)</sup>		Unterneh- men	Beschäftigte	Unterneh- men	Beschäftigte
Die Unternehmen werden betrieben																						
als Gesellschaft mit beschränkter Haftung		als Aktiengesellschaft bzw. Kommanditgesellschaft auf Aktien		usw. Eingetr. Genossenschaft Sonst. priv. Rechtsform <sup>2)</sup> Korpersch. d. öffentl. Rechts <sup>3)</sup>																		
Unterneh- men	Beschäftigte	Unterneh- men	Beschäftigte																			

Veröffentlichung vorgesehen für Bund bis Untergruppen mit Größenklassen, Länder bis Gruppen ohne Größenklassen.

\*) Arbeitsstätten (Unternehmen) von Heimarbeitern ohne fremde Hilfskräfte sind in dieser Tabelle nicht enthalten (siehe hierzu Tabelle 4). - <sup>1)</sup> Ohne handwerkliche Nebenbetriebe. - <sup>2)</sup> Z. B. eingetragener bzw. nicht eingetragener Verein, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, bergrechtl. Gewerkschaft usw. - <sup>3)</sup> Wirtschaftliche Unternehmen von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentl. Rechts, soweit sie nicht unter einer privaten Rechtsform betrieben werden.

Tabelle 8: Unternehmen von Vertriebenen und von Sowjetzonenflüchtlingen \*) nach der Zahl der Beschäftigten

(Vgl. Tabellen-(Liefer-)programm, Tabelle 6 und 6a; Arbeitsstätten von Vertriebenen usw., Tabelle 5)

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung Wirtschaftsgruppe  Unternehmen mit ... Beschäftigten	Unternehmen von Personen			
	mit Bundesvertriebenenausweis A oder B		mit Bundesflüchtlingsausweis C	
	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte
1 - 9 10 - 49 50 - 99 100 - 199 200 - 499 500 und mehr				

Veröffentlichung vorgesehen für Bund bis Gruppen.

\*) Das sind Unternehmen, deren Inhaber den Bundesvertriebenenausweis (A oder B) oder den Bundesflüchtlingsausweis (C) besitzen; bei Personal- und Kapitalgesellschaften diejenigen, bei denen mindestens 50% des Kapitals in Händen von Personen sind, die einen der genannten Ausweise besitzen.

Tabelle 9: Strukturelle Zusammenhänge zwischen den Unternehmen und ihren Arbeitsstätten

(Vgl. Tabellen-(Liefer-)programm, Tabelle 7 und 8)

Unternehmen			Zugehörige Arbeitsstätten		
Wirtschaftsgruppe der Unternehmen	Unternehmen	Beschäftigte	Wirtschaftsgruppe der Arbeitsstätten	Arbeitsstätten	Beschäftigte

Veröffentlichung vorgesehen für Bund (nur Gruppen).

Tabelle 10: Die Wirtschaftsgruppen in der Zusammensetzung aus Unternehmen und aus Arbeitsstätten

(Vgl. Tabellen-(Liefer-)programm, Tabelle 1 und 6)

Wirtschaftsgruppe	Unternehmen		Arbeitsstätten			
	insgesamt	darin Beschäftigte	insgesamt	darin Beschäftigte	darunter Arbeitsstätten von Unter- nehmen anderer Wirtschaftsgruppen	
					Arbeitsstätten	Beschäftigte

Veröffentlichung vorgesehen für Bund (nur Gruppen).

## **V. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstättenzählung 1961**

**Die Positionsbezeichnungen sind aus Platzgründen gegenüber denen in der  
Grundsystematik gekürzt**

## Vorbemerkungen

Die vorliegende Systematik ist eine für Zwecke der Arbeitsstättenzählung (AZ) 1961 gekürzte Fassung der Grundsystematik der Wirtschaftszweige. Gekürzt wurde durch völligen oder teilweisen Verzicht auf die in der Grundsystematik enthaltene Untergliederung einer Reihe von Positionen. Insgesamt ergaben sich

10 Abteilungen,  
25 Unterabteilungen,  
165 Gruppen (von denen 68 zugleich Untergruppen und 62 zugleich Klassen sind),  
436 Untergruppen (von denen 352 zugleich Klassen sind) und  
594 Klassen.

Um das systematische Verzeichnis möglichst kurz und übersichtlich zu halten, wurde darauf verzichtet, bei Gruppen bzw. Untergruppen, die zugleich Untergruppen und/oder Klassen sind, auf diese Tatsache ausdrücklich hinzuweisen. Eine nicht weiter unterteilte Gruppe bzw. Untergruppe ist also automatisch einer Untergruppe und/oder Klasse gleichzusetzen. Untergruppen sind zugleich auch diejenigen Gruppen, die nicht nach Untergruppen, sondern nur nach Klassen untergegliedert sind.

Für die einzelnen Positionen der Systematik für die AZ wird in der linken Spalte jeder Seite die Nummer der Grundsystematik gegeben; diese Nummer soll in allen Veröffentlichungen benutzt werden. Zusammenfassende Positionen dieses Verzeichnisses, die als solche in der Grundsystematik nicht vorkommen, sind durch eine entsprechende Numerierung gekennzeichnet. Zum Beispiel bedeutet die Nummer 24 20/8, daß sich diese Untergruppe aus den Untergruppen 24 20 bis 24 28 der Grundsystematik zusammensetzt; die Klasse 43 49 0/4 entstand durch Zusammenfassung der Grundsystematik-Klassen 43 49 0 bis 43 49 4.

---

Für die Aufbereitung der Arbeitsstättenzählung sind folgende Ausgaben der Systematik der Wirtschaftszweige ebenfalls von Bedeutung:

1. **Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik) mit Erläuterungen;** enthält grundlegende Ausführungen über den Aufbau dieser Systematik und für alle Positionen nähere Hinweise auf Inhalt und Abgrenzung.
2. **Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- u. ä. Benennungen,** aufgestellt für die Arbeitsstätten- und für die Berufszählung 1961; zeigt alle Betriebs-, Waren-, Dienstleistungs- u. ä. Benennungen in alphabetischer Reihenfolge jeweils bei der Klasse der Grundsystematik, zu der sie gehören. Ferner werden die besonderen Zusammenfassungen (Zwischenpositionen) der Grundsystematik für die Arbeitsstätten- und für die Berufszählung (BZ) gekennzeichnet. Für alle Positionen werden die Nummern der Grundsystematik und der Signierschlüssel für die AZ und die BZ angegeben. Diese Veröffentlichung stellt gleichzeitig die Verbindung zwischen den abgeleiteten Systematiken und der Grundsystematik und untereinander her.
3. **Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige,** aufgestellt für die Arbeitsstätten- und die Berufszählung 1961; ordnet alle Benennungen alphabetisch und gibt für jede Benennung die Nummer der Grundsystematik sowie die Signierkennziffer für die Arbeitsstätten- und die Berufszählung an.

## Verwendete Abkürzungen

a.	= aus	Haupt.	= Hauptrichtung
ähnl.	= ähnlich	Herst.	= Herstellung
alk.	= alkoholisch		
allg.	= allgemein	imprägn.	= imprägniert
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt	Ind.	= Industrie
Anst.	= Anstalt	Ing.	= Ingenieur
Arch.	= Architektur	Instit.	= Institut
Architekt.	= Architektur	Instr.	= Instrument
Art.	= Artikel		
Aufbew.	= Aufbewahrung	K.	= Kasse, Kohle
Aufber.	= Aufbereitung	Ker.	= Keramik
Ausk.	= Auskunft	Keram.	= Keramik, keramisch
Ausst.	= Ausstellung	Kfz	= Kraftfahrzeug
Ausstellgs.	= Ausstellungs-	komm.	= kommunal
		Konstrukt.	= Konstruktion
Bearb.	= Bearbeitung	kosmet.	= kosmetisch
Bed.	= Bedarf	Kr.	= Kredit
Bef.	= Beförderung	künstl.	= künstlich
Behalt.	= Behälter		
Beherb.	= Beherbergung	Laborat.	= Laboratorium
Bekl.	= Bekleidung	ländl.	= ländlich
Ber.	= Berater	leb.	= lebend
Beratg.	= Beratung		
berufl.	= beruflich	M.	= Metall, Mittel, mit
Bes.	= Beseitigung, besonders	Madch.	= Mädchen
best.	= bestimmt	Masch.	= Maschine
Bewachg.	= Bewachung	Mat.	= Material
bewegl.	= beweglich	Mech.	= Mechanik, mechanisch
bild.	= bildend	Med.	= Medizin, medizinisch
bitumin.	= bituminos	Min.	= Mineral
Bk.	= Bank	Mon.	= Montage
Brenn.	= Brennerie		
		nachgew.	= nachgewiesen
Chem.	= Chemie, chemisch	Nahr.	= Nahrung
chr.	= christlich	natürl.	= natürlich
		NE	= Nichteisen
d.	= der, die, das		
Destill.	= Destillation	o. E.	= ohne Erwerbscharakter
Dolmetsch.	= Dolmetscher	öfftl.	= öffentlich
		oh.	= ohne
E.	= Erwerbscharakter	Opt.	= Optik, optisch
EBM	= Eisen, Blech und Metall	Org.	= Organisation
Eh.	= Einzelhandel	Orthop.	= Orthopädie, orthopädisch
Einr.	= Einrichtung		
einschl.	= einschließlic	Pers.	= Person
Erz.	= Erziehung	pharmazeut.	= pharmazeutisch
Erzg.	= Erzeugung	Pkw	= Personenkraftwagen
Erzgn.	= Erzeugnis	pol.	= politisch
Erzieh.	= Erziehung	Präp.	= Präparat
		Prüfg.	= Prüfung
F.	= Fertigung, für		
Fahrz.	= Fahrzeug	R.	= Reinigung
Fam. Ausgl.	= Familienausgleich	rechtl.	= rechtlich
Finanzierg.	= Finanzierung	Regenerierg.	= Regenerierung
fr.	= frei	Reinig.	= Reinigung
		rel.	= religiös
G.	= Gewinnung	Rep.	= Reparatur
Gebietskörpersch.	= Gebietskörperschaft	Rundfk.	= Rundfunk
Gen.	= Genuß		
Genossensch.	= Genossenschaft	Sach.	= Sache
Ges.	= Gesellschaft, gesetzlich	Sch.	= Schifffahrt
Gesch.	= Geschäft	Schl.	= Schlepper
Getr.	= Getränk	Schleif.	= Schleiferei
Gew.	= Gewerbe, gewerblich, Gewinnung	Schmied.	= Schmiederei
gewerbl.	= gewerblich	Schweiß.	= Schweißerei
Gewerksch.	= Gewerkschaft	selbst.	= selbständig
Gh.	= Großhandel	Serienf.	= Serienfertigung
Gieß.	= Gießerei	sonst.	= sonstig
Grundst.	= Grundstück	soz.	= sozial
gumm.	= gummiert	Spar.	= Sparkasse
		Spez.	= Spezial
H.	= Halle, Herstellung	St.	= Stein, Stelle, Stück
Haltg.	= Haltung	Str.	= Straße

Tab.	= Tabakware
Techn.	= Technik, technisch
Text.	= Textil
Tischl.	= Tischlerei
u. ä.	= und ähnlich
Übers.	= Übersetzung
Unterbr.	= Unterbringung
unterh.	= unterhaltend
Untern.	= Unternehmen
V.	= Vermittlung, von
Ver.	= Vereinigung
Veranst.	= Veranstaltung
Verarb.	= Verarbeitung
Verb.	= Verband
Veredl.	= Veredlung
Verf.	= Verformung
Verk.	= Verkehr
Verm.	= Vermietung
Vermess.	= Vermessungsbüro
Vermittl.	= Vermittlung

Vers.	= Versicherung
versch.	= verschieden
Versorg.	= Versorgung
Vertretg.	= Vertretung
Verw.	= Verwaltung
Vulk.	= Vulkanisierung
W.	= Ware, Wesen, Wirtschaft
weltansch.	= weltanschaulich
Wirtsch.	= Wirtschaft, wirtschaftlich
wirtschaftl.	= wirtschaftlich
Wiss.	= Wissenschaft, wissenschaftlich
Wissensch.	= Wissenschaft, Wissenschaftler, wissenschaftlich
Wk.	= Werk
Z.	= Zeug
Zeitg.	= Zeitung
Zeitschr.	= Zeitschrift
Zub.	= Zubehör
Zus.	= Zusatz

# Übersicht

## über die Abteilungen und Unterabteilungen der Systematik der Wirtschaftszweige

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung der Abteilungen bzw. Unterabteilungen	Seite
0 <sup>1)</sup>	Aus: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei <sup>1)</sup> . . . . .	46
00 <sup>2)</sup>	Aus: Land- und Forstwirtschaft <sup>2)</sup> . . . . .	46
05 <sup>3)</sup>	Fischerei und Fischzucht, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung <sup>3)</sup> . . . . .	46
1	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau . . . . .	46
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung . . . . .	46
11	Bergbau . . . . .	46
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) . . . . .	46
20	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung . . . . .	46
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung . . . . .	46
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe . . . . .	46
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung . . . . .	46
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau . . . . .	46
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstru- menten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren . . . . .	47
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe . . . . .	47
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe . . . . .	47
28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe . . . . .	48
3	Baugewerbe . . . . .	48
30	Bauhauptgewerbe . . . . .	48
31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe . . . . .	48
4	Handel . . . . .	48
40/1	Großhandel . . . . .	48
42	Handelsvermittlung . . . . .	49
43	Einzelhandel . . . . .	49
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	50
50	zugleich Unterabteilung . . . . .	50
6	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe . . . . .	51
60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute . . . . .	51
61	Versicherungsgewerbe . . . . .	51
7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht . . . . .	51
70/1	zugleich Unterabteilung . . . . .	51
8	Organisationen ohne Erwerbscharakter . . . . .	52
80	Organisationen ohne Erwerbscharakter . . . . .	52
9 <sup>4)</sup>	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung <sup>4)</sup> . . . . .	52
90 <sup>4)</sup>	Gebietskörperschaften <sup>4)</sup> . . . . .	52
96	Sozialversicherung . . . . .	52

<sup>1)</sup> Hochsee- und Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. – <sup>2)</sup> Landwirtschaftliche Tierhaltung und Dienstleistungen a. d. land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. – <sup>3)</sup> Ohne Binnenfischerei und Fischzucht. – <sup>4)</sup> Ohne Vertretungen fremder Staaten, Dienststellen der Stationierungstreitkräfte u. a.

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen	Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen
0 <sup>1)</sup>	<b>Aus: Land- u. Forstw., Tierhltg. u. Fischerei<sup>1)</sup></b>	21 54	Regeneriery., Vulk., Rep. v. Gummiwaren
00 <sup>2)</sup>	<b>Aus: Land- und Forstwirtschaft<sup>2)</sup></b>	21 57	Verarbeitung von Asbest
00 2	<b>Landwirtschaftl. Tierhaltung u. -zucht</b>	22	<b>Gew., Verarb. Steine, Erden; Feinkeram., Glas</b>
00 9	<b>Land- u. forstwirtschaftl. Dienstleistungen</b>	22 0	<b>Gew. u. Verarbeitung v. Steinen und Erden</b>
05 <sup>3)</sup>	<b>Fischerei, gew. Gärtnerei und Tierhaltung<sup>3)</sup></b>	22 00	Gew., Bearb. v. Natursteinen
05 0	<b>Hochsee- und Küstenfischerei</b>	22 00 0	Gew., Be- u. Verarb. v. Naturst. (oh. Bildhauer)
05 00	<b>Dampferhochsee- und Loggerfischerei</b>	22 00 5	Steinbildhauerei und Steinmetzerei
05 05	<b>Kleine Hochsee- u. Küstenfischerei</b>	22 01	Gew. u. Aufber. v. Sand und Kies
05 5	<b>Gewerbl. Gärtnerei, Tierhaltung u. -pflege</b>	22 02	H. v. Zement u. zementähn. Bindemitteln
05 50	<b>Gewerbliche Gärtnerei</b>	22 03	Gew., Aufber. v. Kalkstein, Gips, Kreide u. ä.
05 55	<b>Gewerbliche Tierhaltung und -pflege</b>	22 04	Gew., u. Verarb. v. sonst. Steinen und Erden
1	<b>Energiewirtsch., Wasserversorg., Bergbau</b>	22 05	Grobkeramik
10	<b>Energiewirtschaft, Wasserversorgung</b>	22 05 0	Ziegelei
10 0	<b>Allgemeine Energiewirtschaft*)</b>	22 05 4	H. v. Grobsteinzeug
10 1	<b>Elektrizitätserzeugung u. -verteilung</b>	22 05 7	H. v. feuerfester Grobkeramik
10 10	<b>Elektrizitätserzeugung</b>	22 06	H. v. Kalksandsteinen
10 15	<b>Elektrizitätsverteilung</b>	22 08	H. v. Betonsteinerzeugnissen
10 3	<b>Gaserzeugung und -verteilung</b>	22 08 0	H. v. Baustoffen aus Bims (Bimsgewinnung)
10 30	<b>Gaserzeugung</b>	22 08 4/7	H. v. Betonsteinerzgn. (oh. Bimsbaustoffe)
10 35	<b>Gasverteilung</b>	22 09	H. v. sonst. künstl. Steinerzgn., Mörtel u. a.
10 5	<b>Fernheizung</b>	22 4	<b>Feinkeramik</b>
10 7	<b>Wassergewinnung und -verteilung</b>	22 40	H. v. Porzellan
11	<b>Bergbau</b>	22 42	H. v. Gebrauchssteingut, Ton-, Töpferw.
11 0	<b>Steinkohlenbergbau und Kokerei</b>	22 44	H. v. sanitärer u. techn. Keramik
11 1	<b>Braun- und Pechkohlenbergbau</b>	22 47	H. v. Kacheln, Kachelofen, Baukeramik
11 3	<b>Erzbergbau</b>	22 49	H. v. Schleifmitteln
11 30	<b>Eisenerzbergbau</b>	22 7	H. u. Verarb. von Glas
11 35	<b>Metallerzbergbau</b>	22 70	H. v. Flachglas
11 5	<b>Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen</b>	22 74	H. v. Hohlglas
11 50	<b>Kali- und Steinsalzbergbau*)</b>	22 77	Verarbeitung u. Veredlung v. Glas
11 54	<b>Kalibergbau</b>	23	<b>Eisen- u. NE-Metallerzg., Gieß., Stahlverf.</b>
11 57	<b>Steinsalzbergbau, Salinen</b>	23 0	<b>Eisen- u. Stahlerzg. (einschl. -halbzeugwk.)</b>
11 57 0	<b>Steinsalzbergbau</b>	23 2	<b>NE-Metallerzg. (einschl. -halbzeugwerke)</b>
11 57 5	<b>Natürliche Solquellen, Salinen</b>	23 4	<b>Eisen-, Stahl- und Tempergießerei</b>
11 6	<b>Gew. v. Erdöl, Erdgas, bitumin. Gesteinen</b>	23 6	<b>NE-Metallgießerei</b>
11 8	<b>Sonst. Bergbau (einschl. Torfgewinnung)</b>	23 8	<b>Ziehereien, Kaltwalzwerk., Stahlverformung</b>
11 80	<b>Sonst. Bergbau (ohne Torfgewinnung)</b>	23 80	Ziehereien und Kaltwalzwerke
11 85	<b>Gew., Aufber. u. Verschmelzung von Torf</b>	23 84	Stahlverformung
11 9	<b>Bergbaul. Tiefbohrung, Schachtbau u. ä.</b>	23 87	Oberflächenveredlung und Hartung
2	<b>Verarbeitendes Gewerbe (oh. Bau-gewerbe)</b>	23 9	<b>Schlosserei, Schweiß., Schleif., Schmied.</b>
20	<b>Chem. Industrie und Mineralölverarbeitung</b>	23 90	Schlosserei und Schweißerei
20 0	<b>Chemische Industrie</b>	23 94	Schleiferei
20 00	<b>Chem. Industrie (oh. Chemiefaserherst.)</b>	23 97	Beschlag-, Kunst- u. Rep.-Schmieden
20 04	<b>H. v. Chemiefasern</b>	24	<b>Stahl-, Masch. u. Fahrzeugbau</b>
20 07	<b>Kohlenwertstoffindustrie</b>	24 0	<b>Stahl- und Leichtmetallbau</b>
20 5	<b>Min. Ölverarb., Braunk- und Torfteerdestill.</b>	24 00	Hoch-, Brücken- u. ä. Bau a. Stahl u. Leichtm.
20 50	<b>Verarb. v. Mineralöl</b>	24 03	Waggon-, Feld- u. Industriebahnwagenbau
20 55	<b>Braunkohlen- u. Torfteerdestillation</b>	24 06	H. v. Dampfkesseln, ortsfest. Behälter
21	<b>Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung</b>	24 09	Mon. u. Rep. v. Heizungs- u. ä. Anlagen
21 0	<b>Kunststoffverarbeitung</b>	24 2	<b>Maschinenbau</b>
21 5	<b>Gummi- und Asbestverarbeitung</b>	24 20/8	Maschinenbau (oh. Mon. u. Rep.)
21 50	<b>H. v. Gummiwaren</b>	24 29	Mon. u. Rep. v. Maschinenbauerzeugn.
21 50 0	<b>H. v. Gummiwaren (ohne Bereifungen)</b>		
21 50 5	<b>H. v. Bereifungen</b>		

\*) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - <sup>1)</sup> Hochsee- und Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. - <sup>2)</sup> Landwirtschaftliche Tierhaltung und Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. - <sup>3)</sup> Ohne Binnenfischerei und Fischzucht.

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung der <b>Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen</b>	Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung der <b>Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen</b>
24 4	<b>Straßenfahrzeugbau</b>	25 89	Edel- u. Schmucksteinbearb., H. v. Schmuckwaren
24 40	H. v. Kraftwagen u. Motoren (oh. Ackersch.).	25 890	Edel- und Schmucksteinbearbeitung
24 41	H. v. Krafträdern u. Kraftrad- motoren	25 89 5	H. v. Schmuckwaren u. ä.
24 43	H. v. Kfz Teilen u. -Zubehör (oh. Motoren)	26	<b>Holz-, Papier- und Druckgewerbe</b>
24 44	H. v. Karosserien u. Kfz Anhängern	26 0	<b>Säge- und Holzbearbeitungswerke</b>
24 45	H. u. Rep. v. Gespannfahrzeugen	26 00	Säge-, Hobel-, Holzimprägnier-, Furnierwk.
24 46	H. v. Fahrrädern und Kinderwagen	26 00 0/4	Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke
24 48	Reparatur v. Kfz und Fahrrädern	26 00 7	Furnierwerke
24 49	Lackierung v. Straßenfahrzeugen	26 05	Sperrholz-, Holzfaser-, Holzspan- plattenwerke
24 6	<b>Schiffbau</b>	26 1	<b>Holzverarbeitung</b>
24 60	Schiffbau (oh. Boots- u. Jachtbau)	26 10	H. u. Rep. v. Holzmobeln, -kon- strukt. u. ä.
24 65	Boots- und Jachtbau	26 10 0	Bau- und Möbeltischlerei*)
24 8	<b>Luftfahrzeugbau</b>	26 10 2/4	H. u. Rep. v. Bauelementen u. Bauten aus Holz
25	<b>Elektrotechn., Feinmech., Optik; H. v. EBM-Waren, Musikinstr., Sport-, Spiel- und Schmuckw.</b>	26 10 6/9	H. u. Rep. v. Möbeln u. sonst. Tischl. Erzgn.
25 0	<b>Elektrotechnik</b>	26 12	H. u. Rep. v. Verpackungsm. und Behältern aus Holz
25 00	Allgemeine Elektrotechnik*)	26 14	H. v. sonstigen Holzwaren einschl. Drechslerwaren
25 02	H. v. Erzgn. d. Starkstromtechnik	26 16	H. u. Rep. v. Korb- u. Flechtwaren
25 04	H. v. Erzgn. d. Nachrichtentechnik	26 17	H. v. Pinseln, Besen usw., Natur- schwammbearbeitung
25 06	H. v. sonst. Erzgn. d. Elektrotechnik	26 18	Verarbeitung v. natürl. Schnitz- und Formstoffen
25 08	Mon. u. Rep. v. Erzgn. d. Elektro- technik	26 19	Veredlung v. Holz- und verwandten Waren
25 2	<b>Feinmechanik und Optik</b>	26 4	<b>Zellstoff-, Papier- und Pappeerzgn.</b>
25 20	H. v. optischen Erzeugnissen	26 5	<b>Papier- und Pappeverarbeitung</b>
25 22	H. v. Foto-, Projekt. u. kinotechn. Geräten	26 50	H. v. Tapeten
25 25	H. v. feinmech. Erzgn. (oh. med. mech. Erzgn.)	26 52	H. v. imprägn., gumm., techn. Papier sowie von Verpackungsmaterial aus Papier und Pappe
25 27	H. v. medizin- u. orthopädiemech. Erzgn.	26 54	H. v. Schreibwaren, Bürobedarf aus Papier und Pappe
25 4	<b>H. u. Reparatur von Uhren</b>	26 56	Buchbinderei
25 40	H. v. Uhren und deren Teilen	26 59	H. v. sonst. Waren a. Papier u. Pappe
25 45	Reparatur von Uhren	26 8	<b>Druckerei und Vervielfältigung</b>
25 6	<b>H. v. EBM-Waren</b>	26 80	Druckerei
25 60	H. v. Werkzeugen	26 84	Chemigrafisches Gewerbe u. ä.
25 61	H. v. Schlössern und Beschlägen	26 87	Licht- und Fotopauserei
25 62	H. v. Schneidw., Bestecken, blank. Waffen	27	<b>Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe</b>
25 63	H. v. Handelswaffen u. deren Munition	27 0	<b>H., Zurichtung u. Veredl. v. Leder</b>
25 64	H. v. Heiz- und Kochgeräten	27 1	<b>Lederverarbeitung (ohne H. v. Schuhen)</b>
25 65	H. v. Kraftrad- u. Fahrradteilen, -zubehör	27 2	<b>H. u. Rep. v. Schuhen a. Leder u. Textilien</b>
25 66	H. v. Blechwaren u. Blechkonstruk- tionen	27 21	Serienf. v. Schuhen a. Leder und Textilien
25 66 0	H. v. Stahlblechwaren	27 25	H. v. Maßschuhen u. Rep. v. Schuhen
25 66 3	H. v. Stahlrohrmöbeln, Stahldrahtmatratzen	27 5	<b>Textilgewerbe</b>
25 66 6	H. v. NE-Metallblechwaren	27 50	Aufbereitung von Spinnstoffen
25 66 9	H. v. Feinblechpackungen	27 51	Spinnweberei*)
25 68	H. v. Metallw. u. Metallkurzw. (oh. Blechw.)	27 52	Spinnerei und Zwirnerei
25 8	<b>H. v. Musikinstr., Sport-, Spiel-, Schmuckw.</b>	27 53	Weberei
25 80	H. u. Rep. von Musikinstrumenten	27 54	Wirkerei und Strickerei
25 80 0	H. u. Rep. v. Großmusikinstrumenten	27 55	Sonstige Spinnstoffverarbeitung
25 80 5	H. u. Rep. v. sonst. Musikinstrumenten	27 57	Veredlung von Textilien
25 83	H. v. Spielwaren u. Christbaum- schmuck	27 59	Textilhilfsgewerbe
25 86	H. v. Turn- u. Sportgeräten	27 6	<b>Bekleidungsgewerbe</b>
24 20/8	Maschinenbau (ohne Montage und Reparatur)	27 60	H. v. Oberbekleidung
24 29	Mon. u. Rep. v. Maschinenbauerzeug- nissen	27 60 0	Serienf. v. Herren- u. Knabenoberbekleidung
		27 60 2	Herrenmaßschneiderei
		27 60 4	Serienf. v. Damen-, Mädch., Kinderoberbekl.
		27 60 6	Damenmaßschneiderei
		27 60 8	Serienf. v. Arbeits- u. ä. Bekleidung
		27 62	H. v. Wäsche, Korsett- u. Miederw.

\*) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.



Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen	Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen
27 64	H. v. Hüten, Mützen, Kappen, Bekleidungszubehör	31 2	<b>Glaser- u. Malergew., Tapetenkleberei</b>
27 66	Verarb. v. Fellen und Pelzen	31 20	Glasergerwerbe
27 68	H. v. Bettwaren	31 24/7	Malergewerbe, Tapetenkleberei
27 69	Sonst. Bekleidungsgewerbe	31 5	<b>Fußboden-, Fliesenlegerei, Ofensetzerei</b>
27 9	<b>Polsterei und Dekorateurgewerbe</b>	31 50	Fußboden-, Fliesen- u. Plattenlegerei
28/9	<b>Nahrungs- und Genußmittelgew.</b>	31 55	Ofen- und Herdsetzerei
28 0	<b>H. v. Nahrungs- und Gen.Mitteln versch. Art*)</b>	31 8	<b>Bauhilfsgewerbe</b>
28 1	<b>Mahl- und Schälsmühlen (ohne Ölmühlen)</b>	31 80 0	Gerustbau
28 2	<b>Stärkegew. u. -verarb., Kartoffelverarb.</b>	31 80 5	Fassadenreinigung, Gebäudetrocknung
28 3	<b>H. v. Nährmitteln</b>	4	<b>Handel</b>
28 30 0	H. v. Nährmitteln (ohne Teigwarenh.)	40/1	<b>Großhandel</b>
28 30 5	H. v. Teigwaren	40 0	<b>Gh. m. Waren verschiedener Art*)</b>
28 4	<b>H. v. Backwaren</b>	40 1	<b>Gh. m. Getreide, Futter- u. Düngem., Tieren</b>
28 40 0/5 0	Brot- u. sonst. Backw. H. (ohne Konditorw.)	40 10	Gh. m. Getreide, Futter- u. Düngemitteln
28 45 5	H. v. Konditorwaren	40 13	Gh. m. Blumen und Pflanzen
28 5	<b>Zuckerindustrie</b>	40 16	Gh. m. lebendem Vieh (oh. Geflügel)
28 6	<b>Obst- und Gemüseverarbeitung</b>	40 19	Gh. m. sonst. lebenden Tieren (ohne Geflügel)
28 7	<b>H. v. Süßwaren</b>	40 2	<b>Gh. m. textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten</b>
28 70 0	H. v. Kakao- und Schokoladenerzeugnissen	40 20	Gh. m. textilen Rohstoffen u. Halbw.
28 70 3	H. v. Zuckerwaren	40 20 0/3	Gh. m. Wolle, Tierhaaren und Baumwolle
28 70 6	H. v. Dauerbackwaren	40 20 6/9	Übr. Gh. m. textilen Rohstoffen und Halbwaren (ohne Lumpen)
28 70 9	H. v. Kunsthonig und Speiseeis	40 25	Gh. m. Häuten und Fellen
28 8	<b>Milchverwertung</b>	40 4	<b>Gh. m. techn. Chemikalien u. Kautschuk</b>
28 80	Molkerei und Käseerei	40 40	Gh. m. technischen Chemikalien, Fetten und Ölen
28 85	H. v. Dauermilch, Milchpräp. und Schmelzkase	40 45	Gh. m. Kautschuk und Kunstgummi
28 9	<b>H. v. Speiseöl und Speisefett</b>	40 5	<b>Gh. m. Kohle und Mineralölerzeugnissen</b>
28 90	Ölmühlen, Ölraffination und -härtung	40 50	Gh. m. Kohle u. Mineralölerzgn. *)
28 95	H. v. Margarine und Kunstspeisefett	40 54	Gh. m. festen Brennstoffen
29 1	<b>Schlachtereier und Fleischverarbeitung</b>	40 57	Gh. m. Mineralölerzeugnissen
29 10	Schlachthäuser (oh. komm. Schlachthöfe)	40 6	<b>Gh. m. Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug</b>
29 14	Fleischwarenind., Talgschmelzen u. ä.	40 7	<b>Gh. m. Holz, Baustoffen u. ä.</b>
29 17	Fleischerei	40 70	Gh. m. Rund-, Gruben- u. Faserholz
29 17 0	Fleischerei (ohne Pferdefleischerei)	40 72	Gh. m. Holzhalbwaren
29 17 5	Pferdefleischerei	40 74	Gh. m. Baustoffen
29 2	<b>Fischverarbeitung</b>	40 76	Gh. m. Flachglas
29 3	<b>Brauerei und Mälzerei</b>	40 78	Gh. m. Installationsbed. (oh. Elektro-)
29 4	<b>Alkohol., H. v. Spirituosen, Weinh. u. ä.</b>	40 8	<b>Gh. m. Schrott u. sonst. Abfallstoffen</b>
29 40/4	Alkoholbrenn., H. v. Spirituosen	40 80	Gh. m. Altmaterial verschiedener Art*)
29 47	Weinherstellung und -verarbeitung	40 83	Gh. m. Schrott, Abbruchmaterial und Nutzeisen
29 5	<b>G. v. Mineralbrunnen, -wasser und Limonaden</b>	40 86/9	Übr. Gh. m. Abfallstoffen
29 7	<b>Tabakverarbeitung</b>	41 1	<b>Gh. m. Nahrungs- und Genußmitteln</b>
29 70	Aufber. v. Tabak, H. v. Rauch- u. ä. Tabak	41 10	Gh. m. Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art*)
29 74	H. v. Zigarren, Zigarillos u. Stumpen	41 11	Gh. m. Kartoffeln, Gemüse und Obst
29 77	H. v. Zigaretten	41 12	Gh. m. Mehl, Zucker und Süßwaren
29 8	<b>Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe</b>	41 12 0	Gh. m. Mehl
29 80	Verarb. v. Kaffee und Tee usw.	41 12 4	Gh. m. Zucker
29 84	H. v. Essig, Senf, Essenzen u. Gewürzen	41 12 7	Gh. m. Süßwaren
29 87	Eisgewinnung	41 13	Gh. m. Milcherz., Eiern u. leb. Geflügel
29 9	<b>H. v. Futtermitteln</b>	41 14	Gh. m. Fischen, Wild und Fleisch
3	<b>Baugewerbe</b>	41 14 0	Gh. m. Fischen und Fischerzeugnissen
30	<b>Bauhauptgewerbe</b>	41 14 4/7	Gh. m. Fleisch und Fleischwaren, Wild
30 0	<b>Hoch- und Tiefbau</b>	41 16	Gh. m. sonstigen Nahrungsmitteln
30 2	<b>Spezialbau</b>	41 17	Gh. m. Kaffee, Tee und Rohkakao
30 5	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	41 18	Gh. m. Getranken
30 8	<b>Zimmerei und Dachdeckerei</b>	41 19	Gh. m. Tabak und Tabakwaren
30 80	Zimmerei und Ingenieurholzbau	41 19 0	Gh. m. Rohrtabak
30 85	Dachdeckerei	41 19 5	Gh. m. Tabakwaren
31	<b>Ausbau- und Bauhilfsgewerbe</b>	41 2	<b>Gh. m. Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhen</b>
31 0	<b>Bauinstallation</b>		
31 00	Klempnerei, Gas- u. Wasserinstallation		
31 05	Elektroinstallation		

\*) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Nummer der Grund-systematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen
41 20	Gh. m. Textilwaren verschiedener Art*)
41 21	Gh. m. Meterware u. Schneidereibedarf
41 22	Gh. m. Oberbekleidung (ohne Wirk- und Strickwaren)
41 23	Gh. m. Wäsche, Wirk-, Strick- und Kurzwaren
41 24	Gh. m. Hüten und Bekleidungszubehör
41 25	Gh. m. Kürschnerwaren
41 26	Gh. m. Heimtextilien und Bettwaren
41 27	Gh. m. Sport- und Campingartikeln
41 28	Gh. m. Schuhen und Schuhwaren
41 3	<b>Gh. m. Eisen-, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzwaren</b>
41 30	Gh. m. Metall- und Kunststoffwaren
41 30 0	Gh. m. Metall- u. Kunststoffw. versch. Art*)
41 30 2/4	Gh. m. Schrauben und Kleisenwaren
41 30 5/9	Gh. m. sonst. Eisen- u. Kunststoffw., Hausrat
41 33	Gh. m. Feinkeramik und Glaswaren
41 36	Gh. m. Möbeln u. kunstgew. Erzeugn.
41 39	Gh. m. sonst. Holz-, Korb- u. Bürstenw.
41 4	<b>Elektro-, Optik- und Uhren-Großhandel</b>
41 40	Elektro-Großhandel
41 43	Gh. m. feinmech. u. opt. Erzeugnissen
41 46	Gh. m. Uhren und Schmuckwaren
41 48	Gh. m. Lederwaren (ohne Schuhe)
41 49	Gh. m. Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten
41 49 0/4	Gh. m. Galanterie- und Spielwaren
41 49 7	Gh. m. Musikinstrumenten
41 6	<b>Gh. m. Fahrzeugen u. Maschinen (a. n. g.)</b>
41 60	Gh. m. Fahrzeugen
41 60 0	Gh. m. Kraftwagen und Krafradern
41 60 3	Gh. m. Kraftfahrzeugteilen
41 60 6/9	Gh. m. Fahrradern, Mopeds u. sonst. Fahrz.
41 64	Gh. m. Maschinen (oh. Landmaschinen)
41 64 0	Gh. m. Werkzeugmaschinen
41 64 2	Gh. m. Baumaschinen
41 64 4	Gh. m. Büromaschinen
41 64 6	Gh. m. Textil- und Nähmaschinen
41 64 9	Gh. m. sonst. Maschinen (oh. Landmasch.)
41 67	Gh. m. Landmaschinen
41 7	<b>Gh. m. techn. u. Spez. Bed. versch. W. Zweige</b>
41 70	Gh. m. chemisch-techn. Erzeugnissen
41 72/4	Gh. m. Hanf- und Hartfasererzeugn., techn. Bed.
41 76	Gh. m. techn. Spez. Bed. best. Wirtsch. Zweige
41 78	Gh. m. Lacken, Farben, Tapeten u. a.
41 79	Gh. m. Leder und Schuhmacherbedarf
41 8	<b>Gh. m. pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzgn.</b>
41 80	Gh. m. pharmazeutischen Erzeugn.
41 84	Gh. m. Krankenpflege-, Labor- und Friseurbedarf
41 84 0/4	Gh. m. Dental-, Labor- u. Krankenpflegebed.
41 84 7	Gh. m. Friseurbedarf
41 87	Gh. m. Körperpflege- und Reinigungsmitteln
41 9	<b>Gh. m. Papier, Papierw. u. Druckerzgn.</b>
41 90	Gh. m. Papier und Pappe
41 93	Gh. m. Papierw., Schul- u. Büroart.
41 96	Gh. m. Buchern und Zeitschriften
41 99	Gh. m. Musikalien
42	<b>Handelsvermittlung</b>
42 0	<b>V. v. Waren verschiedener Art*)</b>
42 1	<b>V. v. Getreide, Futter- u. Düngem., Tieren</b>
42 10 0	V. v. Getreide, Futter- und Düngemitteln
42 10 3	V. v. Blumen und Pflanzen
42 10 6	V. v. lebendem Vieh (ohne Geflügel)

Nummer der Grund-systematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen
42 10 9	V. v. sonst. lebenden Tieren (oh. Geflügel)
42 2	<b>V. v. Rohstoffen und Halbwaren</b>
42 20	V. v. textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten
42 20 0/4	V. v. Textilrohstoffen u. Halbwaren, Garnen
42 20 7	V. v. Häuten und Fellen
42 22	V. v. techn. Chemikalien u. Kautschuk
42 24	V. v. Kohle und Mineralölerzeugnissen
42 24 0	V. v. Kohle und Mineralölerzeugnissen*)
42 24 4	V. v. festen Brennstoffen
42 24 7	V. v. Mineralölerzgn. (oh. Tankst.-Absatz)
42 24 9	V. v. Mineralölerzgn. (Tankst.-Absatz)
42 26	V. v. Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug
42 28	V. v. Holz, Baustoffen u. ä.
42 28 0/3	V. v. Rund-, Gruben-, Faserholz, Holzhalbw.
42 28 6	V. v. Baustoffen und Flachglas
42 28 9	V. v. Installationsbedarf (ohne Elektro-)
42 29	V. v. Schrott u. sonst. Abfallstoffen
42 3	<b>V. v. Nahrungs- und Genußmitteln</b>
42 30	V. v. Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art*)
42 33	V. v. best. Nahrungs- u. Genußmitteln
42 33 0	V. v. Kartoffeln, Gemüse und Obst
42 33 1	V. v. Mehl, Zucker und Süßwaren
42 33 3	V. v. Milcherzgn., Eiern u. leb. Geflügel
42 33 5	V. v. Fischen, Wild und Fleisch
42 33 7	V. v. sonstigen Nahrungsmitteln
42 33 9	V. v. Kaffee, Tee und Rohkakao
42 36	V. v. Getränken
42 39	V. v. Tabak und Tabakwaren
42 39 0	V. v. Rohtabak
42 39 5	V. v. Tabakwaren
42 4	<b>V. v. Bekleidung, Wäsche, Sportartikel, Schuhen</b>
42 40	V. v. Textilwaren verschiedener Art*)
42 41	V. v. Meterware u. Schneidereibedarf
42 42	V. v. Oberbekleidung, Zubehör u. ä.
42 44	V. v. Wäsche, Wirk-, Strick- u. Kurzw.
42 46	V. v. Heimtextilien und Bettwaren
42 48	V. v. Sport- und Campingartikeln
42 49	V. v. Schuhen und Schuhwaren
42 5	<b>V. v. Eisen-, Kunststoff-, Feinker.-u. Holzw.</b>
42 50	V. v. Metall- und Kunststoffwaren
42 53	V. v. Haushaltskeramik u. -glaswaren
42 56	V. v. Möbeln u. kunstgew. Erzeugnissen
42 59	V. v. Holz-, Korb- und Bürstenwaren
42 6	<b>Elektro-, Optik- und Uhren-Vermittlung</b>
42 60	Elektro-Warenvermittlung
42 63	V. v. feinmech. u. opt. Erzeugnissen
42 66	V. v. Uhren und Schmuckwaren
42 68	V. v. Lederwaren (ohne Schuhe)
42 69	V. v. Galanterie- u. Spielw., Musikinstr.
42 7	<b>V. v. Fahrzeugen und Maschinen</b>
42 70	V. v. Fahrzeugen
42 74	V. v. Maschinen
42 77	V. v. technischem Bedarf u. Spezialbed.
42 8	<b>V. v. sonstigen Waren</b>
42 80	V. v. pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzgn.
42 80 0	V. v. pharmazeutischen Erzeugnissen
42 80 4	V. v. Krankenpflege-, Labor- u. Friseurbed.
42 80 7	V. v. Körperpflege- und Reinigungsmitteln
42 85	V. v. Papier, Papierw. u. Druckerzgn.
42 89	V. v. Verpackungsmitteln
42 9	<b>Versandhandelsvertretung</b>
43	<b>Einzelhandel</b>
43 0	<b>Eh. m. Waren verschiedener Art (ohne Gemischtwaren)<sup>1)</sup></b>
(oh. 43 04)	

\*) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - <sup>1)</sup> Gemischtwarenhandel = 43 04 (Eh. mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungs- und Genußmittel.

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen	Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen
43 00	Eh. m. W. versch. Art Hauptr. Nichtnahrungsmittel	43 49 0/4	Eh. m. Galanterie- und Spielwaren
43 07	Eh. m. Gebrauchtwaren	43 49 7	Eh. m. Musikinstrumenten
43 1	<b>Eh. m. Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren<sup>1)</sup></b>	43 5	<b>Eh. m. Papierwaren u. Druckerzeugn.</b>
(zuzügl. 43 04)		43 50	Eh. m. Papierwaren und Sammlerbriefmarken
43 10	Eh. m. verschiedenen Nahrungs- und Genußmitteln*) und Gemischtwaren <sup>1)</sup>	43 54	Eh. m. Büchern und Zeitschriften
(zuzügl. 43 04)		43 54 0	Eh. m. Büchern und Fachzeitschriften
43 10 0	Eh. m. verschiedenen Nahrungs- und Genußmitteln*) u. Gemischtw. <sup>1)</sup> (oh. Reformw.)	43 54 5	Eh. m. sonst. Zeitschriften und Zeitungen
(zuzügl. 43 04)		43 57	Eh. m. Musikalien
43 10 5	Eh. m. Reformwaren	43 6	<b>Eh. m. pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzgn.</b>
43 14	Fach-Eh. m. Nahr.- u. Genußm. (ohne Getr., Tab.)	43 60	Eh. m. pharmazeutischen Erzeugnissen
		43 60 0	Apotheken
43 14 0	Eh. m. Gemuse und Obst	43 60 4/7	Drogerien u. sonst. Eh. m. pharm. Erzgn.
43 14 1	Eh. m. Milch, Fettwaren und Eiern	43 64	Eh. m. orthop. u. medizin. Artikeln
43 14 2	Eh. m. Fischen und Fischerzeugnissen	43 67	Eh. m. Körperpflege- u. Reinigungsmitteln
43 14 3	Eh. m. Wild und Geflügel	43 7	<b>Eh. m. Kohle u. Mineralölerzeugnissen</b>
43 14 4	Eh. m. Süßwaren	43 70	Eh. m. Brennstoffen
43 14 5	Eh. m. Kaffee, Tee und Kakao	43 75	Eh. m. Mineralölerzgn. (Tankst.-Absatz)
43 14 9	Eh. m. sonst. Nahrungs- und Genußmitteln	43 8	<b>Eh. m. Fahrz., Masch. u. Büroeinricht.</b>
43 16	Eh. m. Getränken	43 80	Eh. m. Fahrzeugen
43 16 0	Eh. m. Wein und Spirituosen	43 80 0	Eh. m. Kraftwagen und Krafträdern
43 16 5	Eh. m. Bier und alkoholfreien Getränken	43 80 4	Eh. m. Kraftfahrzeugteilen
43 19	Eh. m. Tabakwaren	43 80 7	Eh. m. Fahrrädern und Mopeds
43 2	<b>Eh. m. Bekleidung, Wäsche, Sportart., Schuhen</b>	43 83	Eh. m. Buromaschinen und -möbeln
		43 86	Eh. m. Nähmaschinen
43 20	Eh. m. Textilwaren verschiedener Art*)	43 89	Eh. m. Landmaschinen
43 21	Eh. m. Meterware	43 9	<b>Eh. m. sonstigen Waren</b>
43 22	Eh. m. Oberkleidung (ohne Wirk- und Strickwaren)	43 90	Eh. m. Sämereien und Blumen
43 23	Eh. m. Wäsche, Wirk-, Strick- u. ä. Waren	43 90 0	Eh. m. Sämereien und Dungemitteln
		43 90 5	Eh. m. Blumen und Pflanzen
43 23 0	Eh. m. Leibwäsche, Wirk- und Strickwaren	43 91	Eh. m. lebenden Tieren und Zoobedarf
43 23 2	Eh. m. Haushaltswäsche	43 93	Eh. m. Lacken, Farben, Tapeten u. ä.
43 23 4	Eh. m. Miederwaren	43 95	Eh. m. Leder und Schuhmacherbedarf
43 23 6	Eh. m. Kurzwaren und Schneidereibedarf	43 97	Eh. m. Installationsbedarf
43 23 8	Eh. m. Handarbeiten und Handarbeitsbedarf	43 99	Eh. m. techn. Bedarf (a. n. g.)
43 24	Eh. m. Hüten, Bekleidungszubehör u. a.	5	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>
43 24 0/4	Eh. m. Hüten und Schirmen		<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>
43 24 7	Eh. m. Oberhemden und Bekleidungszubehör	50	<b>Eisenbahnen</b>
43 25	Eh. m. Kürschnerwaren	50 0	Deutsche Bundesbahn
43 26	Eh. m. Heimtextilien und Bettwaren	50 00	Sonstige Eisenbahnen
43 27	Eh. m. Sport- und Campingartikeln	50 05	<b>Straßenverkehr</b>
43 28	Eh. m. Schuhen und Schuhwaren	50 1	Pers.-Bef. im Straßenverkehr mit verschiedenen Fahrzeugen*)
43 3	<b>Eh. m. Hausrat und Wohnbedarf</b>	50 10	Personen-Bef. m. Straßenbahnen u. a. Fahrzeugen
43 30	Eh. m. Metall- und Kunststoffwaren		Straßenbahn-, U-Bahn- und Obusverkehr
43 30 0	Eh. m. Metall- und Kunststoffwaren versch. Art*)	50 11 0	Bergbahn-, Seilbahnverkehr
43 30 2	Eh. m. Hausrat aus Metall und Kunststoffen	50 11 5	Personen-Bef. mit Omnibussen
43 30 4	Eh. m. Öfen, Kühlschränken u. Waschmasch.	50 12/3	Personen-Bef. mit Personenkraftwagen
43 30 6	Eh. m. Schneidwaren und Bestecken	50 14	Güterbef. m. Kfz (oh. Möbeltransport)
43 30 8	Eh. m. Jagdartikeln	50 17	Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen
43 33	Eh. m. Haushaltskeramik u. -glaswaren	50 18	Beforderung mit Gespannfahrzeugen
43 36	Eh. m. Möbeln u. kunstgew. Erzeugn.	50 19	<b>Binnenschiffahrt, -wasserstr. u. -häfen</b>
43 36 0	Eh. m. Möbeln	50 2	Binnenschiffahrt
43 36 3/6	Eh. m. Antiqu., Kunstgegenst. u. Bildern	50 20	Binnenschiffahrt (oh. Fahren u. Hafensch.)
43 36 9	Eh. m. kunstgewerblichen Erzeugnissen	50 20 0/4	Fluß- und Kanalfahren, Hafenschiffahrt
43 39	Eh. m. sonst. Holz- u. Korbw., Kinderw.	50 20 7	Binnenwasserstraßen- und -häfen
43 4	<b>Elektro-, Optik- und Uhren-Eh.</b>	50 25	<b>See- und Küstensch., Seehäfen</b>
43 40	Elektro-Einzelhandel	50 3	See- und Küstenschiffahrt
43 40 0	Eh. m. Elektroerzeugnissen (a. n. g.)	50 30	Seehafen (ohne Hafenschiffahrt)
43 40 4	Eh. m. Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	50 35	<b>Luftfahrt, Flugplätze</b>
43 40 7	Eh. m. Leuchten	50 4	Luftfahrt
43 43	Eh. m. feinmech. u. opt. Erzeugnissen	50 40	Flugplätze
43 43 0	Eh. m. Foto- und Kinoapparaten	50 45	<b>Transport in Rohrleitungen</b>
43 43 5	Eh. m. sonst. feinmech. u. opt. Erzeugnissen	50 5	<b>Deutsche Bundespost</b>
43 46	Eh. m. Uhren und Schmuckwaren	50 7	
43 48	Eh. m. Lederwaren (ohne Schuhe)		
43 49	Eh. m. Galanterie- und Spielwaren, Musikinstrumenten		

\*) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - <sup>1)</sup> Gemischtwarenhandel = 43 04 (Eh. mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genußmittel).

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen
50 9	<b>Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung</b>
50 90	Spedition und Lagerei
50 90 0/4	Spedition und Lagerei (ohne Kühlhäuser)
50 90 7	Kühlhäuser
50 93	Schiffsmaklerbüros und -agenturen
50 96	Reiseveranst. u. -vermittl. (Reisebüros)
50 99	Sonstige Verkehrsvermittlung
6	<b>Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe</b>
60	<b>Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute</b>
60 0	<b>Deutsche Bundesbank</b>
60 1	<b>Kreditbanken</b>
60 2	<b>Inst. d. Sparkassenw. (ohne Post-, Bauspar.)</b>
60 3	<b>Genossensch. Kreditinstitute</b>
60 30/2	Deutsche Genossensch. Kasse, Zentralkasse
60 34	Volksbk. u. sonst. gew. Kreditgenossensch.
60 36	Ländl. Kreditgenossenschaften
60 4	<b>Hypoth.-Bk. u. öftl.-rechtl. Grundkr. Anst.</b>
60 5	<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>
60 7	<b>Sonstige Kreditinstitute</b>
60 8	<b>Bausparkassen</b>
60 9	<b>Effektenbörsen, V. v. Bk.- u. Effektengesch.</b>
60 90	Effektenbörsen, -vermittlung
60 94	Hypotheken- und Finanzierg. Vermittl.
61	<b>Versicherungsgewerbe</b>
61 0	<b>Lebensvers., Pensions- u. Sterbekassen</b>
61 2	<b>Krankenversicherung</b>
61 4	<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>
61 6	<b>Rückversicherung</b>
61 9	<b>V. v. Versicherungen</b>
61 90 0	Versicherungsvertreter
61 90 5	Versicherungsmakler
7	<b>Dienstleistungen v. Untern. u. Fr. Berufen</b>
70/1	<b>Dienstleistungen von Unternehmen und Freien Berufen</b>
70 0	<b>Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe</b>
70 00	Hotels und Gasthöfe
70 01	Sonst. Beherb.Stätten (oh. Tagesheime)
70 01 0/4	Fremdenh., Pens., Erholungs-, Ferienheime
70 01 7	Campingplätze
70 04	Gast- und Speisewirtschaften
70 05	Sonstige Bewirtungsstätten
70 05 0/2	Cafés, Bars, Tanz-, Vergnügungslokale
70 05 4	Kantinen
70 05 6/8	Eisdielen, Trink- und Imbißhallen
70 08	Schlaf- und Speisewagenbetriebe
70 09	Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)
70 1	<b>Wäscherei, Reinigung, Schornsteinfeger</b>
70 10/2	Wäscherei, Chem. Reinigung, Bekl.Färberei
70 14	Heißmanglei und Bügelei
70 16	Reinigung von Gebäuden usw. (ohne Hausfassadenreinigung)
70 18	Schornsteinfegergewerbe
70 2	<b>Friseur- u. sonst. Körperpflegegewerbe</b>
70 20	Friseurgewerbe
70 20 0	Damen- und Herrenfriseurgewerbe
70 20 4	Damenfriseurgewerbe
70 20 7	Herrenfriseurgewerbe
70 25	Sonstige Körperpflegegewerbe
70 6	<b>Wissensch., Bildung, Erziehung, Sport</b>
70 60	Wissensch. Einr., selbst. Wissensch.

Nummer der Grundsystematik	Bezeichnung der Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen
70 60 0	Wissensch. Bibliotheken und Archive
70 60 5	Selbständige Wissenschaftler
70 62	Unterrichtsanst. u. selbst. Lehrer
70 62 0	Allgemeinbildende Schulen
70 62 3	Berufsbildende Schulen
70 62 6	Sonst. Unterricht und selbst. Lehrer
70 62 9	Kraftfahrerschulen
70 64	Sonstige Bildungsstätten
70 66	Erziehungsanst. und Kindergärten
70 66 0	Erziehungsanstalten
70 66 5	Kindergärten und -horte
70 68	Sporteinr. und selbst. Sportler
70 7	<b>Kunst, Theater, Film, Rundfk., Fernsehen</b>
70 70	Theater, Orchester, Varietés
70 70 0	Theater und Opernhäuser
70 70 4	Orchester, Kapellen, Chöre, Ballette
70 70 7	Varietés, Kleinkunstabühnen
70 71	Filmtheater
70 73	Filmherstellung und -vertrieb
70 73 0	Filmaufnahme
70 73 4	Filmentwicklung und -kopie
70 73 7	Filmverleih und -vertrieb
70 75	Rundfunk- und Fernsehanstalten
70 77	Selbständige Künstler
70 79	Selbständige Artisten
70 8	<b>Verlags-, Literatur-, Pressewesen</b>
70 80	Verlag v. Büchern, wiss. u. Fachzeitschr.
70 81	Verlag v. Zeitg., unterh. Zeitschr. u. ä.
70 83	Sonstiges Verlagswesen
70 85	Leihbüchereien, Lesezirkel
70 87	Korrespondenz- u. Nachrichtenbüros
70 89	Selbst. Schriftsteller, Journalisten
71 0	<b>Gesundheitswesen</b>
71 00	Freiberufl. Gesundheitswesen
71 00 0	Arztpraxis (ohne Zahn- und Tierarzt)
71 00 3	Zahnarztpraxis
71 00 6	Heilkundigenpraxis
71 00 9	Sonst. freiberufl. Gesundheitswesen
71 05	Anst. u. Einr. des Gesundheitswesens
71 05 0	Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien
71 05 5	Sonst. Anst. u. Einr. d. Gesundheitswesens
71 1	<b>Veterinärwesen</b>
71 10	Freiberufl. Veterinärwesen
71 10 0	Tierarztpraxis
71 10 5	Sonst. freiberufl. Veterinärwesen
71 15	Anst. u. Einr. d. Veterinärwesens
71 2	<b>Rechtsberatung, Wirtsch. Beratung und -prüfung</b>
71 20	Rechtsberatung
71 20 0/6	Rechts- u. Patentanwaltspraxis, Notariat
71 20 8	Sonstige Rechtsberatung
71 25	Wirtsch. Untern. Beratg., Wirtsch. Prüfg.
71 25 0	Praxis v. Wirtsch. Prüfern, Steuerber. u. ä.
71 25 4	Praxis von Steuerbevollmächtigten
71 25 7	Sonst. wirtsch. Untern. Beratg., -prüfung
71 3	<b>Architekt.- u. Ing. Büros, Laboratorien usw.</b>
71 30	Arch.-, Bauing.- u. Vermessungsbüros
71 35	Sonst. Ing.- und technische Büros, Laboratorien usw.
71 35 0	Ing.- u. techn. Büros (oh. Bau- u. Vermess.)
71 35 5	Chem. und chemotechn. Laboratorien
71 4	<b>Wirtschaftswerbung (ohne Ausst.- und Messéw.)</b>
71 7	<b>Grundstücks- und Wohnungsw., Vermögensverw.</b>
71 70	Grundstücks- und Wohnungswesen
71 70 0	Wohnungsunternehmen
71 70 4/7	Sonst. Grundstücks- und Wohnungswesen
71 75	Vermögensverw. (ohne Grundst., Wohnungsverw.)

Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung der <b>Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen</b>	Nummer der Grund- systematik	Bezeichnung der <b>Abteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen</b>
71 8	<b>Sonst. Dienstleistungen</b>	80 .7 7	Erziehungsanstalten
71 80	Ausstellungs-, Messe-, Warenmarkt- Einrichtungen	80 .7 8	Kindergärten und -horte
71 81	Schaustellung	80 .7 9	Sportanlagen und -einrichtungen
71 82	Wett- u. Lotteriewesen, Spielbanken	80 .8	Sonst. kulturelle Anst. u. Einrichtungen
71 82 0	Wett- und Lotteriewesen	80 .8 0	Theater und Opernhäuser
71 82 4	Spielbanken und -klubs	80 .8 5	Orchester, Chöre und Ballette
71 82 7	Betrieb von Spielautomaten	80 .9	Anst. u. Einr. des Gesundheitswesens
71 83	Leihhäuser u. Versteigerungsgewerbe	80 .9 0	Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien
71 83 0	Leihhäuser	80 .9 5	Sonst. Anst. u. Einr. d. Gesundheitswesens
71 83 5	Versteigerungsgewerbe	9 <sup>2)</sup>	<b>Gebietskörpersch. u. Sozial- versicherung<sup>2)</sup></b>
71 84	Vermietung bewegl. Sach. (ohne Buchverleih)	90 <sup>2)</sup>	<b>Gebietskörperschaften<sup>2)</sup></b>
71 84 0	Verm. v. Hausrat und Bekleidung	90 0/7 <sup>1)</sup>	<b>Gebietskörperschaften<sup>1)</sup></b>
71 84 1	Verm. v. Pkw an Selbstfahrer	90 .5/9	Bes. nachgew. Anst. v. Gebietskörpersch.
71 84 3	Verm. v. sonstigen Fahrzeugen	90 .5	Anst. u. Einr. f. Unterbr. u. Verpflegung
71 84 5/7	Verm. v. land- und bauwirtsch. Maschinen	90 .5 0	Erholungs- und Ferienheime
71 84 9	Verm. sonst. beweglicher Sachen	90 .5 4	Kinder-, Ledigen-, Alters- u. ä. Heime
71 85	Bewachg., Aufbew., Boten- u. ä. Dienste	90 .5 7	Verpflegungseinrichtungen
71 85 0	Grundstücks-, Gebaude-, Schiffsbewachg.	90 .6	Anst. u. Einr. d. Wissensch. u. Forschung
71 85 5	Aufbew., Boten- u. ä. Dienste	90 .6 0	Wissensch. Hochschulen
71 86	Ausk-, Schreib-, Übers.Büros, Stellenw.	90 .6 3	Hochschulkliniken
71 86 0	Auskunftsbüros	90 .6 6	Wissensch. Bibliotheken und Archive
71 86 3	Dolmetsch-, Schreib- und Übers. Büros	90 .6 9	Sonst. wissensch. Anst. u. Einrichtungen
71 86 6	Private Stellenvermittlung	90 .7	Anst. u. Einr. f. Bildung, Erzieh., Sport
71 86 9	Ehevermittlung	90 .7 0	Allgemeinbildende Schulen
71 87	Fotografisches Gewerbe	90 .7 1	Berufsbildende Schulen
71 88	Abfüll- und Verpackungsgewerbe	90 .7 3	Sonstige Unterrichtsanstalten
71 89	Hygienische u. ä. Einrichtungen	90 .7 5	Museen, Volkshochschulen usw.
71 89 0	Wannen- und Brausebäder (oh. med. Bäder)	90 .7 6	Allg. bild. u. unterh. Buchereien usw.
71 89 4	Straßenreinig., Müllabfuhr, Abwasserbes.	90 .7 7	Erziehungsanstalten
71 89 7	Bestattungswesen	90 .7 8	Kindergarten und -horte
8	<b>Organisationen oh. Erwerbs- charakter</b>	90 .7 9	Sportanlagen und -einrichtungen
80	<b>Organisationen ohne Erwerbs- charakter</b>	90 .8	Sonst. kulturelle Anst. u. Einrichtungen
80 0 <sup>1)</sup>	<b>Chr. Kirchen, Orden, rel., weltanschau- liche Vereinigungen<sup>1)</sup></b>	90 .8 0	Theater und Opernhäuser
80 1 <sup>1)</sup>	<b>Org. d. fr. Wohlfahrtspflege<sup>1)</sup></b>	90 .8 5	Orchester, Chöre und Ballette
80 2 <sup>1)</sup>	<b>Org. d. Erz., Wissenschaft, Kultur<sup>1)</sup></b>	90 .9	Anst. u. Einr. des Gesundheitswesens
80 3 <sup>1)</sup>	<b>Org. d. Sport- und Jugendpflege<sup>1)</sup></b>	90 .9 0	Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien
80 4 <sup>1)</sup>	<b>Gewerksch., Arbeitgeberverbände<sup>1)</sup></b>	90 .9 5	Sonst. Anst. u. Einr. d. Gesundheitswesens
80 40 <sup>1)</sup>	Gewerkschaften <sup>1)</sup>	90 8	<b>Versch. (kommunale) Anst. u. Einr.</b>
80 41 <sup>1)</sup>	Arbeitgeberverbände <sup>1)</sup>	90 80	Ausstellungs-, Messe- u. Warenmarkt- Einrichtungen
80 5 <sup>1)</sup>	<b>Berufsgew. u. Wirtsch. Verb.<sup>1)</sup></b>	90 81	Schlachthöfe
80 6 <sup>1)</sup>	<b>Öfftl.-rechtl. Wirtsch.- u. Berufsvertretg.<sup>1)</sup></b>	90 82	Hygienische Anst. u. Einrichtungen
80 7 <sup>1)</sup>	<b>Pol. Parteien, sonst. Org. o. E.<sup>1)</sup></b>	90 82 0	Wannen- und Brausebäder (oh. med. Bäder)
80 .5/9	Bes. nachgew. Anst. u. Einr. v. Org. o. E.	90 82 4	Straßenreinig., Müllabfuhr, Abwasserbes.
80 .5	Anst. u. Einr. f. Unterbr. u. Verpflegung	90 82 7	Bestattungswesen
80 .5 0	Erholungs- und Ferienheime	90 83	Sonst. komm. Anst. u. Einrichtungen
80 .5 4	Kinder-, Ledigen-, Alters- u. ä. Heime	96	<b>Sozialversicherung</b>
80 .5 7	Verpflegungseinrichtungen	96 0 <sup>3)</sup>	<b>Soz. Rentenvers., Zus. Vers. Öfftl. Dienst<sup>3)</sup></b>
80 .6	Anst. u. Einr. d. Wissensch. u. Forschung	96 2 <sup>3)</sup>	<b>Soz. Krankenversicherung<sup>3)</sup></b>
80 .6 0	Wissensch. Hochschulen	96 4 <sup>3)</sup>	<b>Knappschaftsversicherung<sup>3)</sup></b>
80 .6 6	Wissensch. Bibliotheken und Archive	96 6 <sup>3)</sup>	<b>Ges. Unfallvers., Fam. Ausgl. Kassen u. ä.<sup>3)</sup></b>
80 .6 9	Sonst. wissensch. Anst. u. Einrichtungen	96 9	<b>Arbeitsv., Arbeitslosenversicherung</b>
80 .7	<b>Anst. u. Einr. f. Bildung, Erziehung, Sport</b>	96 .5/9	Bes. nachgew. Anst. u. Einr. Sozialvers.
80 .7 0	Allgemeinbildende Schulen	96 .5	Anstalten und Einrichtungen für Unterbringung und Verpflegung
80 .7 1	Berufsbildende Schulen	96 .5 0	Erholungs- und Ferienheime
80 .7 3	Sonstige Unterrichtsanstalten	96 .5 4	Kinder-, Ledigen-, Alters- u. ä. Heime
80 .7 5	Museen, Volkshochschulen usw.	96 .5 7	Verpflegungseinrichtungen
80 .7 6	Allg. bild. u. unterh. Buchereien usw.	96 .9	Anst. u. Einr. des Gesundheitswesens
		96 .9 0	Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien
		96 .9 5	Sonst. Anst. u. Einr. d. Gesundheitswesens

<sup>1)</sup> Ohne Schulen, Krankenhäuser u. a. Einrichtungen. – <sup>2)</sup> Ohne Vertretungen fremder Staaten Dienststellen der Stationierungstreitkräfte u. a. – <sup>3)</sup> Ohne Krankenhäuser u. a. Einrichtungen.

**VI. Anhang**  
**Vergleichsschlüssel 1961 und 1950**

**Gegenüberstellung**  
**der Systematik der Wirtschaftszweige**  
**für die Arbeitsstättenzählung 1961**  
**mit dem**  
**Systematischen Verzeichnis der Arbeitsstätten,**  
**Ausgabe 1950**

## Inhalt

	Seite
Aus: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei . . . . .	55
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau . . . . .	55
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) . . . . .	55
Baugewerbe . . . . .	60
Handel . . . . .	60
Verkehr und Nachrichtenübermittlung . . . . .	63
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe . . . . .	63
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt . . . . .	64
Organisationen ohne Erwerbscharakter . . . . .	66
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung . . . . .	66
Erläuterungen zur Gegenüberstellung . . . . .	67

## Verwendete Abkürzungen

a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
EBM-Waren	= Eisen-, Blech- und Metallwaren
Eh.	= Einzelhandel
Gh.	= Großhandel
H.	= Herstellung
NE	= Nichteisen
V.	= Vermittlung

Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstättenzahl 1961	Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950	Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstättenzahl 1961	Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950
0 <sup>1)</sup> <b>Aus: Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei a)</b>	04 (ohne 0450) 06 07 08 4641	11 3 <b>Erzbergbau</b> 11 30 Eisenerzbergbau 11 35 Metallerzbergbau	13 (ohne 1309) 1310  1350
00 2, 05 55 <b>Tierhaltung und -zucht</b>	0710 4641	11 5 <b>Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen</b>	14 (ohne 1409)
00 9 <sup>1)</sup> <b>Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe</b>	0410 0650	11 6 <b>Gewinnung von Erdöl, Erdgas und bituminösen Gesteinen</b>	1530
05 0 <b>Hochsee- und Küstenfischerei</b>	08 (ohne 0809)	11 8 <b>Sonstiger Bergbau (einschl. Torfgewinnung)</b>	151 1550 1570
05 00 Dampferhochsee- und Loggerfischerei	081	11 80 Flußspat-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	151 1550
05 05 Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	0850	11 85 Gewinnung, Aufbereitung und Verschmelzung von Torf	1570
05 50 <b>Gewerbliche Gärtnerei</b>	0610	11 9 <b>Bergbauliche Tiefbohrung, Auf- schließung und Schachtbau (ohne Erdölbohrung)</b>	1570
1 <b>Energiewirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau</b>	1 (ohne 17) 5148	2, 90 81 <b>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) c)</b>	0150 17 2 (ohne 2481) 3/4 (ohne 4641, 4770) 5724
10 <b>Energiewirtschaft und Wasserversorgung</b>	19 (ohne 1909)	20 <sup>2)</sup> <b>Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindu- strie) und Mineralölver- arbeitung</b>	31 (ohne 3109) 3210 4210
10 0 Allgemeine Energiewirtschaft b)	1901 1904	20 0 <sup>2)</sup> <b>Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie)</b>	3170 3210 4210
10 1 Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1902 1905 1910	20 00 <sup>2)</sup> Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern und Kohlenwertstoffen)	3210 4210
10 3 Gaserzeugung und -verteilung	1903 1906 1907 1930	20 04 Herstellung von Chemiefasern	4210
10 5 Fernheizung	1970	20 07 Kohlenwertstoffindustrie	3170
10 7 Wassergewinnung und -verteilung	1950	20 5 <b>Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- teer- und Torfteerdestillation sowie Ölschieferschwelerei</b>	3110 3140
11 <b>Bergbau</b>	1110 12 (ohne 1209) 13 (ohne 1309) 14 (ohne 1409) 15 (ohne 1509) 5148	20 50 Verarbeitung von Mineralöl	3110
11 0 <b>Steinkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung) und Kokerei</b>	1110	20 55 Braunkohlenteer- und Torfteerdestillation sowie Ölschieferschwelerei	3140
11 1 <b>Braun- und Pechkohlenbergbau (einschl. -brikettherstellung) und Braunkohlenschwelerei</b>	12 (ohne 1209)		

a) Hochsee- und Küstenfischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. – b) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. – c) Einschl. kommunaler Schlachthöfe.



1961	1950	1961	1950
21 <sup>3)</sup> <b>Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung</b>	34 (ohne 3409) <sup>2)</sup> 35 (ohne 3509)	22 08 <sup>4)</sup> Herstellung von Betonstein- erzeugnissen	1771 1775
21 0 <b>Kunststoffverarbeitung</b>	34 (ohne 3409) <sup>2)</sup>	22 08 0 Herstellung von Baustoffen aus Bims (einschl. Bimsgewinnung)	1775
21 5 <sup>3)</sup> <b>Gummi- und Asbestverarbeitung</b>	35 (ohne 3509)	22 08 4/7 <sup>4)</sup> Herstellung von Betonsteinerzeugnissen (ohne H. von Baustoffen aus Bims)	1771
21 50 <sup>3)</sup> Herstellung von Gummiwaren	351	22 09 Herstellung von sonstigen kunst- lichen Steinerzeugnissen, Mörtel und Transportbeton	1777 1779 178 <sup>4)</sup>
21 50 0 <sup>3)</sup> Herstellung von Gummiwaren (ohne H. von Bereifungen)	3515	22 4 <b>Feinkeramik</b>	361
21 50 5 Herstellung von Bereifungen	3511	22 40 Herstellung von Porzellan und feinkeramischen Massen	3611
21 54 Regenerierung, Vulkanisierung und Reparatur von Gummiwaren	3540	22 42 Herstellung von Gebrauchssteingut, Feinsteinzeug, Ton- und Töpferwaren	3613 3614
21 57 Verarbeitung von Asbest	3570	22 44 Herstellung von sanitarer, technischer und chemisch-technischer Keramik	3615 3616
22 <b>Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Fein- keramik und Glasgewerbe</b>	17 (ohne 1709) 36 (ohne 3609)	22 47 Herstellung von Kacheln, Kachelofen und Baukeramik	3617
22 0 <b>Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden</b>	17 (ohne 1709)	22 49 Herstellung von Schleifmitteln	3618
22 00 Gewinnung, Be- und Verarbeitung von Natursteinen	1711 1720	22 7 <b>Herstellung und Verarbeitung von Glas</b>	365
22 00 0 Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen (ohne Steinbildhauerei und Steinmetzerei)	1711	22 70 Herstellung von Flachglas	3651
22 00 5 Steinbildhauerei und Steinmetzerei	1720	22 74 Herstellung von Hohlglas	3653
22 01 Gewinnung und Aufbereitung von Sand und Kies	1730	22 77 Verarbeitung und Veredlung von Glas, Herstellung von Glasfaser	3655 3657 3659
22 02 Herstellung von Zement und zementähnlichen Bindemitteln	1740	23 <b>Eisen- und NE-Metall- erzeugung, Gießerei und Stahlverformung</b>	21 (ohne 2109) <sup>5)</sup> 22 (ohne 2209) 2910 2957 2970 2980 2991
22 03 Gewinnung und Aufbereitung von Kalkstein, Gips und Kreide sowie Herstellung von Gips- erzeugnissen	175	23 0 <b>Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)</b>	2110 2130
22 04 Gewinnung und Verarbeitung von sonstigen Steinen und Erden	1715	23 2 <b>NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)</b>	2210 2230 2250
22 05 Herstellung von grob- keramischen Erzeugnissen	176	23 4 <b>Eisen-, Stahl- und Tempergießerei</b>	2170 <sup>5)</sup>
22 05 0 Ziegelei	1761	23 6 <b>NE-Metallgießerei</b>	2270
22 05 4 Herstellung von Grobsteinzeug	1764	23 8 <b>Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächen- veredlung und Härtung</b>	2150 2910
22 05 7 Herstellung von feuerfesten grobkeramischen Erzeugnissen	1767		
22 06 Herstellung von Kalksandsteinen	1773		

1961	1950	1961	1950
23 80 Ziehereien und Kaltwalzwerke	2150	24 45 Herstellung und Reparatur von Gespannfahrzeugen	2640
23 84/7 Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	2910	24 46 Herstellung von Fahrrädern und Kinderwagen	2650
23 9 <b>Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a. n. g.)</b>	2957 2970 2980 2991	24 48 Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern	2681 2685
23 90 Schlosserei und Schweißerei	2980 2991	24 49 Lackierung von Straßenfahrzeugen	5724
23 94 Schleiferei	2957	24 6 <b>Schiffbau</b>	2510
23 97 Beschlag-, Kunst- und Reparatur- schmieden	2970	24 8 <b>Luftfahrzeugbau</b>	2660
24 <b>Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau</b>	23 (ohne 2309) 24 (ohne 2409, 2481) 2510 26 (ohne 2609) 5724	25*) <b>Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstru- menten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren</b>	27 (ohne 2709) 28 (ohne 2809) 293 294 2951 2954 2960 44 (ohne 4409) <sup>a)</sup>
24 0 <b>Stahl- und Leichtmetallbau</b>	23 (ohne 2309)	25 0*) <b>Elektrotechnik</b>	27 (ohne 2709)
24 00 Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall sowie Weichenbau	2310	25 00/6*) Herstellung von Erzeugnissen der Elektrotechnik	2710
24 03 Waggon-, Feld- und Industriebahn- wagenbau	2330 2340	25 08 Montage und Reparatur von Erzeug- nissen der Elektrotechnik	2750
24 06 Herstellung von Dampfkesseln, ortsfesten Behältern für flüssige und gasformige Stoffe sowie von Rohrleitungen	2350	25 2 <b>Feinmechanik und Optik</b>	2810 bis 2850
24 09 Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	2360	25 20 Herstellung von optischen Erzeugnissen	2810
24 2 <b>Maschinenbau</b>	2410 2485	25 22 Herstellung von Foto-, Projektions- und kinotechnischen Geräten	2820
24 20/8 Maschinenbau (ohne Montage und Reparatur)	2410	25 25 Herstellung von feinmechanischen Erzeugnissen (ohne H. von medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen)	2840
24 29 Montage und Reparatur von Erzeug- nissen des Maschinenbaus	2485	25 27 Herstellung von medizin- und ortho- pädiemechanischen Erzeugnissen	2850
24 4 <b>Straßenfahrzeugbau</b>	2610 bis 2650 268 5724	25 4 <b>Herstellung und Reparatur von Uhren</b>	2870
24 40/1 Herstellung von Kraftfahrzeugen und deren Motoren	2610	25 6*) <b>Herstellung von EBM-Waren</b>	293 294 2951 2954 2960
24 43 Herstellung von Kraftfahrzeugteilen und -zubehör (ohne H. von Motoren)	2620	25 60 Herstellung von Werkzeugen (ohne H. von Maschinen- und Präzisionswerk- zeugen)	2960
24 44 Herstellung von Karosserien und Anhängern für Kraftfahrzeuge	2630	25 61 Herstellung von Schlössern und Beschlügen	2941

1961	1950	1961	1950
25 62/3 Herstellung von Schneidwaren, Bestecken, Handelswaffen und deren Munition	2951	26 1 <b>Holzverarbeitung</b>	38 (ohne 3809, 3830)
25 64 <sup>5)</sup> Herstellung von Heiz- und Kochgeräten	2931	26 10 Herstellung und Reparatur von Möbeln aus Holz, Holzkonstruktionen und sonstigen Tischlereierzeugnissen	381 3820 3891
25 65 Herstellung von Kraftrad- und Fahrradteilen sowie -zubehör	2945	26 12 Herstellung und Reparatur von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz	384 <sup>7)</sup>
25 66 Herstellung von Blechwaren, Blechkonstruktionen und Feinblechpackungen	2935	26 14 <sup>7)</sup> Herstellung von sonstigen Holzwaren (einschl. H. von Drechslerwaren)	385
25 68 Herstellung von Metallwaren und Metallkurzwaren (ohne H. von NE-Metallblechwaren)	2954	26 16 Herstellung und Reparatur von Korb- und Flechtwaren	3861
25 8 <b>Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren</b>	44 (ohne 4409) <sup>8)</sup> <sup>9)</sup>	26 17 Herstellung von Pinseln, Besen und Bürsten, Bearbeitung von Naturschwämmen	3865
25 80 Herstellung und Reparatur von Musikinstrumenten	4410 4420 <sup>6)</sup>	26 18 Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen	3870
25 80 0 Herstellung und Reparatur von Großmusikinstrumenten	4410	26 19 Veredlung von Holz- und verwandten Waren	3880
25 80 5 Herstellung und Reparatur von sonstigen Musikinstrumenten	4420 <sup>6)</sup>	26 4 <b>Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung</b>	3910 3931
25 83 Herstellung von Spielwaren und Christbaumschmuck	4430 <sup>3)</sup>	26 5 <b>Papier- und Pappeverarbeitung</b>	3935 395
25 86 Herstellung von Turn- und Sportgeräten	4440	26 50 Herstellung von Tapeten	3951
25 89 Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen sowie Herstellung von Schmuckwaren	4450 4460	26 52/4, 9 Herstellung von Waren aus Papier und Pappe (ohne H. von Tapeten und ohne Buchbinderei)	3935 3953 3955
25 89 0 Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen, Perlen, Perlmutter und Hartglas	4460	26 56 Buchbinderei	3957
25 89 5 Herstellung von Schmuckwaren und schmuckähnlichen Erzeugnissen	4450	26 8 <b>Druckerei und Vervielfältigung</b>	397
26 <b>Holz-, Papier- und Druckgewerbe</b>	37 (ohne 3709) 38 (ohne 3809, 3830) 39 (ohne 3909)	26 80 Druckerei	3971
26 0 <b>Säge- und Holzbearbeitungswerke</b>	37 (ohne 3709)	26 84 Chemigrafisches Gewerbe sowie Herstellung von Stereos, Galvanos und Gummistempeln	3974
26 00 Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke	371 3730 3750	26 87 Licht- und Fotopauserei	3977
26 00 0/4 Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	371 3730	27 <b>Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe</b>	3830 41 (ohne 4109) 42 (ohne 4209, 4210) 43 (ohne 4309)
26 00 7 Furnierwerke	3750	27 0 <b>Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder</b>	4110
26 05 Sperrholz-, Holzfaserplatten- und Holzspanplattenwerke	377	27 1 <b>Lederverarbeitung</b> (ohne H. von Schuhen)	4130 4150

1961	1950	1961	1950
27 2 <b>Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien</b>	417	28/9, 90 81 <b>Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe b)</b>	0150 45 (ohne 4509) 46 (ohne 4609, 4641) 47 (ohne 4709, 4770) 48 (ohne 4809) 49 (ohne 4909)
27 21 Serienfertigung von Schuhen aus Leder und Textilien (ohne Maßschuhmacherei)	4171		
27 25 Herstellung von Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	4175		
27 5 <b>Textilgewerbe</b>	42 (ohne 4209, 4210)*)	28 0 <b>Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art a)</b>	c)
27 50 Aufbereitung von Spinnstoffen	4220	28 1 <b>Mahl- und Schälmaschinen (ohne Ölmühlen)</b>	4501 4510
27 51 Spinnweberei a)	4201	28 2 <b>Stärkegewinnung und -verarbeitung, Verarbeitung von Kartoffeln (ohne Brennerei und Futter- mittelherstellung)</b>	4530 4540
27 52/3, 5 Spinnstoffverarbeitung (ohne Spinn- weberei, Wirkerei und Strickerei)	4230 4240*) 4260	28 3 <b>Herstellung von Nahrungsmitteln</b>	4520 4750
27 54 Wirkerei und Strickerei	4250	28 4 <b>Herstellung von Backwaren</b>	456 4591
27 57 Veredlung von Textilien	4270	28 5 <b>Zuckerindustrie</b>	4660
27 59 Textilhilfsgewerbe	4280	28 6 <b>Obst- und Gemüseverarbeitung</b>	4710
27 6/9*) <b>Bekleidungsgewerbe (einschl. Polsterei und Dekorateurgewerbe)</b>	3830 43 (ohne 4309)	28 7 <b>Herstellung von Süßwaren</b>	457 4580
27 60 Herstellung von Oberbekleidung	431	28 8 <b>Milchverwertung</b>	4645
27 60 0 Serienfertigung von Herren- und Knabenoberbekleidung	4313	28 9 <b>Herstellung von Speiseöl und Speisefett</b>	4650
27 60 2,6 Herren- und Damenmaßschneiderei	4317	29 1, 90 81 <b>Schlachtereien und Fleisch- verarbeitung b)</b>	461 4620
27 60 4 Serienfertigung von Damen-, Mädchen- und Kinderoberbekleidung	4315	29 10, 90 81 Schlachthäuser b)	4620
27 60 8 Serienfertigung von genähter Arbeits-, Sport-, Leder- und Regenschutzbeklei- dung sowie von Uniformen	4311	29 14 Fleischwarenindustrie, Talgsmelzen und Schmalzsiedereien	4611
27 62/4*) Herstellung von Wäsche, Kor- sett- und Miederwaren, Hüten, Mützen, Bekleidungszubehör	4320 4330 434	29 17 Fleischerei	4614 4617
27 66 Verarbeitung von Fellen und Pelzen	4360	29 2 <b>Fischverarbeitung</b>	463
27 69 Sonstiges Bekleidungsgewerbe	4370	29 3 <b>Brauerei und Mälzerei</b>	4810
27 68, 27 9 <b>Herstellung von Bettwaren, Polsterei und Dekorateurgewerbe</b>	3830 4350	29 4 <b>Alkoholbrennerei, Herstellung von Spirituosen, Weinherstellung und -verarbeitung</b>	0150 4830 4850
		29 40/4 Alkoholbrennerei, Herstellung von Spirituosen	4830
		29 47 Weinherstellung und -verarbeitung	0150 4850

a) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. – b) Einschl. kommunaler Schlachthöfe. – c) 1950 keine vergleichbare Position.

1961	1950	1961	1950
29 5 <b>Gewinnung von Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser und Limonaden</b>	4870	31 00 Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	5610
29 7 <b>Tabakverarbeitung</b>	49 (ohne 4909)	31 05 Elektroinstallation	5650
29 70,7 Herstellung von Zigaretten und sonstige Tabakverarbeitung (ohne H. von Zigarren, Zigarillos und Stumpen)	4950	31 2 <b>Glaser- und Malergewerbe, Tapetenkleberei</b>	5701 5702 5710 5721 5727
29 74 Herstellung von Zigarren, Zigarillos und Stumpen	4910	31 20 Glasergerber	5701 5710
29 8 <b>Sonstiges Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe (ohne H. von Futter- mitteln)</b>	4720 4730 4740 4760	31 24/7 Maler- und Lackierergewerbe, Tapetenkleberei	5702 5721 5727
29 80 Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung ähnlicher Erzeugnisse	4720 4730	31 5 <b>Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Ofen- und Herdsetzerei</b>	575 5770 5791
29 84 Herstellung von Essig, Senf, Essenzen und Gewürzen (einschl. H. von Mayonnaise)	4740	31 50 Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei	575 5791
29 87 Eisgewinnung	4760	31 55 Ofen- und Herdsetzerei	5770
29 9 <b>Herstellung von Futtermitteln</b>	4550	31 8 <b>Bauhilfsgewerbe</b>	5940 bis 599
3 <b>Baugewerbe</b>	5 (ohne 5110, 5148, 5724, 5910)	31 80 0 Gerüstbau	5970 599
30 <b>Bauhauptgewerbe</b>	51 (ohne 5109, 5110, 5148)	31 80 5 Fassadenreinigung und Gebäudetrocknung	5940
30 0 <b>Hoch- und Tiefbau</b>	5101 5130 5141 bis 5146 519	4 <b>Handel</b>	61 62/3 (ohne 637, 638) 64 671 bis 673
30 2 <b>Spezialbau</b>	5147 515 bis 5180	40/1 <b>Großhandel</b>	61 (ohne 6109) 62/3 (ohne 6209, 637/8)
30 5 <b>Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei</b>	5730	40 0 Großhandel mit Waren ver- schiedener Art a)	610 (ohne 6109) 6201
30 8 <b>Zimmerei und Dachdeckerei</b>	551 bis 559	40 1 (ohne 40 16), 41 1 Großhandel mit Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemitteln sowie mit Nahrungs- und Genußmitteln	6113 6143 6173 623 624 6367
30 80 Zimmerei und Ingenieurholzbau	551 5591	40 16 Großhandel mit lebendem Vieh	6111 6141 6171 6220
30 85 Dachdeckerei	5550 5592	40 2/8 Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren	6115 6145 6175 625 626 6271 bis 6275 6281 6284 631 6327
31 <b>Ausbau- und Bauhilfsgewerbe</b>	56 (ohne 5609) 57 (ohne 5709, 5724, 5730) 59 (ohne 5909, 5910)		
31 0 <b>Bauinstallation</b>	56 (ohne 5609)		

a) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

1961	1950	1961	1950
41 2/9 Großhandel mit Fertigwaren	6117 6147 6177 6277 6287 6321 bis 6325 633 634 635 6361 bis 6366 671 bis 673 <sup>11)</sup>	42 85/9 <sup>17)</sup> Vermittlung von Papier, Papierwaren, Druckerzeugnissen und Verpackungsmitteln 42 9 Versandhandelsvertretung 42 0/1; 42 20 7 <sup>9)</sup> ; 42 22; 42 24 (ohne 42 24 9); 42 28/9; 42 53, 59, 69, 77 <sup>10)</sup> <sup>10)</sup> , 80 Sonstige Handelsvermittlung a)	6724 6725  6739  6711 6712 6719 6721 6723 <sup>11)</sup> 6735 <sup>15)</sup> <sup>17)</sup>
42 (ohne 42 24 9) <b>Handelsvermittlung a)</b>			
42 20 0/4 Vermittlung von textilen Rohstoffen und Halbwaren (ohne V. von Lumpen und Textilabfällen)	6726	42 24 9,43 <sup>11)</sup> <b>Einzelhandel b)</b>	64 (ohne 6409)
42 26 Vermittlung von Erzen, Eisen, NE-Metallen und Halbzeug	6713	43 0 (ohne 43 04) <b>Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Gemischt- warenhandel) c)</b>	6411 6413 6488
42 30/6 Vermittlung von Nahrungs- und Genußmitteln (ohne V. von Tabak und Tabakwaren)	6731 6732	43 00 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Bekleidung, Texti- lien, Hausrat und Wohnbedarf	6411 6413
42 39 0 Vermittlung von Rohtabak	6733	43 07 Einzelhandel mit Gebrauchtwaren (ohne Eh. mit Kraftfahrzeugen und Anti- quitäten)	6488
42 39 5 Vermittlung von Tabakwaren	6734		
42 40/8 Vermittlung von Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln	6727	43 1 (zuzüglich 43 04) <b>Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gemischtwaren- handel c)</b>	6415 6417 6419 642
42 49, 68 Vermittlung von Schuhen und Schuh- waren, Leder- und Täschnerwaren	6728 <sup>9)</sup> <sup>10)</sup>	43 10 0 (zuzügl. 43 04), 43 14 5/9 Einzelhandel mit Nahrungs- und Genuß- mitteln verschiedener Art d), Gemischt- warenhandel c) und a. n. g.	6415 6417 6421 6429
42 50 <sup>12)</sup> <sup>13)</sup> Vermittlung von Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren (a. n. g.)	6716	43 10 5 Einzelhandel mit Reformwaren	6419
42 56 <sup>14)</sup> <sup>15)</sup> Vermittlung von Möbeln, Antiquitäten, Kunstgegenständen und kunstgewerb- lichen Erzeugnissen	6722	43 14 0 Einzelhandel mit Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	6422
42 60 Vermittlung von elektrotechnischen Erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten sowie von Schallplatten	6717 <sup>18)</sup>	43 14 1 Einzelhandel mit Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	6425
42 63 Vermittlung von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (ohne V. von Dental-, Labor- und Krankenpflege- bedarf)	6718	43 14 2 Einzelhandel mit Fischen und Fisch- erzeugnissen	6423
42 66 Vermittlung von Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren sowie von Edel- und Schmucksteinen	6729 <sup>14)</sup>	43 14 3 Einzelhandel mit Wild und Geflügel	6424
42 70 Vermittlung von Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	6715	43 14 4 Einzelhandel mit Süßwaren	6426
42 74 Vermittlung von Maschinen (ohne V. von Spezialmaschinen der Untergruppe 42 77)	6714 <sup>12)</sup> <sup>16)</sup>	43 16 Einzelhandel mit Getränken 43 19 Einzelhandel mit Tabakwaren 43 2 <b>Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sport- artikeln sowie mit Schuhen</b>	6427 6428 643 6447

a) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen. – b) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen. – c) Gemischtwarenhandel = 43 04 (Eh. mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genußmittel). – d) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

1961	1950	1961	1950
43 20 Einzelhandel mit Textilwaren verschiedener Art a)	6431	43 48/9 4 Einzelhandel mit Leder-, Galanterie- und Spielwaren	6457 6481
43 21 Einzelhandel mit Tuchen, Futterstoffen und Meterware (ohne Eh. mit Heim- textilien und Schneidereibedarf)	6432	43 49 7 Einzelhandel mit Musikinstrumenten	6449
43 22; 43 23 0/4; 43 24, 26 Einzelhandel mit Oberbekleidung, Wasche, Wirk- und Strickwaren, Huten, Bekleidungszubehör, Heimtextilien, Bettwaren	6433 6435 6436 6447	43 5 <b>Einzelhandel mit Papierwaren und Druckerzeugnissen</b>	6451 bis 6455
43 23 6/8 Einzelhandel mit Textilkurzwaren, Schneidereibedarf und Handarbeiten	6434	43 50 Einzelhandel mit Schreib- und Papier- waren, Schul- und Büroartikeln sowie mit Sammlerbriefmarken	6454 6455
43 25 Einzelhandel mit Kürschnerwaren	6437	43 54 Einzelhandel mit Büchern, Zeitschriften und Zeitungen	6451 6452
43 27 Einzelhandel mit Sport- und Campingartikeln	64 39	43 57 Einzelhandel mit Musikalien	6453
43 28 Einzelhandel mit Schuhen und Schuh- waren	6438	43 6 <b>Einzelhandel mit pharmazeuti- schen, orthopädischen, medizini- schen und kosmetischen Artikeln sowie mit Putz- und Reinigungs- mitteln</b>	6461 6462 6464 bis 6466
43 3/4, 43 97/9 <b>Einzelhandel mit Eisen- und Metall- waren, Hausrat, Wohnbedarf, tech- nischem Bedarf u. ä.</b>	644 (ohne 6447, 6448) 6456 6457 6467 6481 6483	43 60 0 Apotheken	6461
43 30; 43 40 0,7; 43 97/9 Einzelhandel mit Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren, elektrotechnischen Er- zeugnissen, Leuchten, technischem Bedarf	6441 6443	43 60 4/7 Sonstiger Einzelhandel mit pharma- zeutischen Erzeugnissen und Chemi- kalien (einschl. Drogerien)	6462
43 33 Einzelhandel mit feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren für den Haushalt	6442	43 64 Einzelhandel mit orthopädischen und medizinischen Artikeln (ohne Eh. mit pharmazeutischen Erzeugnissen)	6466
43 36 0 Einzelhandel mit Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen (ohne Eh. mit gebrauchten Möbeln und Antiquitäten)	6446	43 67 Einzelhandel mit Feinseifen, Körper- pflege-, Wasch-, Putz- und Reinigungs- mitteln	6464 6465
43 36 3/9 Einzelhandel mit Antiquitäten, Kunst- gegenständen, kunstgewerblichen Erzeugnissen	6456	42 24 9, 43 7 <sup>11)</sup> <b>Einzelhandel mit Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralöl- erzeugnissen b)</b>	6477 6487
43 39 Einzelhandel mit sonstigen Holzwaren, Korb-, Kork- und Flechtwaren sowie mit Kinderwagen	6445	43 70 Einzelhandel mit Brennstoffen	6487
43 40 4 Einzelhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten sowie mit Schallplatten	6444	42 24 9, 43 75 <sup>11)</sup> Tankstellen (Absatz in eigenem und fremdem Namen)	6477
43 43 Einzelhandel mit feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (ohne Eh. mit orthopädischen und medizinischen Artikeln)	6467	43 8 <b>Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen</b>	647 (ohne 6477)
43 46 Einzelhandel mit Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren	6483	43 80 0 Einzelhandel mit Kraftwagen und Krafträdern	6475
		43 80 4 Einzelhandel mit Kraftfahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	6476
		43 80 7 Einzelhandel mit Fahrrädern, deren Teilen und Zubehör sowie mit Mopeds	6474
		43 83 Einzelhandel mit Büromaschinen, Büro- mobeln und Organisationsmitteln	6473

a) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. – b) Einschl. Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

1961	1950	1961	1950
43 86 Einzelhandel mit Nähmaschinen	6472	50 5 <b>Transport in Rohrleitungen</b>	a)
43 89 Einzelhandel mit Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten	6471	50 7 <b>Deutsche Bundespost</b>	81
43 9 (ohne 43 97/9) <b>Einzelhandel mit sonstigen Waren (ohne Eh. mit Installations- und technischem Bedarf)</b>	6448 6463 6482 6484 bis 6486	50 18, 50 9 <b>Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung (einschl. Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen)</b>	4770 6375 6747 6748 871 <sup>19)</sup> 8760
43 90 Einzelhandel mit Sämereien, Blumen, Futter- und Düngemitteln	6484 6486	50 18, 50 90 0/4 Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen, Spedition und Lagerei (ohne Kühlhäuser)	6375 871 <sup>19)</sup>
43 91 Einzelhandel mit lebenden Tieren sowie mit zoologischem Bedarf	6485	50 90 7 Kühlhäuser	4770
43 93 Einzelhandel mit Lacken, Farben und sonstigem Anstrichbedarf sowie mit Tapeten, Linoleum u. ä. Fußbodenbelag (ohne Eh. mit Teppichen)	6448 6463	50 93 Schiffsmaklerbüros und -agenturen	6747 6748
43 95 Einzelhandel mit Leder- und Schuh- macherbedarf	6482	50 96/9 Verkehrsvermittlung c)	8760
5, 71 84 1 <b>Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung a)</b>	4770 6375 6747 6748 8 (ohne 8510, 8730, 8740, 8770) <sup>19)</sup>	6 (ohne 60 94) <b>Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe d)</b>	6743 bis 6745 68 (ohne 6885, 6887) <sup>21) 22)</sup> 69
50 0 <b>Eisenbahnen</b>	82 831	60 (ohne 60 94) <b>Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute d)</b>	6743 68 (ohne 6809, 6885, 6887) <sup>21) 22)</sup>
50 00 Deutsche Bundesbahn	82	60 0 <b>Deutsche Bundesbank</b>	681
50 05 Sonstige Eisenbahnen	831	60 1/2, 5, 7 <b>Kreditinstitute (ohne genossenschaftliche Kreditinstitute, Hypothekenbanken und öffentlich- rechtliche Grundkreditanstalten)</b>	6820 6831 6833 6851 6861 6883 <sup>22)</sup>
50 1 (ohne 50 18) <sup>19)</sup> , 71 84 1 <b>Straßenverkehr (ohne Möbeltrans- port mit Kraftfahrzeugen a)</b>	835 84 (ohne 8409)	60 3 <b>Genossenschaftliche Kreditinstitute</b>	684
50 10/4, 71 84 1 Personenbeförderung im Straßenverkehr a)	8350 8410	60 30/2 Deutsche Genossenschaftskasse und Zentralkassen	6841
50 17 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen (ohne Möbeltransport)	8401 844	60 34 Volksbanken und sonstige gewerbliche Kreditgenossenschaften	6843 6847
50 19 <sup>19)</sup> Güter- und Personenbeförderung mit Gespannfahrzeugen	8470	60 36 Ländliche Kreditgenossenschaften	6845
50 2 <sup>20)</sup> <b>Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen</b>	855 8560 <sup>18)</sup> 8570	60 4 <b>Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>	6835 6837 6855
50 3 <b>See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen</b>	8520 8530 <sup>18)</sup> 854 <sup>20)</sup>	60 8 <b>Bausparkassen</b>	6865
50 4 <b>Luftfahrt, Flugplätze</b>	86	60 9 (ohne 60 94) <b>Effektenbörsen und Effektenvermittlung</b>	6743 6881 <sup>21)</sup>
50 40 Luftfahrt	8650		
5045 Flugplätze	8610		

a) Einschließlich Vermietung von Personenkraftwagen an Selbstfahrer. – b) 1950 keine vergleichbare Position. – c) Ohne Schiffsmaklerbüros und -agenturen. – d) Ohne Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung.



1961	1950	1961	1950
61 <b>Versicherungsgewerbe</b>	6744 6745 69 (ohne 6909)	70 09 <sup>23)</sup> , 70 66, 80 .5 4 <sup>23)</sup> , 80 .7 7/8, 90 .5 4 <sup>23)</sup> , 90 .7 7/8, 96 .5 4 <sup>23)</sup> <b>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime) d) e)</b>	971 <sup>24)</sup> <sup>25)</sup> <sup>26)</sup> <sup>29)</sup> <sup>30)</sup>
61 0 Lebensversicherung, Pensions- und Sterbekassen	6950	70 1 <b>Wäscherei und Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe)</b>	5910 781 7830 9940 <sup>31)</sup>
61 2 Krankenversicherung	6960	70 10/4 Wäscherei, Chemische Reinigung und Bekleidungsfarberei, Heißmanglelei und Bügelei	781
61 4 Schaden- und Unfallversicherung	6901 6910 bis 6940 6971 6980	70 16 Reinigung von Gebäuden, Räumen und Inventar (ohne Hausfassadenreinigung)	7830 9940 <sup>31)</sup>
61 6 Rückversicherung	6975	70 18 Schornsteinfegergewerbe	5910
61 9 Vermittlung von Versicherungen	6744 6745	70 2 <b>Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe</b>	77
60 94 <sup>22)</sup> , 7 (ohne 71 84 1) <sup>18)</sup> <sup>21)</sup> <sup>23)</sup> , 80 2/3, 90 8 (ohne 90 81), 80 .5/9 <sup>23)</sup> 90. 5/9 <sup>23)</sup> , 96. 5/9 <sup>23)</sup>	2481 5110 5910 6371 638 6741 6742 6746 6749 675 bis 678 <sup>1)</sup> 6885 6887 7 8730 8740 8770 94 96 97 (ohne 9750) <sup>24)</sup> <sup>25)</sup> 99 <sup>26)</sup> <sup>27)</sup>	70 6 (ohne 70 66) <sup>32)</sup> , 71 89 0, 80 2/3 <sup>28)</sup> , 80 .6/7 (ohne 80 .7 7/8) <sup>32)</sup> , 90 .6 (ohne 90 .6 3), 90 .7 (ohne 90 .7 7/8) <sup>32)</sup> , 90 82 0 <b>Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport f) g)</b>	7320 74 8730 96
<b>Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt a) b)</b>		70 60 0, 70 64, 80 2, 80 .6 6/9, 80 .7 5/6, 90 .6 6/9, 90 .7 5/6 Bildungsstätten (ohne Unterrichts- anstalten), Organisationen der Er- ziehung, Wissenschaft und Kultur d)	9654 9657
70 0 (ohne 70 09); 80 .5 0 <sup>29)</sup> , 7 <sup>30)</sup> ; 90 .5 0 <sup>29)</sup> , 7 <sup>30)</sup> ; 96 .5 0 <sup>29)</sup> , 7 <sup>30)</sup> <b>Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe c)</b>	72 (ohne 7209) 8770	80 .6 0, 90 .6 0 Wissenschaftliche Hochschulen	9651
70 00/1, 80 .5 0 <sup>29)</sup> , 90 .5 0 <sup>29)</sup> , 96 .5 0 <sup>29)</sup> Hotels, Gasthöfe und sonstige Beherbergungsstätten c)	721	70 60 5 Selbständige Wissenschaftler	7320
70 04, 70 05 6/8 Gast- und Speisewirtschaften (einschl. Eisdielen u. ä.)	7251 7253 7259 7291	70 62 0, 80 .7 0, 90 .7 0 Allgemeinbildende Schulen d)	9611 bis 9615
70 05 0/2 Cafés, Bars, Tanz- und Vergnügungslokale	7257	70 62 3 <sup>32)</sup> , 80 .7 1 <sup>32)</sup> , 90 .7 1 <sup>32)</sup> Berufsbildende Schulen d)	9616 9617
70 05 4, 80 .5 7 <sup>30)</sup> , 90 .5 7 <sup>30)</sup> , 96 .5 7 <sup>30)</sup> Kantinen d)	7255	70 62 6 <sup>32)</sup> <sup>33)</sup> , 80 .7 3 <sup>32)</sup> <sup>33)</sup> , 90 .7 3 <sup>32)</sup> <sup>33)</sup> Sonstiger Unterricht d) und selbständige Lehrer (ohne Kraftfahrerschulen)	9618
70 08 Schlaf- und Speisewagenbetriebe	8770	70 62 9 Kraftfahrerschulen	8730
		70 68, 71 89 0, 80 3 <sup>28)</sup> , 80 .7 9, 90 .7 9, 90 82 0 Sporteinrichtungen d) und selbständige Sportler, Organisationen der Sport- und Jugendpflege h)	74 <sup>33)</sup>
		70 7 (ohne 70 79), 80 .8, 90 .8 <b>Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen (ohne selbständige Artisten) d)</b>	7311 <sup>32)</sup> 7313 <sup>32)</sup> 7317 <sup>32)</sup> 733 bis 735
		70 70 0, 80 .8 0, 90 .8 0 Theater und Opernhäuser d)	7331

a) Einschließlich Schulen, Krankenhäuser, Theater u. a. Einrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, Jugendpflege, Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung. - b) Ohne kommunale Schlachthöfe und Vermietung von Personenkraftwagen an Selbstfahrer. - c) Einschließlich aller Erholungs- und Ferienheime (ohne Alters- u. a. Wohnheime), auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden. - d) Auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden. - e) Einschließlich Erziehungsanstalten und Kindergärten. - f) Einschließlich Schulen u. a. Einrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, Sport- und Jugendpflege, Wannen- und Brausebäder (ohne medizinische Bäder). - g) Ohne Erziehungsanstalten und Kindergärten. - h) Einschließlich Wannen- und Brausebäder (ohne medizinische Bäder).

1961	1950	1961	1950
70 70 4, 70 77, 80 .8 5, 90 .8 5 Orchester, Kapellen, Chöre und Ballette d), selbständige Künstler	7311 <sup>32)</sup> 7313 <sup>32)</sup> 7317 <sup>32)</sup>	71 30 Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros	5110
70 70 7 Varietés und Kleinkunsthöfen	7335	71 4 <sup>34)</sup> <b>Wirtschaftswerbung (ohne Aus- stellungen- und Messewesen)</b>	676 (ohne 6762)
70 71 Filmtheater	7347	60 94 <sup>22)</sup> ; 71 7; 71 86 0,9	6741
70 73 0 Filmaufnahme	7341	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung b)</b>	6750 71 (ohne 7109) 8740
70 73 4 Filmentwicklung und -kopie	7343		
70 73 7 Filmverleih und -vertrieb	7345	70 79, 71 8 (ohne 71 84 1; 71 86 0,9; 71 89 0) <sup>21)</sup> , 90 8 (ohne 90 81, 90 82 0)	6742 6746 6749
70 75 Rundfunk- und Fernsehanstalten	7350	<b>Sonstige Dienstleistungen (einschl. selbständige Artisten) c) d)</b>	6762 677 (ohne 6771) <sup>1)</sup> 678 6885 6887 736 755 76 (ohne 7651) <sup>34)</sup> 78 (ohne 7809, 781, 783) 995 bis 997
70 8 <b>Verlags-, Literatur- und Pressewesen</b>	6371 638 6771 7315 7510 7651		
70 80/3 Verlagswesen	6371 638		
70 85 Leihbüchereien und Lesezirkel	6771		
70 87/9 Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, selbständige Schriftsteller und Journalisten	7315 7510 7651		
71 0 <sup>31)</sup> , 80 .9 <sup>31)</sup> , 90 .6 3, 90 .9 <sup>31)</sup> , 96 .9 <sup>31)</sup> <b>Gesundheitswesen a)</b>	991 <sup>26)</sup> 992	71 80 <sup>21)</sup> , 90 80 Ausstellungs-, Messe- und Waren- markt-Einrichtungen e)	6762 6781
71 00 0,6 Arzt- und Heilkundigenpraxis (ohne Zahn- und Tierarztpraxis)	9921	70 79, 71 81 Schaustellung und selbständige Artisten	736
71 00 3 Zahnarztpraxis	9924	71 82 Wett- und Lotteriewesen, Spielbanken	6887
71 00 9 Sonstiges freiberufliches Gesundheitswesen	9927	71 83 Leihhäuser und Versteigerungsgewerbe	6742 6885
71 05 <sup>31)</sup> , 80 .9 <sup>31)</sup> , 90 .6 3, 90 .9 <sup>31)</sup> , 96 .9 <sup>31)</sup> Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens a)	9910 <sup>26)</sup>	71 84 (ohne 71 84 1) Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih) f)	677 (ohne 6771)
71 1 Veterinärwesen	993 <sup>27)</sup>	71 85 0 Grundstücks-, Gebäude- und Schiffsbewachung	7840
71 10 Freiberufliches Veterinärwesen	9935	71 85 5 Aufbewahrung, Boten- und ähnliche Dienste (einschl. Fremdenführung)	6749 7860 7870
71 15 Anstalten und Einrichtungen des Veterinärwesens	9931 <sup>27)</sup>	71 86 3 Dolmetscher-, Schreib- und Übersetzungsbüros	7550
71 2 <sup>18)</sup> /3 <b>Rechtsberatung, Wirtschafts- beratung und -prüfung, Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute</b>	2481 5110 94	71 86 6 Private Stellenvermittlung	6746
71 20 Rechtsberatung	9410	71 87 Fotografisches Gewerbe	7610 <sup>34)</sup> 7655
71 25 <sup>18)</sup> , 35 Wirtschaftliche Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Ingenieur- (ohne Bauingenieur-) und technische Büros, Laboratorien und ähnliche Institute	2481 9450	71 88 Abfall- und Verpackungsgewerbe	6785
		71 89 4, 90 82 4, 90 83 Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasserbeseitigung und ähnliche hygienische Einrichtungen e)	9950 9970
		71 89 7 Bestattungswesen (Unternehmen)	7850

a) Einschließlich aller Krankenhäuser u. a. Einrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden. – b) Einschließlich Hypotheken- und Finanzierungsvermittlung, Auskunftsbüros und Ehevermittlung – c) Einschließlich aller Einrichtungen, auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden. – d) Ohne kommunale Schlachthöfe, Vermietung von Personenkraftwagen an Selbstfahrer, Wannen- und Brausebäder, Auskunftsbüros und Ehevermittlung. – e) Auch wenn sie nicht unternehmensmäßig betrieben werden. – f) Ohne Vermietung von Personenkraftwagen an Selbstfahrer.

1961	1950	1961	1950
90 82 7 Bestattungswesen (Gebietskörperschaften)	9960	9 (ohne 90 8, 90 .5/9, 96 .5/9) <sup>25) 26) 27)</sup>	8510
8 (ohne 80 2/3, 80 .5/9) <sup>24)</sup>	93	<b>Gebietskörperschaften und Sozialversicherung b) c)</b>	91
<b>Organisationen ohne Erwerbscharakter a)</b>	95 <sup>23)</sup> 9750	90 0/7 <sup>25) 26) 27)</sup> , 96 9	98
80 0 <b>Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen b)</b>	95 <sup>23)</sup>	<b>Gebietskörperschaften (einschl. Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung) b)</b>	8510
80 1 <sup>24)</sup> <b>Organisationen der freien Wohlfahrtspflege b)</b>	9750	96 (ohne 96 9, 96 .5/9) <b>Sozialversicherung (ohne Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung) d)</b>	91
80 4 <b>Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände b)</b>	934	96 0 Soziale Rentenversicherung (ohne knappschaftliche Rentenversicherung) sowie Zusatzversorgung für Angehörige des öffentlichen Dienstes d)	98
80 40 Gewerkschaften b)	9341	96 2 Soziale Krankenversicherung (ohne knappschaftliche KV) d)	9850
80 41 Arbeitgeberverbände b)	9345	96 4 Knappschaftsversicherung d)	9810
80 5/7 <b>Sonstige Organisationen des Wirtschaftslebens, politische Parteien, sonstige Organisationen ohne Erwerbscharakter a)</b>	9310 937	96 6 Gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen und Familienausgleichskassen d)	9870
			9830

a) Ohne Schulen, Krankenhäuser, Theater u. a. Einrichtungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur, Sport- und Jugendpflege. – b) Ohne Schulen, Krankenhäuser u. a. Einrichtungen. – c) Ohne Vertretungen fremder Staaten, Dienststellen der Stationierungstreitkräfte u. a. – d) Ohne Krankenhäuser u. a. Einrichtungen.

## Erläuterungen zur Gegenüberstellung

- 1) Dampfpflügerei, Lohndrescherei, Lohnmäherei, Lohnpflügerei wurden 1950 bei 6773 „Verleih landwirtschaftlicher Maschinen“ (vgl. 1961: 71 84 0, ... „Vermietung beweglicher Sachen ...“ und zwar 71 84 5/7 „Vermietung von land- und bauwirtschaftlichen Maschinen und Geräten“) gezählt; 1961 wurden diese Institutionen bei 00 9 „Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe“ gezählt.
- 2) H. v. Linkrusta und Linoleum wurde 1950 bei 3450 „H. v. Kunstleder, Linoleum ...“ (vgl. 1961: 21 0 „Kunststoffverarbeitung“) und 1961 bei 20 00 „Chemische Industrie ...“ gezählt.
- 3) H. v. Spielwaren aus Gummi wurde 1950 bei 4430 „H. v. Spielwaren ...“ (vgl. 1961: 25 83 „H. v. Spielwaren ...“ und 1961 bei 21 50 0 „H. v. Gummiwaren ...“ gezählt.
- 4) H. v. Baustoffen aus Ziegelsplitt und Schlacken wurde 1950 bei 1785 „H. v. ... Schlackenerzeugnissen ...“ (vgl. 1961: 22 09 „H. v. sonst. künstl. Steinerzeugnissen ...“) und 1961 bei 22 08 4/7 „H. v. Betonsteinerzeugnissen ...“ gezählt.
- 5) H. v. Herden und Ofen aus Gußeisen wurde 1950 bei 2170 „Eisen-, Stahl- und Tempergießereien“ (vgl. 1961: 23 4 „Eisen-, Stahl- und Tempergießerei“) und 1961 bei 25 64 „H. v. Heiz- und Kochgeräten“ gezählt.
- 6) H. v. bespielten Schallplatten wurde 1950 bei 4420 „H. v. sonstigen Musikinstrumenten“ (vgl. 1961: 25 80 5 „H. u. Rep. v. sonstigen Musikinstrumenten“) und 1961 bei 25 04 „H. v. Erzeugnissen der Nachrichtentechnik“ gezählt.
- 7) H. v. Holzwolle und Holzwoolleezeugnissen, Stanzwaren wurde 1950 bei 3847 „H. v. ... Holzwolle ...“ (vgl. 1961: 26 12 „H. u. Rep. v. Verpackungsmitteln ... aus Holz“) und 1961 bei 26 14 „H. v. sonst. Holzwaren ...“ gezählt.
- 8) H. v. Haus-, Bett- und Tischwasche aus fremdbezogenen Stoffen wurde 1950 bei 4240 „Weberei“ (vgl. 1961: 27 52/3, ... „Spinnstoffverarbeitung“) und 1961 bei 27 62 „H. v. Wasche ...“ gezählt.
- 9) V. v. Häuten und Fellen wurde 1950 bei 6728 „Handelsvertretung ... für Leder ...“ (vgl. 1961: 42 49, ... „V. v. Schuhen ...“) und 1961 bei 42 0/1, ... „Sonstige Handelsvermittlung ...“, und zwar unter 42 20 7 „V. v. Häuten und Fellen“ gezählt.
- 10) V. v. Leder wurde 1950 bei 6728 „Handelsvertretung ... für Leder ...“ (vgl. 1961: 42 49, ... „V. v. Schuhen ...“) gezählt; 1961 wurde diese Tätigkeit bei 42 0/1, ... „Sonstige Handelsvermittlung ...“, und zwar unter 42 77 „V. v. technischem Bedarf ...“ gezählt.
- 11) V. v. Mineralölzeugnissen (Tankstellenabsatz in fremdem Namen) wurde 1950 bei 6723 „Handelsvertretung ... für Chemie ...“ (vgl. 1961: 42 0/1, ... „Sonstige Handelsvermittlung ...“) und 1961 bei 42 24 9, 43 75 „Tankstellen (Absatz in eigenem und fremdem Namen)“ gezählt.
- 12) V. v. Haushaltsmaschinen wurde 1950 bei 6714 „Handelsvertretung ... für Maschinen“ (vgl. 1961: 42 74 „V. v. Maschinen ...“) und 1961 bei 42 50 „V. v. Eisen-, ... waren ...“ gezählt.
- 13) V. v. Elektrogeräten wurde 1950 bei 6717 „Handelsvertretung ... für Elektrotechnik ...“ (vgl. 1961: 42 60 „V. v. elektrotechnischen Erzeugnissen ...“) und 1961 bei 42 50 „V. v. Eisen-, ... waren ...“ gezählt.
- 14) V. v. kunstgewerblichen Erzeugnissen wurde 1950 bei 6729 „Handelsvertretung ... für Uhren ...“ (vgl. 1961: 42 66 „V. v. Uhren ...“) und 1961 bei 42 56 „V. v. Mobeln ...“ gezählt.
- 15) V. v. Antiquitäten, Kunstgegenständen wurde 1950 bei 6735 „Handelsvertretung ... für ... sonstige Waren“ (vgl. 1961: 42 0/1, ... „Sonstige Handelsvermittlung ...“) und 1961 bei 42 56 „V. v. Mobeln ...“ gezählt.
- 16) V. v. Maschinen für verschiedene Zweige des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes wurde 1950 bei 6714 „Handelsvertretung ... für Maschinen“ (vgl. 1961: 42 74 „V. v. Maschinen ...“) und 1961 bei 42 0/1, ... „Sonstige Handelsvermittlung ...“, und zwar unter 42 77 „V. v. techn. Bedarf ...“ gezählt.
- 17) V. v. Buchern, Zeitschriften, Zeitungen und Musikalien wurde 1950 bei 6735 „Handelsvertretung ... für ... sonstige Waren“ (vgl. 1961: 42 0/1, ... „Sonstige Handelsvermittlung ...“) und 1961 bei 42 85/9 „V. v. Papier ...“ gezählt.
- 18) Sachverständige der Binnenschifffahrt wurden 1950 bei 8560 „Sachverständigen- ... wesen der Binnenschifffahrt“ (vgl. 1961: 50 2 „Binnenschifffahrt ...“) und Sachverständige der Seeschifffahrt bei 8530 „Sachverständigen- ... wesen der Seeschifffahrt“ (vgl. 1961: 50 3 „Sec- und Küstenschifffahrt ...“) gezählt; 1961 wurden beide Institutionen bei 71 25,35 „Wirtschaftliche Unternehmensberatung ...“, und zwar unter 71 25 7 „Sonstige wirtschaftliche Unternehmensberatung ...“ gezählt.
- 19) Mobeltransport mit Gespannfahrzeugen wurde 1950 bei 8714 „Mobelspedition und -transport“ (vgl. 1961: 50 18, 50 90 0/4 „Mobeltransport mit Kraftfahrzeugen ...“) und 1961 bei 50 19 „Güter- und Personenbeförderung mit Gespannfahrzeugen“ gezählt.
- 20) Taucherei (Binnenschifffahrt) wurde 1950 bei 8545 „Tauchereibetriebe ...“ (vgl. 1961: 50 3 „Sec- und Küstenschifffahrt ...“) und 1961 bei 50 2 „Binnenschifffahrt ...“ gezählt.
- 21) Produktionsbörsen wurden 1950 bei 6881 „Börsen ...“ (vgl. 1961: 60 9, ... „Effektenbörsen ...“) und 1961 bei 71 80, 90 80 „Ausstellungs-, ... Warenmarkt-Einrichtungen“ gezählt.
- 22) Wechselstuben wurden 1950 bei 6883 „Bankähnliche Unternehmen ...“ (vgl. 1961: 60 1/2, ... „Kreditinstitute ...“) und 1961 bei 60 94, 71 7, ... „Grundstückswesen, ... Finanzierungsvermittlung, ...“ gezählt.
- 23) Schwesternhäuser wurden 1950 bei 9550 „Religiöse ... Vereinigungen“ (vgl. 1961: 80 0 „Christliche Kirchen ...“) und 1961 bei 70 09, ... „Heime ...“ gezählt.
- 24) Bahnhofsmussion wurde 1950 bei 9711 „Betreuungsstellen ... der Fürsorge ...“ (vgl. 1961: 70 09, ... „Heime ...“) und 1961 bei 80 1 „Organisationen der freien Wohlfahrtspflege“ gezählt.
- 25) Fürsorgestellen wurden 1950 bei 9711 „Betreuungsstellen ... der Fürsorge ...“ (vgl. 1961: 70 09, ... „Heime ...“) und 1961 bei 90 0/7, ... „Gebietskörperschaften ...“ gezählt.
- 26) Verwaltung des Gesundheitswesens wurde 1950 bei 9910 „Anstalten ... der Gesundheitspflege“ (vgl. 1961: 71 05, ... „Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens ...“) und 1961 bei 90 0/7, ... „Gebietskörperschaften ...“ gezählt.
- 27) Verwaltung des Veterinarwesens wurde 1950 bei 9931 „Anstalten ... des Veterinarwesens“ (vgl. 1961: 71 15 „Anstalten ... des Veterinarwesens“) und 1961 bei 90 0/7, ... „Gebietskörperschaften ...“ gezählt.
- 28) Jugendherbergswerk, Organisationen der Jugendpflege wurden 1950 bei 9715 „Betreuungsstellen ... der Jugendhilfe ...“ (vgl. 1961: 70 09, ... „Heime ...“) gezählt; 1961 wurden diese Institutionen bei 70 68, ... „Sporteinrichtungen, ...“, und zwar unter 80 3 „Organisationen der Sport- und Jugendpflege“ gezählt.
- 29) Erholungs- und Ferienheime der Jugendhilfe, Jugendherbergen wurden 1950 bei 9715 „Betreuungsstellen ... der Jugendhilfe ...“ (vgl. 1961: 70 09, ... „Heime ...“) gezählt; 1961 wurden diese Institutionen bei 70 00, ... „Hotels, ... sonstige Beherbergungsstätten ...“, und zwar unter 80 .5 0, 90 .5 0, 96 .5 0 „Erholungs- und Ferienheime“ gezählt.
- 30) Großküchen (Fürsorge) wurden 1950 bei 9711 „Betreuungsstellen ... der Fürsorge ...“ (vgl. 1961: 70 09, ... „Heime ...“) gezählt; 1961 wurden sie bei 70 05 4, ... „Kantinen ...“, und zwar unter 80 .5 7, 90 .5 7, 96 .5 7 „Verpflegungseinrichtungen“ gezählt.
- 31) Desinfektionsanstalten wurden 1950 bei 9940 „Desinfektion und Schädlingbekämpfung“ (vgl. 1961: 70 16 „Reinigung von Gebäuden ...“) gezählt; 1961 wurden sie bei 71 03, ... „Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens ...“, und zwar unter 71 03 5, 80 .9 5, 90 .9 5, 96 .9 5 „Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens“ gezählt.
- 32) Kunst-, Musik-, Schauspielschulen und -unterricht wurden 1950 bei 7311, 13, 17 „Bildende Kunst, Tonkunst, ...“ (vgl. 1961: 70 70 4, ... „Orchester ...“) und 1961, sofern berufsbildend, bei 70 62 3, ... „Berufsbildende Schulen ...“, sofern nicht berufsbildend, bei 70 62 6, ... „Sonstiger Unterricht“ gezählt.
- 33) Sportschulen und -unterricht wurden 1950 bei 7410 „Sportvereine ...“ (vgl. 1961: 70 68, ... „Sporteinrichtungen“) und 1961 bei 70 62 6, ... „Sonstiger Unterricht ...“ gezählt.
- 34) Werbefotografen wurden 1950 bei 7610 „Fotografische Ateliers ...“ (vgl. 1961: 71 87 „Fotografisches Gewerbe“) und 1961 bei 71 4 „Wirtschaftswerbung ...“ gezählt.

# Verzeichnis der Abteilungen, Gruppen, Zweige und Klassen des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten Ausgabe 1950

## Vorbemerkung

Das nachstehende Verzeichnis dient für die systematische Gliederung des Zahlstoffes der Arbeitsstättenzahlung und zur Einführung in das „Systematische Verzeichnis der Arbeitsstätten“. Aus drucktechnischen Gründen ist der Text teilweise verkürzt gesetzt worden. Die kombinierten Zweige und Klassen sind durch *Kursivdruck* kenntlich gemacht. Für die Signierung der Arbeitsstättenbogen sind nur die 4stelligen Schlüsselnummern zu verwenden.

## Abkürzungen:

H. v. = Herstellung von, B. v. = Bau von, M. v. = Montage von,  
Gh. = Großhandel, Eh. = Einzelhandel, F. = Fabrikation,  
HV. u. HM. = Handelsvertretung und Handelsmaklerwesen.

## Abteilungen und Gruppen

### 0 Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei (einschl. Gartenbau und Tierzucht)

- |  |   |
|--|---|
| 01 Landwirtschaft <sup>1)</sup><br>02 Landwirtschaftlicher Gartenbau und Baumschulen <sup>1)</sup><br>04 Forst- und Jagdwirtschaft <sup>1)</sup><br>06 Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Sämerei-<br>wirtschaft | 07 Nichtlandwirtschaftliche Tierzucht<br>08 Hochsee- und Küstenfischerei<br>09 Binnenfischerei und Fischzucht <sup>2)</sup> |
|--|---|

### 1 Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft

- |   |   |
|---|---|
| 11 Steinkohlenbergbau<br>12 Braunkohlenbergbau<br>13 Erzbergbau<br>14 Salzbergbau und Salinen | 15 Sonstiger Bergbau (einschl. Erdöl-, Bernstein- und<br>Torfgewinnung)<br>17 Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden und<br>grobkeramischen Erzeugnissen<br>19 Energiewirtschaft |
|---|---|

### 2 Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung

- |   |   |
|---|---|
| 21 Eisen- und Stahlindustrie<br>22 NE-Metallindustrie<br>23 Stahlbau<br>24 Maschinenbau<br>25 Schiffbau | 26 Straßen- und Luftfahrzeugbau<br>27 Elektrotechnik<br>28 Feinmechanik und Optik<br>29 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe |
|---|---|

### 3/4 Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)

- |   |  |
|---|--|
| 31 Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie<br>32 Chemische Industrie<br>34 Kunststoffverarbeitung<br>35 Gummi- und Asbestverarbeitung<br>36 Feinkeramische und Glasindustrie<br>37 Sägerei und Holzbearbeitung<br>38 Holzverarbeitung<br>39 Papiererzeugung und -verarbeitung; Druckerei-<br>gewerbe<br>41 Ledererzeugung und -verarbeitung<br>42 Textilgewerbe<br>43 Bekleidungsgewerbe | 44 H. v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und<br>Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von<br>Edelsteinen<br>45 Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittel-<br>industrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe<br>46 Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung,<br>Speiseöl- und Speisefettherstellung, Zuckerindustrie<br>47 Obst- und Gemüseverwertung, Kaffee- und Teever-<br>arbeitung, H. v. Gewürzen u. ä., Eisgewinnung und<br>Kühlhäuser<br>48 Getränkeherstellung<br>49 Tabakwarenherstellung |
|---|--|

### 5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe

- |  |  |
|--|--|
| 51 Hoch-, Tief- und Ingenieurbau<br>55 Zimmerei und Dachdeckerei<br>56 Bauinstallation | 57 Ausbaugewerbe<br>59 Bauhilfsgewerbe |
|--|--|

<sup>1)</sup> Betriebe der Gruppen 01, 02 und der Klasse 0450 werden nicht innerhalb der Arbeitsstättenzahlung, sondern innerhalb der landwirtschaftlichen Betriebszahlung erfaßt. — <sup>2)</sup> Betriebe mit bewirtschafteter Wasseroberfläche werden nicht innerhalb der Arbeitsstättenzahlung, sondern innerhalb der landwirtschaftlichen Betriebszahlung erfaßt.

## 6 Handel, Geld- und Versicherungswesen

- 61 Ein- und Ausfuhrhandel
- 62/63 Binnengroßhandel und Verlagswesen
- 64 Einzelhandel
- 67 Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung u. Verleih

- 68 Geld-, Bank- und Börsenwesen (ohne Postscheckdienst und Postsparkassen)
- 69 Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)

## 7 Dienstleistungen (ohne solche der Abteilung 9)

- 71 Wohnungs- und Grundstückswesen; Vermögensverwaltung
- 72 Gaststättenwesen
- 73 Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk, Schausstellung
- 74 Sportpflege, Bade- und Schwimmanstalten

- 75 Korrespondenz-, Nachrichten-, Schreib- und Übersetzungsbüros
- 76 Fotografisches Gewerbe
- 77 Friseurgewerbe und Schönheitssalons
- 78 Übrige Dienstleistungen (ohne solche der Abteilung 9)

## 8 Verkehrswirtschaft

- 81 Deutsche Bundespost
- 82 Deutsche Bundes- bzw. Reichsbahn
- 83 Schienenbahnen (ohne Bundes- bzw. Reichsbahn)
- 84 Straßenverkehr

- 85 Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen
- 86 Luftverkehr
- 87 Verkehrsneben- und Hilfgewerbe

## 9 Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse

- 91 Öffentliche Verwaltung
- 92 Besatzungsmächte und ausländische Vertretungen
- 93 Politische und Wirtschaftliche Organisationen
- 94 Rechts- und Wirtschaftsberatung
- 95 Kirche, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen

- 96 Erziehung, Wissenschaft und Kultur
- 97 Fürsorge und Wohlfahrtspflege
- 98 Sozialversicherung
- 99 Gesundheitswesen und Hygiene

## Zweige und Klassen

### 01 Landwirtschaft<sup>1)</sup>

- 0109 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe<sup>1)</sup>
- 0110 Ackerbau (Feldwirtschaft)<sup>1)</sup>
- 0150 Weinbau<sup>1)</sup>

### 02 Landwirtschaftlicher Gartenbau und Baumschulen<sup>1)</sup>

- 0209 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe<sup>1)</sup>
- 0210 Landwirtschaftlicher Gartenbau<sup>1)</sup>
- 0250 Baumschulen<sup>1)</sup>

### 04 Forst- und Jagdwirtschaft<sup>1)</sup>

- 0409 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe<sup>1)</sup>
- 0410 Forstwirtschaft<sup>1)</sup>
- 0450 Jagdwirtschaft<sup>1)</sup>

### 06 Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Sämereiwirtschaft

- 0609 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 0610 Gewerbliche Gärtnerei
- 0650 Sämereiwirtschaft

### 07 Nichtlandwirtschaftliche Tierzucht

- 0709 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 0710 Gewerbliche Tierzucht und Tierhaltung

### 08 Hochsee- und Küstenfischerei

- 0809 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 081 Dampfer- und Große Hochseefischerei
- 0811 Dampfer-Hochseefischerei und Robbenfangunternehmen

- 0815 Große Heringsfischerei

- 0850 Küsten-, Haff- und Kleine Hochseefischerei

### 09 Binnenfischerei und Fischzucht<sup>2)</sup>

- 0909 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe<sup>2)</sup>
- 0910 Binnenfischerei<sup>2)</sup>
- 0950 Fischzucht<sup>2)</sup>

### 11 Steinkohlenbergbau

- 1109 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 1110 Steinkohlengewinnung, Brikettfabriken und Kokereien

### 12 Braunkohlenbergbau

- 1209 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 1210 Braun- und Pechkohlgewinnung, Braunkohlenbrikettfabriken
- 1250 Braunkohlenschwelerei

### 13 Erzbergbau

- 1309 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 1310 Eisenerzbergbau
- 1350 Metallerzbergbau

### 14 Salzbergbau und Salinen

- 1409 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 1410 Kalisalzbergbau
- 1440 Steinsalzbergbau
- 1470 Salinen

<sup>1)</sup> Betriebe der Gruppen 01, 02 und der Klasse 0450 werden nicht innerhalb der Arbeitsstättenzahlung, sondern innerhalb der landwirtschaftlichen Betriebszahlung erfaßt. – <sup>2)</sup> Betriebe mit bewirtschafteter Wasserfläche werden nicht innerhalb der Arbeitsstättenzahlung, sondern innerhalb der landwirtschaftlichen Betriebszahlung erfaßt.

- 15 Sonstiger Bergbau (einschl. Erdöl-, Bernstein- und Torfgewinnung)**
- 1509 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 151 Gew. und Aufbereitung von Graphit, Fluß- und Schwerspat
- 1511 Gew. und Aufbereitung von Graphit
- 1515 Gew. und Aufbereitung von Fluß- und Schwerspat
- 1530 Aufsuchung u. Gew. von Erdöl, Erdgas und sonstigen bituminösen Stoffen
- 1550 Bernstein- und grobe Bearbeitung
- 1570 Torfgräberei
- 17 Gew. und Verarbeitung von Steinen, Erden und grobkeramischen Erzeugnissen**
- 1709 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 171 Gew. und Bearbeitung von Natursteinen, Schiefer, Naturasphalt und anderen Mineralien
- 1711 Gew. und Bearbeitung von Natursteinen für den Wege-, Bahn-, Wasser- und Betonbau und zu Werksteinen und Platten; Stein- und Terrazzomahlwerke
- 1715 Gew., Bearbeitung und Aufbereitung von Schiefer, Naturasphalt, Rohton, Lehm, Kaolin, Farberden, Kieselgur und sonstigen Mineralien
- 1720 Steinbildhauerei und Steinmetzerei
- 1730 Gew. und Aufbereitung von Sand und Kies
- 1740 Zementindustrie
- 175 Kalk-, Gips- und Kreideindustrie
- 1751 Gew. und Aufbereitung von Kalkstein
- 1755 Gew. und Aufbereitung von Gipsstein und Kreide
- 176 H. v. Ziegelei- und anderen grobkeramischen Erzeugnissen
- 1761 H. v. Ziegeleierzeugnissen
- 1764 H. v. Grobsteinzeug für Gewerbe und Landwirtschaft
- 1767 H. v. feuer- und säurefesten Erzeugnissen
- 177 H. v. künstlichen Steinerzeugnissen
- 1771 H. v. Betonwaren, -fertigteilen und -werksteinen einschließlich Terrazzowaren
- 1773 H. v. Kalksandsteinen
- 1775 Gew. v. Rohbims und H. v. Bimsbaustoffen
- 1777 H. v. Isolier- und Leichtbauplatten
- 1779 H. v. Asbestzementwaren
- 178 Sonstige Zweige der Industrie der Steine und Erden
- 1781 H. v. Mortel und Edelputz
- 1785 H. v. mineralischen Isoliermitteln und Filtern, von Schlackenerzeugnissen und von anderweitig nichtgenannten künstlichen Steinerzeugnissen
- 19 Energiewirtschaft**
- 190 Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 1901 Elektrizitätswerke mit Gaswerk (Komb. 1910 mit 1930)
- 1902 Elektrizitätswerke mit Fernheizwerk (Komb. 1910 mit 1970)
- 1903 Gaswerke mit Fernheizwerk (Komb. 1930 mit 1970)
- 1904 Wasserwerke mit Elektrizitäts- und Gaswerk (Komb. 1950 mit 1910 und 1930)
- 1905 Wasserwerke mit Elektrizitätswerk (Komb. 1950 mit 1910)
- 1906 Wasserwerke mit Gaswerk und Fernheizwerk (Komb. 1950 mit 1930 und 1970)
- 1907 Wasserwerke mit Gaswerk (Komb. 1950 mit 1930)
- 1909 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 1910 Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (öffentl.)
- 1930 Gasgewinnung und -versorgung (öffentliche)
- 1950 Wassergewinnung und -versorgung (öffentliche)
- 1970 Fernheizwerke
- 21 Eisen- und Stahlindustrie**
- 2109 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 2110 Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke
- 2130 Schmiede-, Preß- und Hammerwerke
- 2150 Ziehereien und Kaltwalzwerke
- 2170 Eisen-, Stahl- und Tempergießereien
- 22 NE-Metallindustrie**
- 2209 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 2210 Metallhütten und Umschmelzwerke
- 2230 Edelmetallerzeugende Hütten und Edelmetallscheideanstalten
- 2250 Metallhalbzeugwerke
- 2270 Metallgießereien
- 23 Stahlbau**
- 2309 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 2310 B. v. Stahl- und Eisenkonstruktionen
- 2330 Waggonbau
- 2340 B. v. Feld- und Industriebahnwagen und Material hierfür
- 2350 Kesselbau
- 2360 M. v. Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen
- 24 Maschinenbau**
- 2409 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 2410 Allgemeiner Maschinenbau
- 248 Technische Büros des Maschinenbaues und Reparaturwerkstätten für Maschinen
- 2481 Konstruktionsbüros und sonstige technische Büros des Maschinenbaues
- 2485 Reparaturwerkstätten für Maschinen und Apparate
- 25 Schiffbau**
- 2509 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 2510 Schiff- und Bootsbau
- 26 Straßen- und Luftfahrzeugbau**
- 2609 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 2610 B. v. Kraftfahrzeugen und deren Motoren
- 2620 H. v. Kraftfahrzeugbestandteilen und -zubehör
- 2630 B. v. Kraftfahrzeugkarosserien und -anhängern
- 2640 Stellmacherei und B. v. Bespannfahrzeugen und Ackerwagen
- 2650 Fahrrad-, Krankenfahrstuhl- und Kinderwagenbau
- 2660 Luftfahrzeugbau und -reparaturen
- 268 Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge und Fahrräder
- 2681 Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten und Abwrackbetriebe
- 2685 Fahrradreparaturwerkstätten
- 27 Elektrotechnik**
- 2709 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 2710 Allgemeine Elektrotechnik
- 2750 Elektroreparatur- und -montagewerkstätten
- 28 Feinmechanik und Optik**
- 2809 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 2810 H. v. optischen Erzeugnissen
- 2820 H. v. Foto-, Projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen
- 2840 H. und Reparatur von feinmechanischen Erzeugnissen
- 2850 H. v. medizinmechanischen Erzeugnissen
- 2870 H. und Reparatur von nichtelektrischen Uhren

**29 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe**

**2909 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**

**2910 Stahlverformung**

**293 H. v. Heiz- und Kochgeräten und Blechwaren**

2931 H. v. Heiz- und Kochgeräten

2935 H. v. Blechwaren und Feinblechpackungen, Metallmobeln, Metallbetten und Stahldrahtmatratzen

**294 H. v. Schlössern und Beschlägen, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen**

2941 H. v. Schlössern und Beschlägen

2945 H. v. Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen und -zubehör

**295 H. v. Schneidwaren, Metall- und -kurzwaren; Schleiferei**

2951 H. v. Schneidwaren und Bestecken, Handelswaffen, Munition und blanken Waffen

2954 H. v. Haushaltmaschinen, Metallwaren, Bürogeräten, Kurzwaren und Nadeln

2957 Schleiferei

**2960 H. v. Werkzeugen**

**2970 Schmiederei**

**2980 Schlosserei und Schweißerei**

2991 Schlosserei mit Klempnerei (Komb. 2980 mit 5610)

**31 Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie**

**3109 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**

**3110 Erdölverarbeitung**

**3140 Braunkohlenteerdestillation und Ölschieferschwelerei**

**3170 Kohlenwertstoffindustrie**

**32 Chemische Industrie**

**3209 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**

**3210 Allgemeine chemische Industrie**

**34 Kunststoffverarbeitung**

**3409 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**

**3410 H. v. Kunststoffteilen und -waren**

**3450 H. v. Kunstleder, Linoleum, Linkrusta und Wachtuch**

**35 Gummi- und Asbestverarbeitung**

**3509 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**

**351 H. v. Gummiwaren**

3511 H. v. Bereifungen

3515 H. v. Weich- und Hartgummiwaren

**3540 Regenerieranlagen, Vulkanisier- und Reparaturanstalten**

**3570 H. v. Asbestwaren**

**36 Feinkeramische und Glasindustrie**

**3609 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**

**361 H. v. feinkeramischen Erzeugnissen**

3611 H. v. Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Porelit und keramischen Dentalpräparaten

3613 H. v. Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Steingut und feinem Steinzeug

3614 H. v. Ton- und Töpferwaren, Terrakotten und grau-blauem Steinzeug

3615 H. v. sanitärer Keramik

3616 H. v. techn. und chemisch-techn. Gegenständen aus Porzellan, Steingut und Steatit

3617 H. v. keramischen Mosaik-, Wand- und Bodenplatten, Kachelöfen, Ofenkacheln und Baukeramik

3618 H. v. künstlichen Wetzsteinen und Schleifmitteln

**365 Glasindustrie**

3651 Flachglaserzeugung

3653 Hohlglaserzeugung

3655 H. v. Glasfasern, -gespinsten, -wolle, -seide und -pulver

3657 Glasverarbeitung

3659 Glasveredlung

**37 Sägerei und Holzbearbeitung**

**3709 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**

**371 Säge- und Hobelwerke**

3711 Sägewerke

3715 Hobelwerke

**3730 Holzimprägnier- und -auslaueanstalten**

**3750 Furnier- und Schälwerke**

**377 Sperrholz- und Holzfaserplattenwerke**

3771 Sperrholzwerke

3775 Holzfaserplattenwerke

**38 Holzverarbeitung**

**3809 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**

**381 H. v. Bauelementen und in Serien gefertigten Holzbauten**

3811 Bau- und Möbeltischlerei (nur Handwerksbetriebe)

3815 H. v. Bauelementen und -zubehör und H. v. in Serien gefertigten Holzbauten u. ä. (keine Handwerksbetriebe)

**3820 H. v. Möbeln, Holzgehäusen und anderen Tischlereierzeugnissen**

**3830 H. v. Polstermöbeln**

**384 Böttcherei und H. v. Verpackungsmitteln**

3841 H. v. Faßholz, Fässern, Kubeln und Bottichen

3844 H. v. Kisten, Koffern und deren Bestandteilen

3847 H. v. Zigarrenkisten und Zigarrenwickelformen, Holz- wolle und Holzwoollseilen, Holzdraht, Holzstanz- und -spanwaren

**385 Drechslerei, Holzbildhauerei und H. v. sonstigen Holzwaren**

3851 H. v. Drechslerwaren, Stöcken, Schirmgriffen und Peitschen

3854 Holzbildhauerei und -schnitzerei

3857 H. v. sonstigen anderweit nicht genannten Holzwaren

**386 H. v. Korb-, Flecht- und Bürstenwaren**

3861 Rohrzurichterei, H. v. Korbmöbeln und anderen Korb- waren sowie von Flechtwaren

3865 Borstenzurichterei und H. v. Bürsten, Besen und Pinseln

**3870 H. v. Erzeugnissen aus natürlichen Schnitz- und Formerstoffen und Kork**

**3880 Holzveredlung**

3891 Tischlerei mit Glaserei (Komb. 3811 mit 5710)

**39 Papiererzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe**

**3909 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**

**3910 Papiererzeugung**

**393 Papierveredlung**

3931 H. v. gestrichenen Papieren

3935 H. v. gummierten und chem.-techn. Papieren

**395 Papierverarbeitung**

3951 \*Tapetenindustrie

3953 Papierwarenherstellung

3955 Pappenverarbeitung

3957 Buchbinderei

**397 Druckereigewerbe**

3971 Buch-, Flach- und Tiefdruckerei

3974 Chemigraphische Anstalten und Gummistempelfabriken

3977 Licht- und Fotopauserei



- 41 Ledererzeugung und -verarbeitung**  
**4109 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**4110 Ledererzeugung**  
**4130 H. v. Lederwaren**  
**4150 H. v. Lederhandschuhen**  
**417 Schuhherstellung und -reparatur**  
 4171 H. v. Schuhen und Ledergamaschen  
 4175 Schuhreparaturwerkstätten und Maßschuhmacherei
- 42 Textilgewerbe**  
 4201 Spinnerei mit Weberei (Komb. 4230 mit 4240)  
**4209 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**4210 Zellwoll- und Kunstseidenherstellung**  
**4220 Gewerbliche Erzeugung und Aufbereitung von Spinnstoffen**  
 4230 Spinnerei und Garnbearbeitung  
 4240 Weberei  
 4250 Wirkerei und Strickerei  
 4260 Sonstiges Textilgewerbe  
 4270 Textilveredlung  
**4280 Hilfgewerbe der Textilindustrie**
- 43 Bekleidungsgewerbe**  
**4309 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**431 H. v. Oberbekleidung**  
 4311 F. v. Berufs- u. Sport-, Leder- u. Regenschutzkleidung  
 4313 F. v. Herren- und Knabenfertigungskleidung  
 4315 F. v. Damen- und Mädchenfertigungskleidung  
 4317 Herren- und Damenschneiderei  
**4320 H. v. Wäsche**  
**4330 H. v. Hüten und Mützen**  
**434 H. v. Bekleidungszubehör**  
 4341 H. v. Krawatten und Schals  
 4344 H. und Reparatur von Schirmen  
 4347 H. v. sonstigem Bekleidungszubehör  
**4350 Bettfedernaufbereitung und Matratzenherstellung**  
**4360 Rauchwarenzurichtung und Kürschnerei**  
**4370 Hilfgewerbe der Kleider- und Wäscheherstellung**
- 44 H. v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen**  
**4409 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**4410 H. v. Großmusikinstrumenten**  
**4420 H. v. sonstigen Musikinstrumenten**  
**4430 H. v. Spielwaren, Puppen und Christbaumschmuck**  
**4440 H. v. Turn- und Sportgeräten und Faltbooten**  
**4450 H. v. Schmuckwaren und schmuckähnlichen Erzeugnissen**  
**4460 Bearbeitung von Edelsteinen**
- 45 Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe**  
**450 Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
 4501 *Mühlengewerbe mit Bäckerei (Komb. 4510 mit 4564 oder 4567)*  
 4509 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe  
**4510 Mühlengewerbe (ohne Ölmühlen)**  
**4520 Nahrungsmittel- und Zutatenindustrie**  
**4530 Stärkeindustrie**  
**4540 Kartoffeltrocknungsindustrie**  
**4550 Futtermittelindustrie**
- 456 Bäckerei- und Brotindustrie**  
 4561 Brot- und Frischbackwarenindustrie  
 4564 Handwerkliche Bäckerei und Konditorei ohne Gastwirtschaft und Kaffeeausschank  
 4567 Handwerkliche Bäckerei und Konditorei mit Gastwirtschaft und Kaffeeausschank  
**457 H. v. Dauerbackwaren, Kunsthonig und Mischsirup**  
 4571 H. v. Keksen, Zwieback und anderen Dauerbackwaren  
 4575 H. v. Kunsthonig und Mischsirup  
**4580 Süßwarengewerbe**  
 4591 Handwerkliche Bäckerei mit Fleischerei (Komb. 4564 oder 4567 mit 4614 oder 4617)
- 46 Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefett-herstellung; Zuckerindustrie**  
**4609 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**461 Fleischerei und Fleischwarenindustrie**  
 4611 Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien  
 4614 Fleischerei ohne Gastwirtschaft  
 4617 Fleischerei mit Gastwirtschaft  
**4620 Schlachthäuser**  
**463 Fischverarbeitung**  
 4631 Fischindustrie  
 4635 Walindustrie  
**464 Milchverwertung**  
 4641 Melkerei (städtische Kuhhaltung)  
 4645 Molkerei und sonstige Milchverwertung  
**4650 Ölmühlen und Margarineindustrie**  
**4660 Zuckerindustrie**
- 47 Obst- und Gemüseverwertung, Kaffee- und Teeverarbeitung, H. v. Gewürzen u. ä., Eisgewinnung und Kühlhäuser**  
**4709 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**4710 Obst- und Gemüseverarbeitung**  
**4720 Kaffeeverarbeitung und H. v. Kaffeeersatz**  
**4730 Teeverarbeitung und H. v. teeähnlichen Erzeugnissen**  
**4740 H. v. Essig, Senf, Essenzen, Aromen, Gewürzen u. ä.**  
**4750 H. v. Nährhefe und Eiweißerzeugnissen für Ernährungszwecke**  
**4760 Eisgewinnung**  
**4770 Kühlhäuser**
- 48 Getränkeherstellung**  
**4809 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**4810 Brauerei und Mälzerei**  
**4830 Spiritusindustrie (einschl. Hefeherstellung)**  
**4850 H. v. verarbeiteten Weinen**  
**4870 H. v. Mineralbrunnen, Mineralwasser und Limonaden**
- 49 Tabakwarenherstellung**  
**4909 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**4910 Zigarrenfabrikation**  
**4950 Zigaretten-, Rauch-, Kau- und Schnupftabakfabrikation**
- 51 Hoch-, Tief- und Ingenieurbau**  
**510 Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
 5101 *Allgemeiner Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Komb. 5130 mit 5141 bis 5148)*  
 5109 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe

**5110 Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros**  
**5130 Hoch- und Ingenieurbau**  
**514 Tief- und Ingenieurbau**  
 5141 Allgemeiner Tief- und Ingenieurbau einschl. Landeskulturbau  
 5142 Eisenbahnoberbau  
 5143 Naßbaggerei  
 5144 Neuzeitlicher Straßenbau  
 5145 Sonstiger Straßenbau  
 5146 Steinsetzerei, Asphaltiererei und Pflastererei  
 5147 Brunnen- und Pumpenbau  
 5148 Tiefbohrungen, Schachtbau und andere bergbauliche Aufschließungs- und Vorrichtungsarbeiten  
**515 Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau**  
 5151 Schornstein- und Industrieofenbau, Säurebau und H. v. Feuerungsmauerwerk  
 5155 H. v. Backofenmauerwerk  
**516 Isolierbau**  
 5161 Kälteschutz-, Wärmeschutz- und Schallschutzbau  
 5165 Feuchtigkeitsschutzbau  
**5180 Abbruchbetriebe**  
 519 Betriebe mit Kombinationen außerhalb der Gruppe  
 5191 Hochbau mit Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe (Komb. 5130 mit 5730)  
 5192 Baubetriebe mit Gew., Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden (Komb. 51 mit 17)  
 5193 Baubetriebe mit Sägewerk (Komb. 51 mit 3711)  
 5194 Baubetriebe mit Baustoffhandel (Komb. 51 mit 6271 bis 6275)  
 5195 Baubetriebe mit Zimmerei (Komb. 51 mit 5511)  
**55 Zimmerei und Dachdeckerei**  
**5509 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**551 Zimmerei und Ingenieurholzbau**  
 5511 Zimmerei und Holztreppebau  
 5515 Ingenieurholzbau  
**5550 Dachdeckerei**  
 559 Betriebe mit Kombinationen außerhalb der Gruppe  
 5591 Zimmerei mit Bautischlerei und [oder] mit Sägewerk (Komb. 5511 mit 3811 oder 3815 und [oder] 3711)  
 5592 Dachdeckerei mit Klempnerei (Komb. 5550 mit 5610)  
**56 Bauinstallationen**  
**5609 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**5610 Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation**  
**5650 Elektroinstallation**  
**57 Ausbaugewerbe**  
**570 Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
 5701 Glaserei mit Malerei (Komb. 5710 mit 5721)  
 5702 Malerei mit Tapetenkleberei (Komb. 5721 mit 5727)  
 5709 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe  
**5710 Glaserei**  
**572 Malerei, Lackiererei und Tapetenkleberei**  
 5721 Malerei, Baulackiererei und Entrostungsbetriebe  
 5724 Speziallackiererei für Erzeugnisse verschiedenster Art  
 5727 Tapetenkleberei  
**5730 Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe**  
**575 Fußboden- und Wandplattenlegerei**  
 5751 Fliesen- und Plattenlegergewerbe  
 5754 Steinholz-, Mosaik- und Terrazolegergewerbe  
 5757 Parkettlegergewerbe

**5770 Ofen- und Herdsetzerei**  
 5791 Parkettlegergewerbe mit Kegelbahnbau (Komb. 5757 mit 5515)  
**59 Bauhilfsgewerbe**  
**5909 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**5910 Schornsteinfegergewerbe**  
**5940 Hausfassadenreinigungsbetriebe**  
**5970 Gerüstbaubetriebe**  
 599 Betriebe mit Kombinationen außerhalb der Gruppe  
 5991 Gerüstbau mit Dachdeckerei (Komb. 5970 mit 5550)  
 5995 Gerüstbau mit Malerei (Komb. 5970 mit 5721)  
**61 Ein- und Ausfuhrhandel**  
**610 Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
 6101 Allgemeiner Einfuhrhandel (Komb. 6111 bis 6117)  
 6102 Allgemeiner Ausfuhrhandel (Komb. 6141 bis 6147)  
 6103 Allgemeiner Ein- und Ausfuhrhandel (Komb. 6171 bis 6177)  
 6109 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe  
**611 Einfuhrhandel**  
 6111 Einfuhrhandel mit Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh  
 6113 Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln  
 6115 Einfuhrhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten  
 6117 Einfuhrhandel mit Fertigfabrikaten  
**614 Ausfuhrhandel**  
 6141 Ausfuhrhandel mit Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh  
 6143 Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln  
 6145 Ausfuhrhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten  
 6147 Ausfuhrhandel mit Fertigfabrikaten  
**617 Gemeinsamer Ein- und Ausfuhrhandel**  
 6171 Ein- und Ausfuhrhandel mit Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh  
 6173 Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln  
 6175 Ein- und Ausfuhrhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten  
 6177 Ein- und Ausfuhrhandel mit Fertigfabrikaten  
**62/63 Binnengroßhandel und Verlagswesen**  
**620 Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
 6201 Allgemeiner Binnengroßhandel (Komb. 6220 bis 6367)  
 6209 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe  
**6220 Gh. mit Vieh**  
**623 Gh. mit Getreide, Mehl, Saaten, Futter und Düngemitteln**  
 6231 Binnengh. mit Getreide, Mehl, Saaten und Futtermitteln  
 6235 Binnengh. mit Düngemitteln  
**624 Gh. mit Nahrungs- und Genußmitteln**  
 6241 Binnengh. mit Nahrungs- und Genußmitteln  
 6243 Binnengh. mit Molkereierzeugnissen und Eiern  
 6245 Binnengh. mit Fischen und Fischwaren  
 6246 Binnengh. mit Obst, Gemüse, Sudfrüchten und Blumen  
 6247 Binnengh. mit Wein, Spirituosen und alkoholfreien Getränken  
 6248 Binnengh. mit Tabak  
 6249 Binnengh. mit Tabakwaren  
**625 Gh. mit Rohstoffen und Halbwaren der Eisen- und Metallwirtschaft**  
 6251 Binnengh. mit Eisen- und NE-Metallerzen  
 6254 Binnengh. mit Roheisen, Edelstahl, Trägern, Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl  
 6257 Binnengh. mit NE-Metallen und NE-Metallhalbfabrikaten

- 626 Gh. mit Rohstoffen und Halbwaren der Kohle- und Mineralölwirtschaft**
- 6261 Binnengh. mit Steinkohle, Braunkohle und Briketts
- 6265 Binnengh. mit Mineralöl und Mineralölzeugnissen
- 627 Gh. mit Rohstoffen und Halbwaren der Bau-, Holz- und Papierwirtschaft**
- 6271 Binnengh. mit Steinen, Erden und Baumaterial
- 6273 Binnengh. mit Flachglas
- 6275 Binnengh. mit Holz und Holzhalbwaren
- 6277 Binnengh. mit Papier und Pappen
- 628 Gh. mit Rohstoffen und Halbwaren der Textil- und Lederwirtschaft**
- 6281 Binnengh. mit rohen und bearbeiteten Spinnstoffen
- 6284 Binnengh. mit Hauten und Fellen
- 6287 Binnengh. mit Leder- und Schuhmacherbedarf
- 631 Gh. mit sonstigen Rohstoffen und Halbwaren**
- 6311 Binnengh. mit techn. Chemikalien, pflanzlichen und tierischen Ölen, Drogen und Kautschuk
- 6314 Binnengh. mit Lumpen und Abfällen
- 6317 Binnengh. mit Schrott, Nutzeisen, Altmetallen und Abbruchmaterial
- 632 Gh. mit Fertigwaren der metallverarbeitenden Industrie**
- 6321 Binnengh. mit Maschinen (ohne 6323 und 6325)
- 6323 Binnengh. mit Fleischereimaschinen und Fleischereibedarf
- 6325 Binnengh. mit Brauereimaschinen, Brauerei- und Kellereibedarf, Molkereimaschinen, Molkerei- und Kasereibedarf
- 6327 Binnengh. mit Artikeln für die Gas- und Wasserinstallation
- 633 Gh. mit sonstigen Fertigwaren**
- 6331 Binnengh. mit Lacken, Farben, Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten
- 6334 Binnengh. mit techn. Bedarfsartikeln und Ausrüstungsgegenständen für Schiffe
- 6337 Binnengh. mit Polsterer- und Sattlerbedarf
- 634 Gh. mit Fertigwaren der metallverarbeitenden Industrie**
- 6341 Binnengh. mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren
- 6343 Binnengh. mit Fahrrädern, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen
- 6345 Binnengh. mit Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren, elektrotechn. Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren
- 6347 Binnengh. mit Edelmetallwaren, fotograf., opt. und feinmech. Artikeln
- 6349 Binnengh. mit Uhren und Uhrenbestandteilen
- 635 Gh. mit Rauchwaren, Textilien und Bekleidungsgegenständen**
- 6351 Binnengh. mit Rauchwaren (nicht Tabak)
- 6353 Binnengh. mit Textilien und verwandten Waren sowie mit Schneiderbedarfsartikeln
- 6354 Binnengh. mit Teppichen und Läufern
- 6356 Binnengh. mit Bekleidungsgegenständen
- 6357 Binnengh. mit Schuhen
- 636 Gh. mit sonstigen Fertigwaren**
- 6361 Binnengh. mit Glaswaren und keramischen Erzeugnissen
- 6362 Binnengh. mit Holz-, Korb-, Flecht-, Schnitz- und Burstenwaren
- 6363 Binnengh. mit pharm. und kosm. Artikeln, Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf
- 6364 Binnengh. mit Papier- und Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln
- 6365 Binnengh. mit Büchern, Zeitschriften und Zeitungen
- 6366 Binnengh. mit Galanterie-, Leder-, Spiel- und Kurzwaren
- 6367 Binnengh. mit Blumenbinderei- und zoologischem Bedarf
- 637 Zeitungsverlag und -spedition**
- 6371 Zeitungsverlag, auch mit Vertrieb
- 6375 Zeitungsspedition
- 638 Sonstiges Verlagswesen**
- 6381 Bücher- und Zeitschriftenverlag, Adreßbuch- und Adressenverlag
- 6385 Musikalien-, Land- und Seekarten-, Kunstblätter- und Postkartenverlag
- 64 Einzelhandel**
- 6409 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**
- 641 Eh. mit Waren aller Art**
- 6411 Warenhäuser und Kaufhäuser<sup>1)</sup>
- 6413 Klein- und Serienpreisgeschäfte
- 6415 Konsumgenossenschaftsgeschäfte
- 6417 Gemischtwarengeschäfte mit Waren aller Art
- 6419 Reformwarengeschäfte
- 642 Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln und verwandten Waren**
- 6421 Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln
- 6422 Eh. mit Kartoffeln, Obst, Gemüse und Südfruchten
- 6423 Eh. mit Fischen und Fischwaren
- 6424 Eh. mit Wild und Geflügel
- 6425 Eh. mit Milch und Milcherzeugnissen
- 6426 Eh. mit Schokolade, Süßwaren und Speiseeis
- 6427 Eh. mit Wein, Spirituosen und alkoholfreien Getränken
- 6428 Eh. mit Tabakwaren
- 6429 Eh. mit Roheis
- 643 Eh. mit Bekleidung, Wäsche, Ausbildungsartikeln, Schuhen und Sportartikeln**
- 6431 Eh. mit Textilwaren aller Art
- 6432 Eh. mit Schnittwaren
- 6433 Eh. mit Korsettwaren, Wäsche und Bettwaren
- 6434 Eh. mit Handarbeiten und Kurzwaren
- 6435 Eh. mit Herrenartikeln, Hüten, Hutputz, Mutzen, Stöcken und Schirmen
- 6436 Eh. mit Oberkleidung, Wirk- und Strickwaren
- 6437 Eh. mit Kürschnerwaren
- 6438 Eh. mit Schuhwaren
- 6439 Eh. mit Sportartikeln
- 644 Eh. mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Elektro- und Rundfunkgeräten**
- 6441 Eh. mit Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Öfen und Herden, Haus- und Küchengeräten
- 6442 Eh. mit Glas- und Porzellanwaren
- 6443 Eh. mit Beleuchtungsgegenständen, Elektrogeräten, sanitären und Kühlanlagen
- 6444 Eh. mit Rundfunk-, Fernseh-, elektrischen Schallplattengeräten und -artikeln
- 6445 Eh. mit Dreh- und Drechslerwaren, Schnitz- und Flechtwaren, Kinderwagen, Korbmöbeln und Korbwaren
- 6446 Eh. mit Möbeln aus Holz und Metall
- 6447 Eh. mit Teppichen, Möbel- und Behangstoffen
- 6448 Eh. mit Tapeten, Linoleum u. a.
- 6449 Eh. mit Musikinstrumenten
- 645 Eh. mit Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Lehrmitteln und Bürobedarf, Kunst- und kunstgewerbl. Gegenständen, Galanterie- und Lederwaren**
- 6451 Eh. mit Büchern und Broschüren
- 6452 Eh. mit Zeitschriften und Zeitungen
- 6453 Eh. mit Musikalien

<sup>1)</sup> Mindestens 3 Warengruppen und 30 Angestellte.

- 6454 Eh. mit Papier- und Schreibwaren, Lehrmitteln und Bürobedarf
- 6455 Eh. mit Sammlerbriefmarken
- 6456 Eh. mit Kunst- und kunstgewerbl. Gegenständen und Antiquitäten
- 6457 Eh. mit Galanterie- und Lederwaren
- 646 Eh. mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chem. und opt. Erzeugnissen**
- 6461 Apotheken
- 6462 Drogerien
- 6463 Eh. mit Farben, Lacken u. Anstrichbedarf
- 6464 Eh. mit Seifen, Bürstenwaren, Ölen, Fetten, Zündwaren u. a.
- 6465 Eh. mit Parfüm
- 6466 Eh. mit hygien. Gummiwaren, orthopäd. und med. Gegenständen
- 6467 Eh. mit opt. und feinmech. Instrumenten, Foto- und Kinoapparaten und -bedarf
- 647 Eh. mit Maschinen, Fahrrädern, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf**
- 6471 Eh. mit Landmaschinen und landw. Geräten
- 6472 Eh. mit Nähmaschinen und deren Zubehör
- 6473 Eh. mit Büromaschinen, deren Zubehör und Büromöbeln
- 6474 Eh. mit Fahrrädern und deren Zubehör
- 6475 Eh. mit Kraftfahrzeugen
- 6476 Eh. mit Kraftfahrzeugbedarf
- 6477 Tankstellen ohne Garagen
- 648 Sonstiger Facheinzelhandel**
- 6481 Eh. mit Spielwaren aller Art
- 6482 Eh. mit Leder- und Schuhmacherbedarf
- 6483 Eh. mit Uhren, Gold- und Silberwaren, Juwelen, Schmuckwaren, Abzeichen u. a.
- 6484 Eh. mit Blumen, Pflanzen und Samen
- 6485 Eh. mit Hunden, Ziervögeln, Zierfischen und zoolog. Artikeln
- 6486 Eh. mit Futtermitteln
- 6487 Eh. mit Brennmaterial
- 6488 Eh. mit Altwaren
- 67 Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih**
- 6709 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**
- 671 HV. u. HM. in techn. Geschäftszweigen**
- 6711 HV. u. HM. für Holz
- 6712 HV. u. HM. für Baustoffe
- 6713 HV. u. HM. für Eisen, Metalle und Metallhalbfabrikate
- 6714 HV. u. HM. für Maschinen
- 6715 HV. u. HM. für Fahrzeuge und deren Zubehör
- 6716 HV. u. HM. für Eisen- und Metallwaren einschl. Haus- und Küchengeräten
- 6717 HV. u. HM. für Elektrotechnik und Rundfunk
- 6718 HV. u. HM. für Feinmechanik, Foto und Optik ohne Uhren
- 6719 HV. u. HM. für techn. Bedarfsartikel
- 672 HV. u. HM. für Gebrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)**
- 6721 HV. u. HM. für Glas und Keramik
- 6722 HV. u. HM. für Möbel
- 6723 HV. u. HM. für Chemie und Gesundheitspflege
- 6724 HV. u. HM. für Papier und Pappen
- 6725 HV. u. HM. für Papierwaren, Verpackungsmittel und Bürobedarf
- 6726 HV. u. HM. für Textilrohstoffe und Garne
- 6727 HV. u. HM. für Textilfertigerzeugnisse und Bekleidung
- 6728 HV. u. HM. für Leder, Schuhe und Schuhbedarfsartikel, Lederwaren und verwandte Artikel
- 6729 HV. u. HM. für Uhren und Schmuckwaren sowie kunstgewerbliche Artikel
- 673 HV. u. HM. für Nahrungs- und Genußmittel und sonstige Waren; Versandhandelsvertretung**
- 6731 HV. u. HM. für Nahrungs- und Genußmittel
- 6732 HV. u. HM. für Wein und Spirituosen
- 6733 HV. u. HM. für Rohtabak
- 6734 HV. u. HM. für Tabakwaren
- 6735 HV. u. HM. für sonstige anderweitig nicht genannte Waren
- 6739 Versandhandelsvertretung
- 674 Vermittlergewerbe einschl. Stellenvermittlung**
- 6741 Grundstücks-, Hypotheken-, Darlehens- und Finanzierungsmaklerwesen
- 6742 Versteigerungsgewerbe
- 6743 Vermittlung von Börsengeschäften
- 6744 Versicherungsvertretung und selbst. Versicherungs-Generalagenturen
- 6745 Versicherungsmaklerwesen
- 6746 Private Stellenvermittlung und -agenturen
- 6747 Seeschiffsmaklerwesen
- 6748 Binnenschiffsmaklerwesen
- 6749 Eintrittskartenverkaufsstellen
- 6750 Auskunfts- und Inkassogewerbe**
- 676 Wirtschaftswerbung**
- 6761 Werbeberatung
- 6762 Ausstellungs- und Messewesen
- 6763 Schaufenstergestaltung, Kino- und Reklameplakatmalerei
- 6764 Werbemittlung durch Ankündigungsbüros, Inseratennahme und -vermittlung, Plakatierungsinstitute u. ä.
- 6765 Werbe- und Beratungsstellen der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs
- 677 Verleihgewerbe**
- 6771 Leihbibliotheken (ohne öffentliche und gemeinnützige)
- 6773 Verleih landwirtschaftlicher Maschinen
- 6775 Verleih sonstiger Maschinen und Bauutensilien aller Art
- 6777 Gewerb. Vermietung von Booten, Spiel- u. Tennisplätzen
- 6779 Sonstige Verleihgewerbe
- 678 Sonstige Hilfgewerbe des Handels**
- 6781 Öffentliche Waage, Markthallen, Marktverwaltung und Marktstandvermietung
- 6785 Verpackungs- und Abfallgeschäfte
- 68 Geld-, Bank- und Börsenwesen (ohne Postscheckdienst und Postsparkassen)**
- 6809 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**
- 681 Zentralreservebanken**
- 6811 Bank Deutscher Länder, Deutsche Notenbank
- 6815 Landeszentralbanken, Emissions- und Girobanken
- 6820 Öffentliche Banken mit Sonderaufgaben**
- 683 Private Kreditinstitute**
- 6831 Kreditbanken
- 6833 Gemischte Hypothekenbanken
- 6835 Hypothekenbanken
- 6837 Schiffspfandbriefbanken
- 684 Genossenschaftsbanken**
- 6841 Zentralkassen
- 6843 Volksbanken
- 6845 Spar- und Darlehnskassen
- 6847 Sonstige Kreditgenossenschaften
- 685 Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten**

- 6851 Staats- und Landesbanken, Girozentralen, Landeskreditbanken, Landeskreditkassen
- 6855 Öffentl.-rechtl. Bodenkreditinstitute
- 686 Sparkassen**
- 6861 Sparkassen, Stadtbanken-Girokassen
- 6865 Öffentliche und private Bausparkassen
- 688 Sonstige Zweige des Geld- und Bankwesens**
- 6881 Börsen (ohne Börsenmakler)
- 6883 Bankähnliche Unternehmen
- 6885 Leihhäuser und Pfandämter
- 6887 Wett- und Lotteriewesen, Spielbanken
- 69 Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)**
- 690 Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**
- 6901 *Versicherung aller Art (ohne Sozialversicherung) (Komb. 6910 bis 6980)*
- 6909 Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe einschließlich Versicherungsverwaltungsstellen
- 6910 Feuer-, Betriebsunterbrechungs-, Einbruchsdiebstahl-, Leitungswasser-, Regen- und Sturmversicherung, Maschinen-, Glas- und Fahrraddiebstahlversicherung**
- 6920 Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehrsversicherung**
- 6930 Transport- und Einheitsversicherung**
- 6940 Hagel- und Viehversicherung**
- 6950 Lebensversicherung, Sterbe- und Pensionskassen**
- 6960 Krankenversicherung (ohne Sozialversicherung)**
- 697 Kredit-, Garantie-, Rechtsschutz-, Hypotheken- und Rückversicherung**
- 6971 Kredit-, Garantie-, Rechtsschutz- und Hypothekenversicherung
- 6975 Rückversicherung
- 6980 Sonstige Versicherungszweige**
- 71 Wohnungs- und Grundstückswesen; Vermögensverwaltung**
- 7109 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe
- 7110 Wohnungs- und Grundstückswesen
- 7150 Vermögensverwaltung
- 72 Gaststättenwesen**
- 7209 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**
- 721 Beherbergungs- und Verpflegungsgewerbe**
- 7211 Hotels und Gasthöfe
- 7214 Fremdenheime und Pensionen
- 7217 Hospize, Erholungs- und Ferienheime
- 725 Schankgewerbe**
- 7251 Schank- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke
- 7253 Bahnhofswirtschaften
- 7255 Kantinenbetriebe
- 7257 Kaffeehäuser, Bars und Tanzlokale
- 7259 Trinkhallen, Eisdielen und Speisewirtschaften ohne Ausschank alkoholischer Getränke
- 7291 Gastwirtschaften mit Gemischtwaren- oder Kolonialwarenhandlung (Komb. 7251 mit 6417 oder 6421)
- 73 Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk, Schaustellung**
- 7309 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**
- 731 Kunst und Schrifttum**
- 7311 Bildende Kunst
- 7313 Tonkunst
- 7315 Schrifttum
- 7317 Bühnen-, Film- und Rundfunkkünstler
- 7320 Private Forschung**
- 733 Theater und Varietés**
- 7331 Theater und Opernhäuser**
- 7335 Varietés, Kabarets und Kleinkunsthäuser
- 734 Filmwesen**
- 7341 Filmaufnahme
- 7343 Filmkopier- und -entwicklungsanstalten
- 7345 Filmverleih und -vertrieb
- 7347 Lichtspielhäuser
- 7350 Rundfunkwesen**
- 736 Schaustellungsgewerbe**
- 7361 Schaugeschäfte
- 7363 Fahrgeschäfte
- 7365 Ausspielgeschäfte
- 7367 Musikanten (nicht Musiker)
- 74 Sportpflege, Bade- und Schwimmanstalten**
- 7410 Sportpflege (ohne Sportämter)**
- 7450 Bade- und Schwimmanstalten**
- 75 Korrespondenz-, Nachrichten-, Schreib- und Übersetzungsbüros**
- 7510 Korrespondenz- und Nachrichtenbüros**
- 7550 Schreib- und Übersetzungsbüros**
- 76 Fotografisches Gewerbe**
- 7610 Fotografische Ateliers**
- 765 Presse- und Wanderfotografie**
- 7651 Pressefotografie
- 7655 Wanderfotografie
- 77 Friseurgewerbe und Schönheitssalons**
- 7710 Friseurgewerbe**
- 7750 Schönheitssalons**
- 78 Übrige Dienstleistungen (ohne solche der Abt. 9)**
- 7809 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**
- 781 Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung**
- 7811 Wasch- und Plattanstalten
- 7815 Bekleidungsfärbereien und chemische Reinigungsanstalten
- 7830 Zimmer-, Fenster-, Möbel-, Teppich-, Polster- und Metallreinigung**
- 7840 Bewachungsgewerbe**
- 7850 Bestattungsinstitute**
- 7860 Dienstmann- und Trägergewerbe**
- 7870 Aufbewahrungsgewerbe**
- 81 Deutsche Bundespost**
- 8110 Verwaltungsdienst**
- 812 Postdienst**
- 8121 Postämter und Postzeitungsämter
- 8124 Zweigpostämter
- 8127 Posthilfsstellen bzw. Poststellen I und II
- 813 Fernmeldedienst**
- 8131 Fernsprechämter
- 8135 Telegrafämter
- 814 Postscheck- und Postsparkassendienst**
- 8141 Postscheckämter
- 8145 Postsparkassenämter
- 8150 Beförderungsdienst**
- 8160 Postkraftfahrdienst**
- 817 Funkdienst**

8171 Hauptfunkstellen  
8174 Funkbetriebsämter  
8177 Funkzeugämter  
**818 Fernmeldebaudienst**  
8181 Fernmeldebauämter  
8184 Fernmeldezeugämter  
8187 Postzentralzeugämter

**82 Deutsche Bundes- bzw. Reichsbahn**  
**8210 Verwaltungsdienst**  
822 Bahnunterhaltungs- und -bewachungsdienst  
8221 Bahnunterhaltungsdienst  
8225 Bahnpolizeidienst  
**823 Betriebs- und Verkehrsdienst**  
8231 Bahnhöfe, Haltepunkte, Blockstellen  
8235 Selbständige Abfertigungsstellen, Bahnhofskassen  
**824 Maschinentechnischer Dienst**  
8241 Bahnbetriebswerke, Bahnbetriebswagenwerke  
8243 Bahnkraftwerke, Umformerwerke, Fahrleitungsmeistereien, Unterwerke, Starkstrommeistereien, Fahrleitungsbauzüge  
8245 Kraftwagenbetriebswerke  
8247 Stofflager, Gerätelager  
8249 Schiffsdienst  
**8250 Werkstattendienst**

**83 Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundes- bzw. Reichsbahn)**  
**831 Nichtbundes- bzw. nichtreichsbahneigene Eisenbahnen**  
8311 Nichtbundes- bzw. nichtreichsbahneigene Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs  
8315 Nichtbundes- bzw. nichtreichsbahneigene Eisenbahnen des nicht öffentlichen Verkehrs  
**8350 Straßen-, Untergrund-, Hoch-, Schweb-, Berg- und Drahtseilbahnen**

**84 Straßenverkehr**  
**840 Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
8401 Kraftwagenverkehr mit Fuhrgewerbe (Pferdebetrieb) (Komb. 8410 und [oder] 8441 bis 8447 mit 8470)  
8409 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe  
**8410 Personen-Kraftwagenverkehr**  
**844 Güter- Kraftwagenverkehr (ohne Spedition)**  
8441 Gemischter Güter-, Kraftwagennah- und -fernverkehr  
8444 Güter-Kraftwagennahverkehr  
8447 Güter-Kraftwagenfernverkehr  
8470 Fuhrgewerbe

**85 Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen**  
**8510 Verwaltungsdienst**  
**8520 Seeschifffahrt**  
**8530 Sachverständigen- u. Lotsenwesen der Seeschifffahrt**  
**854 Seehafen-, Leuchtfeuer- und Tauchereibetriebe**  
8541 Seehafenbetriebe aller Art  
8545 Tauchereibetriebe  
**855 Binnenschifffahrt**  
8551 Binnen- und Hafenschifffahrt  
8554 Fährbetriebe  
8557 Flößerei  
**8560 Sachverständigen- und Lotsenwesen der Binnenschifffahrt**  
**8570 Binnenwasserstraßen und -hafenbetriebe**

**86 Luftverkehr**  
**8610 Flughafen- und Flugplatzbetrieb**  
**8650 Luftverkehrsbetriebe**

**87 Verkehrsneben- und -Hilfsgewerbe**  
**8709 Örtl. getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe**  
**871 Spedition und Lagerei**  
8711 Spedition  
8714 Möbelspedition und -transport  
8717 Lagereigewerbe  
**8730 Kraftfahrunterricht und private Kraftfahrzeugüberwachung**  
**8740 Garagen**  
**8760 Reise- und Auswanderungsbüros**  
**8770 Schlaf- und Speisewagenbetriebe**

**91 Öffentliche Verwaltung**  
**9100 Öffentliche Verwaltung**  
**9120 Rechtspflege**  
**9130 Polizei**  
**9140 Öffentliche Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung**

**92 Besatzungsmächte und ausländische Vertretungen**  
9210 Besatzungsdienststellen  
9250 Konsulate und Generalkonsulate sowie ausländische Missionen

**93 Politische und wirtschaftliche Organisationen**  
**9310 Politische Parteien**  
**934 Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände**  
9341 Gewerkschaften  
9345 Arbeitgeberverbände  
**937 Berufsständische Organisationen und sonstige Interessenvertretung**  
9371 Berufsständische Organisation  
9374 Bezirkliche, fachliche und bezirklich-fachliche Wirtschaftsverbände und Zusammenschlüsse der Landwirtschaft, des Gewerbes und des Verkehrs  
9377 Haus-, Grundbesitzer-, Mieter- und andere Vereinigungen

**94 Rechts- und Wirtschaftsberatung**  
**9410 Rechtsberatung**  
**9450 Wirtschaftsberatung**

**95 Kirche, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen**  
9510 Kirche  
9550 Religiöse und weltanschauliche Vereinigungen

**96 Erziehung, Wissenschaft und Kultur**  
**961 Erziehung und Schulung**  
9611 Volks- und Sonderschulen  
9612 Mittelschulen  
9613 Höhere Schulen  
9614 Vereinigte Grund- und Oberschulen  
9615 Schülerheime und Pensionate als Unterrichtsanstalten  
9616 Berufs- und Fortbildungsschulen  
9617 Fachschulen  
9618 Sonstiger Unterricht  
**965 Wissenschaft und Kultur**  
9651 Hochschulen

9654 Bibliotheken und Archive, Forschungs- und Versuchsanstalten, sonstige wissenschaftliche und kulturelle Einrichtung

9657 Kunstsammlungen und -ausstellungen

**97 Fürsorge und Wohlfahrtspflege**

**971 Fürsorge**

9711 Betreuungsstellen, Anstalten und Einrichtungen der Fürsorge

9715 Betreuungsstellen, Anstalten und Einrichtungen der Jugendhilfe

**9750 Wohlfahrt**

**98 Sozialversicherung**

**9810 Krankenversicherung**

**9830 Unfallversicherung**

**9850 Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten**

**9870 Knappschaftliche Versicherung**

**99 Gesundheitswesen und Hygiene**

**9910 Gesundheitspflege**

**992 Freie Berufe der Gesundheitspflege**

9921 Ärzte und Heilkundige (ohne Zahn- und Tierärzte)

9924 Zahnärzte und Dentisten

9927 Sonstige freie Berufe der Gesundheitspflege

**993 Veterinärwesen**

9931 Anstalten, Einrichtungen und Ämter des Veterinärwesens

9935 Tierärzte und andere freie Berufe des Veterinärwesens

**9940 Desinfektion und Schädlingsbekämpfung**

**9950 Straßenreinigung, Kanalisation, Müllabfuhr- und Bedürfnisanstalten**

**9960 Öffentliches Bestattungswesen**

**9970 Abdeckereien**

## Fachserie C:

# Unternehmen und Arbeitsstätten

### Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährigem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Bisher wurden das produzierende Gewerbe (für 1958), das Verkehrsgewerbe und die Freien Berufe (für 1959), der Großhandel, die Handelsvertreter und -makler sowie das Verlagswesen (für 1960), das Gastgewerbe und der Einzelhandel (für 1961) untersucht. Der zweite Turnus ist mit der Befragung des produzierenden Gewerbes (für 1962) im Gange. Die Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmensgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen zur Überprüfung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist zunächst in 7 Einzeltitel aufgeteilt:

- I. Industrie und Energiewirtschaft**
- II. Handwerk**
- III. Verkehrsgewerbe**
- IV. Freie Berufe**
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen**
- VI. Gastgewerbe**
- VII. Einzelhandel**

Teilergebnisse werden nach Bedarf und Möglichkeit vorweg in Vorberichten veröffentlicht. Für Berlin (West) erschienen im ersten Turnus z. T. Ergänzungshefte.

### Reihe 2: Kapitalgesellschaften

#### I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse der Bilanzstatistik berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellenteil enthält rund 60 Bilanzpositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie genaue Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

#### Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge erscheinen hier weitere Ergebnisse aus der Statistik der Kapitalgesellschaften, z. B. das ausführliche Zahlenmaterial über das Eigentum am Kapital der Aktiengesellschaften (vorgesehen).

### Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

#### I. Abschlüsse der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 15 Reichshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist später auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

#### Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge sind hier Veröffentlichungen vorgesehen, die Ergebnisse über andere Aufgabengebiete der öffentlichen Unternehmen bringen.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der „Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung“. Sie werden in fortlaufend numerierte Hefte gegliedert, zu denen jeweils Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen herausgegeben werden.

---

### Systematische Verzeichnisse

#### Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961)

**Prospekte** mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150, erhältlich.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**